

2 Euro 50

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 05
Allende-Platz 1
20146 Hamburg
Tel. 4 28 38 - 35 50

Fachbereich Sozialwissenschaften

Universität Hamburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2003 / 2004

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Politische Wissenschaft

Soziologie

WAS WIRD AUS DEN PFERDESTALLERN?

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Universität Hamburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2003 / 2004

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte?

Politische Wissenschaft?

Sozialwissenschaften

› Der schnelle Weg zum Fachbuch ‹

▽ Von zuhause ▶ www.heinebuch.de

- Recherchieren → Bestellen → Abholen
- Neuerscheinungen → im Newsletter
- Nicht mehr lieferbar? → Im Antiquariat suchen

▽ Vor Ort ▶ Schlüterstraße 1

- Geschichte
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Philosophie

› Tel. 44 11 33 – 15

› Mail: post@heinebuch.de



Heinrich-Heine Buchhandlung

Editorial

Schill ist weg, dass lässt sich wohl kaum leugnen. Die ach so feinen Hamburger in ihrem sauberen Rathaus. Hähä. Irgendwie freu ich mich über diese absurde Posse. Was war dann aber in der Presse von einem "Tiefpunkt der politischen Kultur in Deutschland" zu lesen. Hat von der verehrten Journaille keiner Schills Rede im Bundestag gesehen? Niemand was von den Flüchtlings Schiffen in der Elbe gehört? "Russengas" auch in Deutschland? Brechmitteleinsatz? Mir wird auch gleich schlecht, wenn ich dran denke. Aber was für ein guter Ausgang: Da steigt ein strahlender Sieger aus dem Skandal. Ein Schwuler gar - Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg! Und wir Hamburger sind auch noch stolz darauf. Man sind wir weltoffen. Man sind wir modern. Ein mal rüber zum Nachbarn

laufen und ihm auf die Schulter klopfen. Auf die Toleranz.

Nun denn: Szenenwechsel. Pauli hat gerade gewonnen. 4-3 im Elf-meterschießen. Gegen Arminia Ostwestfalen. Mal ehrlich. Wen interessiert das. Wir brauchen Siege in der Liga. Aber wir könnten ja jetzt gegen den richtigen HSV müssen. Das wäre noch schöner als ein Sieg gegen deren arme Amateure.

Ach ja. Die Uni gibt es auch noch. Fragt sich noch wie lange. Das Foyer im Pferdestall verspricht schön zu werden. Unsere neue School nicht. Wollt ihr mehr darüber wissen? Mittwoch im Semester um 16 Uhr im FSR Raum. Sauber bleiben.

Der FSR

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Hamburg im Wintersemester 2003/2004.

Auflage: 1050
Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften
Allendeplatz 1
20146 Hamburg
040/ 42838-2465
sozialwiss@gmx.de

Artikel

BA/MA Studiengänge: Die Zeit drängt	4 - 6
Rückmeldung zum SoSe 2004: Mission Impossible?	7 - 8
Neulich im Pferdestall...	9
WWW - Wer, wie, was?	10
Universitäts-Gottesdienste	11

Wochenpläne

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	12 - 13
Politische Wissenschaft	14 - 18
Soziologie	19 - 23

Kommentierungen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Informationen zu Institut und Studium	25 - 31
Vorlesungen	32 - 33
Grundkurse	34
Proseminare	35 - 39
Mittelseminare	40 - 48
Hauptseminare	49 - 56
Oberseminar	57 - 59

Straight!

Keine Umwege mehr – weder im Studium noch sonstwo.
AOK extra. Studenten-Service – alle Antworten rund um
 Studium, Sozialversicherung und Karriere aus einer Hand.
 Direkt am Campus.

AOK Hamburg – Alles andere wäre ein Umweg.



Kommentierungen Politische Wissenschaft

Grundstudium	61 - 81
Methodische und historische Grundlagen	82 - 89
Politische Theorie und Ideengeschichte	90 - 96
Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland	97 - 110
Vergleichende Regierungslehre	111 - 121
Internationale Politik	122 - 152

Kommentierungen Soziologie

Einführende Veranstaltungen	154 - 159
Allgemeine Soziologie	160 - 177
Sozialisation, Erziehungsinstitutionen, Geschlechterforschung	178 - 189
Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten, Soziale Kontrolle	190 - 195
Wirtschaft und Betrieb	196 - 207
Methodologie und Datenverarbeitung	208 - 214

Sonstige Lehrveranstaltungen

IZSH - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik	215
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik	216 - 222
Kriegsverbrechen und Völkerrecht im 20. u. 21. Jahrhundert	223 - 224
Mensch.Macht.Globalisierung.	225 - 227

Wir sind extra. für Sie da:

AOK extra. Studenten-Service

Schlüterstraße 22
20146 Hamburg
Telefon 20 23-22 10
www.aok.de/hh
www.unilife.de/hh

Öffnungszeiten:
Mo-Mi 8.00-16.00 Uhr
Do 8.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-14.00 Uhr



BA/MA Studiengänge: Die Zeit drängt

Spätestens zum Wintersemester 04/05 werden die neuen BA/MA Studiengänge eingeführt werden, womit sie dann die Diplom- und Magisterstudiengänge ersetzen werden. Studierende, die sich dann noch in einem Diplom- oder Magisterstudium befinden, werden aber noch, wenn auch nicht unbefristet, ihr Studium mit dem angestrebten Abschluss beenden können.

In unserem Fachbereich wird schon seit einiger Zeit an BA und MA-Studiengängen gearbeitet, besonders beim Institut für Politische Wissenschaft (IPW), wo schon Grundgerüste erarbeitet und beschlossen wurden, an denen sich nun auch das Institut für Soziologie orientiert.

Die IPW-Vorschläge wurden und werden in einer Arbeitsgruppe erstellt, die aus zwei Professoren (Jakobeit und Rüb), zwei Mittelbau-Vertreterinnen (Oels und Töns) sowie zwei FSR-Vertretern (Barnabas Crocker und Felix Schreiter) besteht. Die schon beschlossenen Grundstrukturen sehen einen sechs Semester langen BA und einen vier Semester langen MA vor, der, genauso wie der BA, eine Aufnahmeprüfung haben wird, wie es das Hamburgische Hoch-

schulgesetz vorschreibt.

Grundsätzlich sind der neue BA wie auch der neue MA modular aufgebaut, was bedeutet, dass es Credit Points und damit auch studienbegleitende Prüfungen geben wird (gesetzlich vorgeschrieben). Es zählt also nicht nur die Prüfung, sondern auch alles, was man während seines Studiums gemacht hat. Durch die Credit Points wird das Studium viel restriktiver werden, da es nicht nur Bonuspunkte, sondern auch Maluspunkte geben wird, wenn man beispielsweise eine Prüfungsleistung nicht oder nur unzureichend erbringt.

In dem IPW-BA-Konzept bleiben die einführenden Veranstaltungen erhalten, es wird also weiterhin einen Grundkurs und eine einführende Vorlesung geben. Hinzu kommt noch eine Theorie-Vorlesung, die nun zusätzlich Pflicht sein wird. Die Methodenausbildung hingegen wird geändert und, wie schon vor einiger Zeit geplant, mit der der Soziologen zusammengelegt und neu strukturiert.

Politikwissenschaftlich wird es wohl zwei oder drei Hauptstränge geben, von denen dann zwei belegt werden müssen. Ein

Themenstrang, Globalisierung und Governance, steht wohl schon fest und wird dann mit der Soziologie zusammen angeboten werden. Die weiteren Themen dieser Stränge werden noch diskutiert, in der Institutsratssitzung am 22. Oktober (wahrscheinlich 14 Uhr, AP1, Raum 250) werden dann endgültige Beschlüsse gefasst werden. Die Einteilung des Studiums in verschiedene Teilbereiche wie Regierungslehre BRD oder Internationale Politik wird aufgehoben, die Themenbereiche werden, das steht schon fest, Teilbereichsübergreifend gestaltet.

Allgemein bestehen die Themenstränge aus jeweils zwei Teilen, einem Aufbaumodul mit einer in das Thema einführenden Vorlesung, einem Seminar und einem praxisorientierenden Seminar und einem Themenmodul, das eine weiterführende Vorlesung und ein Hauptseminar enthalten wird.

Von studentischer Seite konnten wir das Wahlfach stärken, das jetzt mit bis zu zwölf Semesterwochenstunden im BA belegt werden kann, allerdings in vom Institut genehmigten Themenbereichen (ein Vorschlag war z. B. Natur und Technik).

Auch das Praktikum, das während des BA-Studiums durchge-

führt werden muss, konnten wir sozial verträglicher gestalten. Ursprünglich war eine nicht teilbare Dauer von sechs Monaten vorgeschlagen worden, die wir auf zwei mal zwei oder ein mal vier Monate reduzieren konnten. Wer ein Semester im Ausland verbringt, muss sogar nur ein mal zwei Monate Praktikum absolvieren.

Im letzten Semester muss eine Abschlussprüfung in Form einer BA-Arbeit (drei Monate) und einer mündlichen Prüfung abgeleistet werden, die aber, wie schon beschrieben, nur als Teilnote in die Gesamtnote einfließen.

Insgesamt wird der BA wohl auf etwa 70 Semesterwochenstunden und 180 Credit Points (CP) in sechs Semestern hinauslaufen, was im Schnitt zwischen zwölf und 13 Semesterwochenstunden (30 CP) pro Semester bedeuten wird.

Der MA (Master), der in etwa den Rang eines Diploms oder Magisters haben wird, kann anschließend an den BA studiert werden, wenn man die MA-Aufnahmekriterien erfüllt (wahrscheinlich Aufnahmeprüfung). Der MA wird nicht nur Politologen, sondern auch BA-Absolventen anderer

Fächer wie beispielsweise Soziologie oder Jura geöffnet werden, die dann zusätzlich noch einige einführende politikwissenschaftliche Module belegen werden müssen.

Im Grunde folgt der MA dem BA strukturell und thematisch, denn hier sollen die Themenstränge aus dem BA fortgesetzt und vertieft werden. Zusätzlich gibt es ein Methodenmodul und ein Theoriemodul, die in beiden Themengebieten das Wissen vertiefen sollen. Auch insgesamt acht Semesterwochenstunden im Wahlfach sind vorgesehen.

Anders als im BA wird es im MA kein verpflichtendes Praktikum geben, da er eine wissenschaftliche Ausrichtung haben soll und nicht eine Berufsqualifizierende, wie es beim BA der Fall ist. Deswegen wird auch die Abschlussprüfung deutlich länger als beim BA, sechs Monate soll sie in Anspruch nehmen. Außerdem wird es zwei mündliche Prüfungen geben. Auch diese Prüfungsleistungen werden nur

als Teilnote in die Gesamtnote einfließen, so dass inklusive Prüfung am Ende des MAs nach vier Semestern insgesamt 120 Credit Points erworben werden müssen (etwa 40 SWS).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass ein mit dem Diplom oder Magister zu vergleichender Abschluss nun nicht mehr acht oder neun Semester dauern wird, sondern nun überall zehn Semester. Trotzdem sollen erhebliche Lehrkapazitäten eingespart werden, da nur maximal 50 Prozent der BA-Absolventen einen MA machen dürfen. Nach dem BA dürfte es auch kein BAföG mehr geben, da der BA ein berufsqualifizierender Abschluss ist. Außerdem werden viel mehr Semesterwochenstunden pflichtmäßig abzuleisten sein, wobei die Stundenanzahl des IPW-BAs mit 70 SWS noch die untere Grenze ist. Andere Universitäten haben BA-Studiengänge, in denen etwa 100 SWS abzuleisten sind - in etwa fünf Semestern!

Barnabas Crocker

Rückmeldung zum SoSe 2004: Mission Impossible?

Wer sich wie gewohnt zum Sommersemester zurückmelden möchte, könnte bald ein ernstes Problem haben. Man muss nämlich bis zum 31.01.2004 eine gesiegelte Meldebescheinigung bei der Uni abliefern, ansonsten ist eine Rückmeldung nicht möglich. Grundlage hierfür ist §6 Abs. 6 Hamburgisches Hochschulgesetz von 27. Mai 2003 (und nicht März, wie teilweise fälschlich angegeben), in dem es heißt:

"Das Studium in Studiengängen nach § 52 und in Bachelor- und Masterstudiengängen nach § 54 ist für Studierende mit Studienguthaben gebührenfrei. Ein Studienguthaben erhalten Studierende solcher Studiengänge mit Hauptwohnung in der Freien und Hansestadt Hamburg oder in ihrer Metropolregion. Die Grenzen der Metropolregion werden durch Rechtsverordnung des Senats festgelegt. Das Studienguthaben wird einmalig gewährt und umfasst die Semesterzahl der jeweiligen Regelstudienzeit zuzüglich vier weiterer Semester; bei konsekutiven Studiengängen nach § 54 Absatz 4 werden die Regelstudienzeiten des Bachelor- und des Masterstudiengangs zusammengezählt. [...]"

Alle Studierenden müssen also

eine Meldebescheinigung abgeben, damit festgestellt werden kann, ob Studiengebühren gezahlt werden müssen oder nicht. Wer nicht in Hamburg gemeldet ist oder mehr als vier Semester über der Regelstudienzeit liegt, muss Studiengebühren von voraussichtlich 500 Euro pro Semester zahlen.

Allerdings könnte das ganze in einem Verwaltungschaos enden, da das Studierendensekretariat der Uni, das hier zuständig ist, weder personell noch technisch auf die neue Situation vorbereitet ist. So konnte Frau Berger, Teamleiterin Zulassungsangelegenheiten, keine plausible Antwort darauf geben, was passiert, wenn man die Meldebescheinigung zu spät abgibt. Man werde wohl, so Frau Berger, mahnen und dann die Semesterunterlagen zu spät zustellen, direkte Strafgebühren seien noch nicht geplant, aber die zu späte Rückmeldung koste Strafgebühren.

Auch Studierende, die momentan ein Semester im Ausland verbringen, müssen ihre Meldebescheinigung rechtzeitig abgeben. Hier gibt es keine Sonderregelung, was in der Praxis bedeutet, dass diese dann, wie auch immer, eine Meldebestätigung

bei der Uni abgeben müssen, was ja auch mit einer Vollmacht ginge, so Frau Berger. Problematisch dürfte das bei denen werden, die sich im Ausland aufhalten und nicht in Hamburg gemeldet sind. Eine Ummeldung vom Ausland aus dürfte ziemlich kompliziert, wenn nicht gar unmöglich sein.

Erstsemester hingegen bekommen eine Galgenfrist - sie müssen bis zur ersten Rückmeldung eine Meldebescheinigung einreichen. Die ganzen Informationen sind aber, so Frau Berger, nur vorläufig, "es ergibt sich fast je-

den Tag etwas neues".

Wie oft in Zukunft eine solche Aktion durchgeführt werden wird, ist noch unklar, eine einmalige Aktion ist es auf jeden Fall aber nicht.

Hintergrund der ganzen Aktion ist der Gedanke, dass Hamburg durch mehr Einwohner beim Länderfinanzausgleich entlastet wird und so mehr Geld in der Kasse hat. Ob das dann allerdings bei der Uni ankommt, bleibt fraglich.

Barnabas Crocker

VOLLVERSAMMLUNG

Fachbereich Sozialwissenschaften

Wissenswertes über die Zukunft Deines Studiums

Was wird aus dem Fachbereich und seinen Instituten?

Wie sehen die zukünftigen Studienabschlüsse aus?

Kostet das was?

Was ist der Fachschafftsrat?

Mittwoch 29. Oktober 2003, 14 Uhr, T-Stube

Neulich im Pferdestall....

Wo bin ich?... und warum? - Zwei Standardfragen des Aufwachens aus einem Schlaf, dessen Eintreten ich zeitlich nicht einordnen kann, lassen erste bewusste Gedankengänge einsetzen. Die Standardhoffnung, eine "in-meinem-Bett-am-Sonntagmorgen-neben-einer-wunderschönen-Frau"-Antwort geben zu können, wird gleichzeitig von dem bärtigen Zeitungsleser neben mir, dem ranzigen Geruch des scheinbar ehemals geblühten Polstermöbels unter mir und den, bizarre Luftwirbelbilder formenden, bläulichen Rauchschwaden über mir, zerschmettert. Die langsam zu mir durchdringende Geräuschkulisse aus diffusem Stimmengewirr, dem energischen Klackern von Spielwürfeln, die auf ein hölzernes Backgammonspiel aufschlagen und roher Musik-Rieselei aus TCM-Lautsprechern, tut ein übriges. Meine langsam wieder anspringende Auffassungsgabe nutze ich ohne zu

zögern, um die "warum"-Frage in eine staubige, für Überflüssigkeiten reservierte Kopfecke zu entsorgen und somit lassen sich, gestützt von den vielversprechend dampfenden Silhouetten zweier Kaffeemaschinen im Gegenlicht, zwei zunächst zufriedenstellende Tatsachen erkennen: Ich bin zwar nicht zu Hause, aber es ist saugemütlich!

T-Stube

Montag - Donnerstag, 10 - 16 Uhr
lecker Kaffee und Brötchen für kleine Knete.

Freitag vielleicht auch.

...übrigens, wer Schankschicht macht, hat Musikhöheit, darf Kaffee trinken bis Herzkasper und zaubert obendrein dankbare Lächeln auf müde StudentInnen-Gesichter.

Bei Interesse am Tresen melden.
Schubiduh!

Felix

Die legendäre T-Stubenparty

Feuchtfrohliche OE-Feierei

am **Freitag, 24. Oktober** 2003

ab 21 Uhr in der T-Stube

Astra = 1 Euro

Eintritt = nix Euro

WWW - Wer, wie, was?

Schon seit dem letzten Semester hat der FSR eine neue Homepage, die unter www.FSR05.de zu erreichen ist. Neben den üblichen Features wie Studienanforderungen oder Hochschulpolitik bieten wir seit einiger Zeit nun auch Fachbereichsinformationen an. So findet ihr Änderungen und Ergänzungen zum KVV genauso wie Informationen zur Orientierungseinheit auf unserer Homepage.

Da weder der Fachbereich noch die Institute für Soziologie und Politische Wissenschaft momentan dazu in der Lage sind, halbwegs aktuelle Informationen auf ihren Homepages zu veröffentlichen, haben wir diese Aufgabe mehr oder weniger unfreiwillig übernommen.

Glaubt man Herrn Greven, unserem Dekan, so wird sich der wirklich schlechte Internetauftritt unseres Fachbereichs in Zukunft ändern. Es werden neue Zuständigkeiten geschaffen, so dass die Informationen nicht, wie bisher, zentral in das Internet gestellt werden, sondern dezentral von den einzelnen Professoren und deren Mitarbeitern. Vielleicht erfahren wir dann auch im Internet,

wer eigentlich Herr Rüb ist, wie einzelne Lehrende zu erreichen sind und was die Institute für Soziologie und Politische Wissenschaft im nächsten Semester an Veranstaltungen anbieten werden.

Seit kurzem existiert in unserem Fachbereich außerdem ein Online-System für Seminare, das die Seminarkommunikation sowie den Gedankenaustausch via Internet ermöglicht. Es wird momentan allerdings sehr sporadisch genutzt, da die Lehrenden noch nicht in das System eingewiesen wurden, was aber im Laufe des nächsten Semesters geschehen wird. Vielleicht gehören ja die vielen Ordner in den Copyshops bald der Vergangenheit an.

So lange diese neuen Systeme aber nicht laufen oder nicht genutzt werden, wird wohl der FSR weiterhin die relevanten Informationen unter www.FSR05.de veröffentlichen. Dort sind auch weitere Informationen zu wichtigen Themen wie BA/MA-Studiengängen zu finden.

Ein Klick - und alles ist da!

Barnabas Crocker

Universitäts-Gottesdienste

Wintersemester 2003/2004

in der Hauptkirche St. Katharinen

sonntags, 18.00 Uhr

Die Stimme der Propheten und das Elend der Welt

19.10.2003 (Jona 3 u. 4)

Können Propheten erfolgreich sein?

Hans-Martin Gutmann

02.11.2003 (2. Mose 3, 1-14)

Ich habe das Elend meines Volkes gesehen.

Die Verheißung der Rettung

Peter Cornehl

16.11.2003 (Hosea 6, 1-6)

Ich habe Lust an der Liebe

Studentische Vorbereitungsgruppe

30.11.2003 (Jeremia 20, 7-13)

Vom Elend des Propheten in der Welt

Theo Ahrens

14.12.2003 (Micha 4, 1-5)

Frieden und Gerechtigkeit -

Visionen zwischen Kraft und Vergänglichkeit

Wolfram Weiße

11.01.2004 (1. Samuel 8)

Der Einspruch gegen die Faszination, sich zu unterwerfen

Klaus Eulenberger

25.01.2004 (Jeremia 29, 1-14)

Hoffnung für die Zerschlagenen

Ulrike Suhr

08.02.2004, 11.00 Uhr (Jesaja 50, 4-9)

Hört und weicht nicht zurück

Benita Joswig

SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

(ohne Blockseminare!)

SoWi



Wochepläne

Montag 10 - 12 Uhr

Proseminar PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 109
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Arbeitskämpfe in historischer Perspektive

Montag 14 - 16 Uhr

Oberseminar PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 109
Vom Massenprotest zur Arbeiterbewegung. Zur Maskulinisierung der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert

Montag 18 - 20 Uhr

Mittelseminar PD Dr. Hermann Kaienburg AP 1, 138
Deutschland zwischen Revolution und Restauration: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Ulrich Troitzsch AP 1, 107
Wirtschaft, Technik und Umwelt in der Frühen Neuzeit

Dienstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 109
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Beispiel von Handel und Konsum

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 109
Vom Aufstieg und Niedergang einer Industrieregion am Beispiel des Nordwesten Englands

Dienstag 16 - 18 Uhr

Vorlesung PD Dr. Jutta Schwarzkopf Phil E
Die soziale Frage in Europa im langen 19. Jahrhundert II

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 109
Unternehmens- und Unternehmensgeschichte. Neuere Forschungsansätze und Fallstudien

Mittwoch 8 - 10 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger AP 1, 108
Probleme aus der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Essens

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Proseminar Dr. Dirk Brietzke AP 1, 109
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Lebenswelten des Bürgertums im 18. Jahrhundert

Mittwoch 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Dr. Norbert Fischer AP 1, 109
Flusslandschaften - Zur Sozial- und Kulturgeschichte des Wassers

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Proseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 109
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Beispiel der Frauenerwerbsarbeit bis zur ersten Ölkrise 1967

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Dr. Holger Martens AP 1, 109
Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in Hamburg 1933-1945 (I)

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Lars-Ulrich Scholl AP 1, 107
New Directions in Maritime History

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Grundkurs Dr. Klaus Schlottau AP 1, 138
Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 108
Wirtschaftsgeschichte von Elbe und Weser - zwei Flüsse im Vergleich

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Dr. Holger Martens AP 1, 107
Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in Hamburg 1933 - 1945, Teil 2

Freitag 11 - 13 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Franklin Kopitzsch Phil B
Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte IV:
Das 20. Jahrhundert am Beispiel Hamburgs



POLITISCHE WISSENSCHAFT

Montag 10 - 12 Uhr

Grundkurs B (Teil 1) Dr. Katrin Toens VMP 5, 0079
Einführung in die Policy-Analyse

Montag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
Die politische Rolle der UNO

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Wolfgang Schreiber AP 1, 107
Forschungsseminar Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung
(AKUF)

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Andreas Ufen AP 1, 139/41
Demokratisierung in Südostasien

Montag 12 - 14 Uhr

Übung Dr. Petra Beckmann-Schulz AP 1, 109
Vergleich US-Kongress - Deutscher Bundestag

Montag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Michael Th. Greven AP 1, 138
Informalisierung der Politik zwischen Legitimität und Effizienz

Montag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Dr. Marion G. Müller AP 1, 104
Inszenierungspolitik

Montag 14 - 16 Uhr

Übung Jutta Bakonyi AP 1, 108
Frauen und Krieg

Montag 16 - 18 Uhr (2 Sitzungen pro Woche, auch Di 16 - 18 Uhr)

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
Methoden der Politischen Wissenschaft

Montag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Michael Th. Greven AP 1, 138
Demokratiereform

Pol



Wochepläne

Montag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 109
 Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen

Dienstag 10 - 12 Uhr

Grundkurs A (Teil 2) Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
 Die Analyse politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung am
 Beispiel konkreter Politikfelder (Policy-Analyse)

Dienstag 10 - 12 Uhr

Lektürekurs Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 104
 Politische Korruption und Korruptionsbekämpfung

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Dr. Katrin Toens AP 1, 106
 Gewerkschaften im Reformprozess

Dienstag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
 Sozialwissenschaftliche Entwicklungstheorien - die neuere Diskussion
 im Teilbereich Internationale Beziehungen

Dienstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Raschke AP 1, 245
 Multivariate Verfahren in der Umfrageforschung

Dienstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Friedbert W. Rüb ESA 1,
 Hörsaal K
 Politisches Entscheiden. Grundlagen, theoretische Konzepte und
 neuere Diskussionslinien

Dienstag 12 - 14 Uhr

Übung Dr. Matthias Basedau
 Dr. Gero Erdmann AP 1, 107
 Wahlsysteme und Wahlen in der Dritten Welt

Dienstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 104
 Hegemonie oder multilaterale Kooperation? Die Außenpolitik der USA

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Dr. Marion G. Müller AP 1, 104
 Die Wahlen zum Europäischen Parlament 2004



Pol



Wochenpläne

Dienstag 14 - 16 Uhr

Übung Dr. Karola Decker AP.1, 139/41
 Armutsbekämpfung als entwicklungspolitisches Ziel und die Rolle von Weltbank und Internationalem Waehrungsfonds. Der Weg zur aktuellen Poverty Reduction Strategy.

Dienstag 14 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Volker Matthies AP 1, 108
 Konstruktive Konfliktbearbeitung: Krisenprävention und Friedenskonsolidierung

Dienstag 16 - 18 Uhr

Grundkurs A (Teil 1) Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 138
 Einführung in die Politische Wissenschaft (Teilbereich Regierungslehre/
 Thema: Vergangenheitspolitik)

Dienstag 16 - 18 Uhr (2 Sitzungen pro Woche, auch Mo 16 - 18 Uhr)

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
 Methoden der Politischen Wissenschaft

Dienstag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 104
 Prof. Dr. Michael Th. Greven
 Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre
 (für ExamenskandidatInnen)

Dienstag 16 - 18 Uhr

Übung Dr. Armin Osmanovic AP 1, 145
 Neue Geopolitik Afrikas? Staat und Raum

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff AP 1, 245
 Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Lektürekurs Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
 Henry Kissinger: Die Herausforderung Amerikas. Weltpolitik im 21. Jh.

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 138
 Nation, Nationalismus und nationale Identität in Deutschland (Neuere Forschungen)

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 106
Theorien gesellschaftlicher Entwicklung

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Cord Jakobeit ESA 1, Hörsaal H
Theorien der Europäischen Integration

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Olaf Asbach AP 1, 108
Kultur, Gesellschaft, Subjektivität. Kritische Theorie der Kultur heute

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 107
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Theoriekurs Prof. Dr. Olaf Asbach VMP 5, 0077
Die Anfänge des modernen Staats- und Politikbegriffs: Niccolò Machiavelli

Donnerstag 9 - 12.30 Uhr (14 täglich)

Oberseminar Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gießmann IFSH
Einführung in die internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Grundkurs B (Teil 2) Dr. Angela Oels AP 1, 138
(Begleitseminar zur Ringvorlesung Mensch.Macht.Globalisierung.)

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 238
Statistische Analyse von Umfragedaten mit SPSS Vers. 10 für AnfängerInnen

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Olaf Asbach VMP 5, 2067/2071
Gesellschaft und Politik im Europa der Aufklärung

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 104
Der Umbau des Sozialstaates: Trends, Konzepte und Wirkungen

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vorlesung PD Dr. Wolfgang Hein VMP 5, 0077
Entwicklungsländer nach 1945



Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung Lars Kohlmorgen
 Sebastian Haunss ESA J
 Institutionelle und nicht-institutionelle Akteure der Globalisierung

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 108
 Neuere Konzepte und Theorien der Policy-Analyse II

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Rainer Tetzlaff Phil A
 Einführung in die Politische Wissenschaft

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Lektürekurs Dr. Angela Oels AP 1, 107
 Der Wandel von Staatlichkeit im Kontext der Globalisierung (Begleitseminar zur Ringvorlesung Mensch.Macht.Globalisierung.)

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Olaf Asbach AP 1, 104
 Politische Theorien in der Aufklärung

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Übung Dr. Harald Schmid AP 1, 145
 Nach Hitler, nach Honecker. Die Aufarbeitung von NS- und DDR-Vergangenheit nach 1945 und nach 1989 im Vergleich

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Theoriekurs Dr. Thomas Mirbach AP 1, 138
 Der neue Diskurs über (Un-)Gleichheit

Freitag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Annette Elisabeth Töller AP 1, 109
 Kooperative Staatstätigkeit - umweltpolitische Steuerung durch Vereinbarung

Freitag 10 - 14.45 Uhr (6 Termine siehe Kommentierung)

Hauptseminar PD Dr. Sigrid Faath AP 1, 107
 Der Stellenwert der Nachrichtendienste als Instrumente der Außen- und Sicherheitspolitik seit dem 11. September 2001

SOZIOLOGIE

(ohne Vorlesung 05.852, da Termin unklar!)

Montag 10 - 14 Uhr

Empir. Praktikum II Marianne Pieper AP 1, 245
 Lebensformen

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Thomas Hummel AP 1, 108
 Qualitätsmanagement und lernende Organisation

Montag 16 - 20 Uhr (14 täglich)

Forschungsseminar Marianne Pieper AP 1, 107
 Forschungswerkstatt

Dienstag 10 - 12 Uhr

Oberseminar Max Miller AP 1, 109
 Doppelte Kontingenz

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Markus Friederici AP 1, 108
 Emotionslogik und Organisationschaos - Zur Bedeutung und Wirkung
 von Emotionen in strukturellen Kontexten

Dienstag 10 - 14 Uhr

Grundkurs Rolf v. Lüde ESA W, 221
 Einführung in die Soziologie II

Dienstag 12 - 14 Uhr

Oberseminar Klaus Eichner AP 1, 108
 Soziologie sozialer Probleme

Dienstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Andreas Reckwitz VMP 5, 0077
 Theorien der Moderne und Postmoderne

Dienstag 14 - 16 Uhr

Oberseminar Antke Engel AP 1, 107
 Anerkennung versus Umverteilung. Eine Kontroverse in zivilgesell-
 schaftlichen, feministischen und queeren Debatten

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Andrea Maurer AP 1, 138
 Managementsoziologie: von Agenten, Stellvertretern und Koordinatoren

Soz

Wochenpläne

Soz



Wochenpläne

Dienstag 14 - 16 Uhr

Forschungsseminar Heinz Renn AP 1, 245
 Forschungskolloquium

Dienstag 16 - 18 Uhr

Übung Fatima Kastner VMP 5, 0077
 Einführung in die Gesellschaftstheorie Niklas Luhmanns

Dienstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Andreas Reckwitz VMP 5, 0077
 Das kapitalistische Subjekt: Theorien zur Transformation der Arbeit und
 des Konsums (Geschichte des modernen Subjekts III)

Dienstag 16 - 18 Uhr

Forschungsseminar Rolf v. Lüde AP 1, 109
 Forschungskolloquium

Dienstag 16 - 18 Uhr

Forschungsseminar Klaus Heinemann AP 1, 109
 Forschungskolloquium

Dienstag 16 - 18 Uhr (2 Sitzungen pro Woche, auch Mi 10 - 12 Uhr)

Vorlesung Heinz Renn Phil C
 Deskriptive Statistik für Soziologinnen und Soziologen (Statistik I)

Dienstag 16.30 - 20 Uhr (21 täglich)

Sonstige Lehrveranst. Bettina Jansen-Schulz AP 1, 106
 LINT: Netzwerk zwischen Wissenschaft und Praxis: Gender, Lebens-
 planung und Berufsorientierung zwischen Schule und Wirtschaft

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Max Miller AP 1, 108
 Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Birgit Pfau-Effinger AP 1, 139/41
 Kolloquium: Restrukturierung der kulturellen und sozialen Grundlagen
 europäischer Wohlfahrtsstaaten

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Klaus Eichner AP 1, 104
 Kolloquium für DoktorandInnen und DiplomandInnen

Mittwoch 8 - 10 Uhr

Vorlesung Andrea Maurer Phil F
Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Birgit Pfau-Effinger AP 1, 109
Strukturwandel von Arbeitsgesellschaften

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Übung Patricia T. Dettmers VMP 5, 2085
Basic Reading in Gender Studies

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Klaus Eichner AP 1, 104
Familie als Soziales Problem

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Oberseminar Rolf v. Lüde / Daniel Moldt AP 1, 245
Theorien, Modelle und Systeme emotionaler Agenten

Mittwoch 10 - 12 Uhr (2 Sitzungen pro Woche, auch Di 16 - 18 Uhr)

Vorlesung Heinz Renn Phil B
Deskriptive Statistik für Soziologinnen und Soziologen (Statistik I)

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Vorlesung Birgit Pfau-Effinger Phil A
Einführung in die international vergleichende Sozialstrukturanalyse

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Antke Engel VMP 5, 0077
Die Destabilisierung von Geschlecht und Sexualität: Konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in Feminismus und Queer Theory

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Andrea Maurer AP 1, 104
Institutionen moderner Arbeitsgesellschaften

Donnerstag 8 - 12 Uhr (14 täglich)

Oberseminar Birgit Pfau-Effinger AP 1, 106
Theorien zur Pfadabhängigkeit der Entwicklung moderner Gesellschaften



Soz

Wochenpläne

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vorlesung Max Miller Phil C
 Soziologische Theorien I: Karl Marx, Emile Durkheim, Max Weber,
 Georg Simmel (auch Grundkurs I)

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Proseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
 Wirtschaft und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Proseminar Markus Friederici AP 1, 104
 Technik im Alltag

Donnerstag 10 - 14 Uhr

Grundkurs Max Miller Phil C
 Einführung in die Soziologie I

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Max Miller Phil C
 Begleitveranstaltung zur Vorlesung 05.521 "Soziologische Theorien I"

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Sonja Drobnic AP 1, 108
 Introduction to Multivariate Analysis

Donnerstag 14 - 18 Uhr

Empir. Praktikum I Peter Runde VMP 5, 0077
 Rechtswirkung in Organisationen

Donnerstag 14 - 18 Uhr (14 täglich)

Oberseminar Stefan Kühl AP 1, 139/41
 Funktionen und Folgen formaler Organisation - ein Lektürekurs

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Vorlesung Frank Hillebrandt AudiMax 1
 Einführung in die Soziologie für Nebenfächler

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Gerhard Vowinckel AP 1, 108
 Charisma: biologische, psychologische und soziologische Aspekte

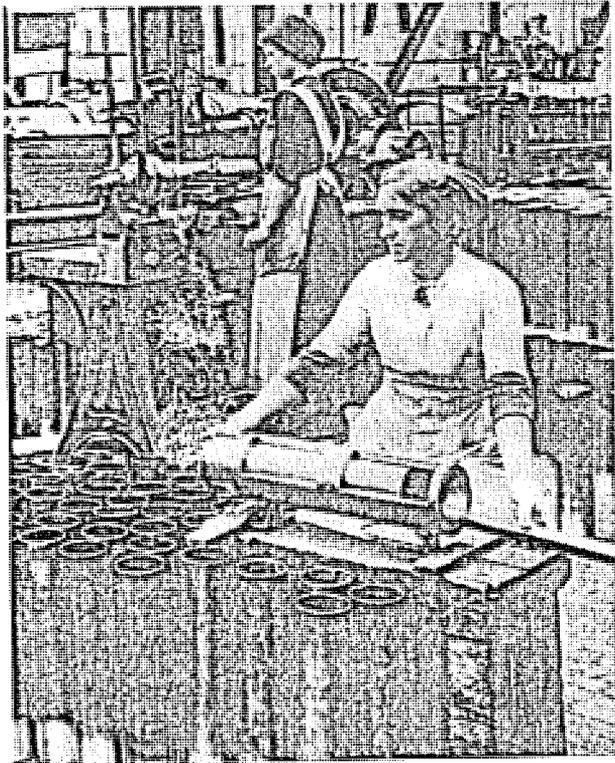
Donnerstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Peter Runde Sedanstr. 19, Raum 307
 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Kommentiertes Verzeichnis
der Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2003 / 2004



Frauenarbeit in der Rüstungsindustrie, um 1915

Aus: 100 Jahre Metall im Bild,
Fotodokumente zu Arbeit und Zeit, Köln 1991



SOWI

**INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
ALLENDE-PLATZ 1, 20146 HAMBURG**

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsw/iswmain.html>

Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Zimmer 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59
E-mail: kopitzsch@sozialwiss.uni-hamburg.de

N. N.
Zi. 124, Tel. 4 28 38-46 58

Weitere Lehrende

Dr. Dirk Brietzke
Zimmer 128, Tel. 4 28 38-46 61
E-mail: brietzke@sozialwiss.uni-hamburg.de

Dr. Norbert Fischer
Lehrbeauftragter
Tel. und Fax 04184-8373
E-mail: NorbertFischer@t-online.de

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger
Zimmer 136, Tel. 4 28 38-27 64 oder 45 53 14

PD Dr. Hermann Kaienburg
Lehrbeauftragter, Tel. 644 796 18, 644 53 16
E-mail: hbkaienburg@compuserve.de

PD Dr. Marion Kobelt-Groch
Lehrbeauftragte
Tel. 0 45 03-88 14 70
Fax 0 45 03-88 14 72

Dr. Holger Martens
Lehrbeauftragter
Tel. 690 45 06
E-mail: HolgerMartens.suhrsweg@t-online.de

Dr. Klaus Schlottau
Wiss. Mitarbeiter
Zimmer 121, Tel. 4 28 38-43 51
E-mail: schlottau@sozialwiss.uni-hamburg.de

[Fortsetzung auf Seite 26]

Dr. Andrea-Katrin Schmersahl
Lehrbeauftragte
Tel. 850 07 48

Prof. Dr. Lars U. Scholl
Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven
Tel. 04 71/4 82 07-49
E-mail: scholl@dsm.de

PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Gastprofessorin
Zimmer 124
Tel. 4 28 38-46 58
E-mail: schwarzk@uni-bremen.de

Prof. em. Dr. Ulrich Troitzsch
Zimmer 124
Tel. 4 28 38-46 58 oder 04108-7436
E-mail: ulrich.troitzsch@t-online.de

Wiss. Mitarbeiter/in

Dr. Dirk Brietzke
Zimmer 128
Tel. 4 28 38-46 61

Sabine Todt M.A.
Zimmer 130
Tel. 4 28 38-43 62
E-mail: so8y100@sozialwiss.uni-hamburg.de

Geschäftszimmer

Margarete Fowelin
Zimmer 122
Tel. 4 28 38-62 59
(Di, Mi, Do 8.30-15.30)

Simone von Spreckelsen
Zimmer 131
Tel. 4 28 38-43 63
(Mo 10-15.30, Di 10-16, Mi 10.30-17.30, Do 10-17)



Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik und Umwelt

Leiter

N. N.

Zimmer 124

Wiss. Mitarbeiter

Dr. Klaus Schlottau

Zimmer 121

Tel. 4 28 38-43 51

E-mail: schlottau@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sekretariat

Simone von Spreckelsen

Zimmer 131

Tel. 4 28 38-43 63

E-mail: isw@sozialwiss.uni-hamburg.de

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Leiter

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Zimmer 126

Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59

E-mail: kopitzsch@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sekretariat

Margarete Fowelin

Zimmer 122

Tel. 4 28 38-62 59

E-mail: ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de

Zur ersten Orientierung:

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der Woche vom 13.10. - 17.10.2003 eine "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Die Studierenden erhalten an diesen Tagen umfassende Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie bitte auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses oder erfragen Sie die Termine im Studierendenzentrum.

DAS STUDIUM DER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

A. als Hauptfach

ist geregelt in der Studienordnung des Instituts für Sozial- und Wirtschafts-geschichte und in der Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwissenschaften vom 5. Juli 1995. Eine Ablichtung von Studienordnung und Prüfungs-ordnung erhalten Sie in den Geschäftszimmern.

B. als Nebenfach

wird in den "Hinweisen für das Studium der Sozial- und Wirtschafts-geschichte im Nebenfach" beschrieben. Diese Hinweise erhalten Sie ebenfalls in den Geschäfts-zimmern.

1. Magister - Studiengang:

Entsprechend dem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im Fachbereich 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im Fachbereich 08).

2. Diplom - Studiengang

- a. Die Prüfungsordnung des Faches Politische Wissenschaft schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:
- Vorlesung (mit Teilnahmebescheinigung)
 - Proseminar
 - Mittelseminar
 - Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
 - 2 Hauptseminare



- b. Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Mittelseminar
- Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsaus- schußvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magister-arbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

- c. Credit Point System NF Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Rahmen der Diplomprüfungen Wirtschaftswissenschaften

Grundstudium

- 1 Proseminar: keine Credit Points, aber Scheinerwerb
- Vorlesung: keine Credit Points, aber Teilnahmebescheinigung

Hauptstudium

- 2 Hauptseminare: je 4 Credit Points (jeweils Hausarbeit und Klausur bzw. Hausarbeit und mündliche Prüfung)
- 1 Vorlesung aus dem Überblickszyklus: 2 Credit Points (Klausur von 60 - 90 Minuten und mündliche Prüfung von 15 - 20 Min).

C. Studiengang für das Lehramt an Schulen

Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie oder Schwerpunkt Wirtschaft sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:

Für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:

- Proseminar
- Mittelseminar



SOWI



Für das Lehramt an Grund- und Mittelstufe der Allgemeinbildenden Schulen oder an Sonderschulen mit Schwerpunkt Soziologie oder Wirtschaft:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08

Für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08.

Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von hauptamtlich Lehrenden während der Sprechstunden beantwortet.

Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

- a. BAFöG
Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch hauptamtlich Lehrende des Instituts unterzeichnet.
- b. Studienfachberatung
Die in § 8 (2) Ziffer 3 der Prüfungsordnung vorgeschriebene individuelle Studienfachberatung wird durch hauptamtlich Lehrende des Instituts vorgenommen und bescheinigt.
- c. Zwischenprüfung
Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienfachberatung vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ausgestellt. Die erforderlichen Unterlagen sind in den Geschäftszimmern einzureichen.



Prüfungsberechtigung

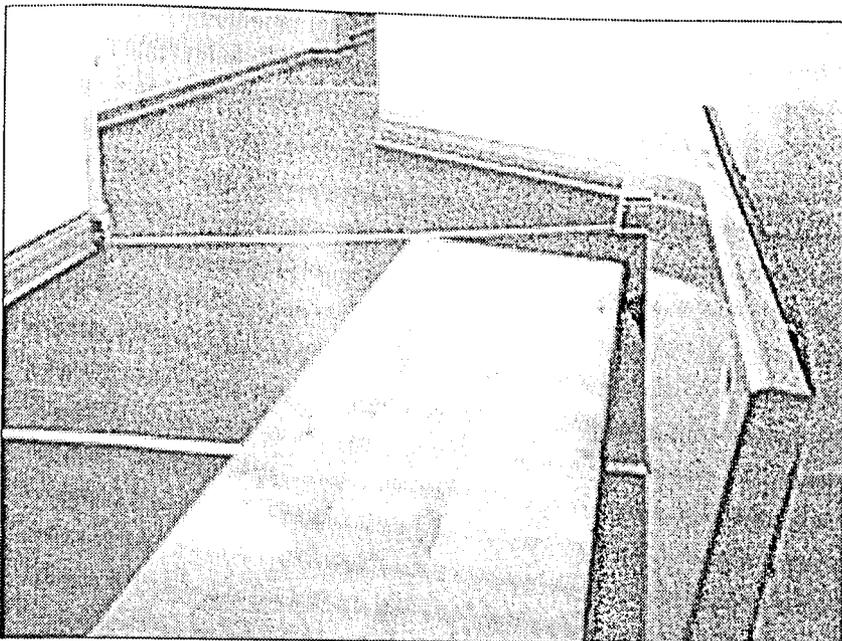
Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe der Professorinnen und Professoren berechtigt. Prüfungen bei nicht hauptamtlich Lehrenden bedürfen eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist.

Examensvorbereitung (Diplom)

Diejenigen Studierenden, die sich im Sommersemester 2003 im Rahmen der Diplomprüfung in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte prüfen lassen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet

am 6.11.2003 um 18 Uhr c. t., Raum 101

statt. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses.



Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte



SOWI

Grundstudium



POL

Art der Veranstaltung: Vorlesung
 Veranstaltungsnummer: 05.001
 DozentIn: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
 Sprechstunde: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126

Thema: Grundzüge der Sozial- und
 Wirtschaftsgeschichte IV:
 Das 20. Jahrhundert am Beispiel
 Hamburgs

Zeit und Ort: 2st. Fr 11 - 13 Uhr, Phil B
 Beginn: 24.10.2003

Inhalt

Im vierten Teil der Überblicksvorlesung wird der Zeitraum vom Ersten Weltkrieg bis zur Wiedervereinigung (1914 - 1990) behandelt. Im Mittelpunkt stehen die demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandlungsprozesse, einbezogen werden die politischen Veränderungen und die kulturellen Entwicklungen. Nach einem allgemein gehaltenen Überblick wird exemplarisch auf die Freie und Hansestadt Hamburg eingegangen.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Friedrich-Wilhelm Henning: Das industrialisierte Deutschland 1914 - 1992. 9. Aufl. Paderborn u. a. 1997. (=Ders., Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 3; UTB, 337)

und die Abschnitte von Gerold Ambrosius und Harm G. Schröter in: Michael North (Hg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick. München 2000;

Reinhard Spree (Hg.): Geschichte der deutschen Wirtschaft im 20. Jahrhundert. München 2001. (= Beck'sche Reihe, 1443).

Eine Literaturliste zu Hamburg ist in den Sekretariaten erhältlich.



Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: 05.002
DozentIn: PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde: Mo 16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Die soziale Frage in Europa im langen
19. Jahrhundert II
Zeit und Ort: 2st. Di 16 - 18 Uhr, Phil E
Beginn: 21.10.2003

Inhalt

Nachdem im vergangenen Semester die verschiedenen Aspekte der sozialen Folgen der Industrialisierung, welche die Lebensbedingungen der Menschen in Europa im langen 19. Jahrhundert in unterschiedlicher Weise prägte, im Zentrum der Vorlesung standen, geht es in diesem Semester vorrangig um die vielfältigen Versuche, die Lebensbedingungen der Masse der Bevölkerung zu verbessern. Diese Versuche waren partiell das Resultat druckvoller Aktionen der Massen selber, gingen partiell aber auch auf staatliche Initiative zurück. In diesem Semester zeichnet die Vorlesung die Geschichte der Massenproteste in Europa nach, beleuchtet die national unterschiedliche Herausbildung des Wohlfahrtsstaats sowie die Entwicklung der Arbeiterbewegung als nachhaltig organisierter Interessenvertretung der proletarisierten Massen.

Die Teilnahme an diesem Teil der Vorlesung ist nicht an den Besuch des ersten Teils im vergangenen Semester gebunden.

Literaturhinweis

Einen ersten Überblick bieten:

- Eric Hobsbawm: Die Blütezeit des Kapitals, München 1977 u.ö.;
- Eric Hobsbawm: Das Imperiale Zeitalter, Frankfurt/Main 1989 u.ö.;
- Dick Geary: European Labour Protest, 1848-1939, New York 1981;
- Marcel van der Linden/Jürgen Rojahn (Hrsg.): The Formation of Labour Movements, 1870-1914, 2 Bde., Leiden 1990.

Vorlesungen

SOWI

Art der Veranstaltung: Grundkurs
Veranstaltungsnummer: 05.011
DozentIn: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do 12- 13 Uhr, AP 1, Raum 121

Thema: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens

Zeit und Ort: 2st. Do 14 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Beginn: 23.10.2003

Inhalt

Texte jeder Art sind Rohstoff historischer Arbeit. Sie müssen schnell und umfassend aufgenommen werden, dazu bedarf es gewissermaßen handwerklicher Fähigkeiten, die erlernt und eingeübt werden. Das Produkt ist wiederum ein Text, dessen Erarbeitung vielleicht von einer spannenden Idee geleitet ist und der aber nur durch Einübung wiederum handwerklicher Fähigkeiten zu einem wissenschaftlichen Text wird.

Die Grundlagen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens werden an ausgewählten Beispielen erörtert und an praktischen Aufgabenstellungen erprobt. Ziel des Seminars ist die Anfertigung einer guten wissenschaftlich korrekten Seminararbeit und deren Präsentation.

Literaturhinweis

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u.a. 1994;

Volker Sellin: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 1995;

Gerhard Gerhards: Seminar-, Diplom- und Doktorarbeit, 9. Auflage, Stuttgart 1991;

Ewald Standop: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, 13. Auflage, Heidelberg 1990.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, schriftliche Übungen, Referat oder Hausarbeit.

Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.021
DozentIn: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126

Thema: Einführung in die Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte am Beispiel
von Handel und Konsum
Zeit und Ort: 2st. Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 21.10.2003

Inhalt

Themen der einführenden Veranstaltung sind zunächst die Stellung des Faches zwischen Geschichte, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die Geschichte des Faches, seine Grundfragen, Quellen, Hilfsmittel, Wege zur Literatur, Arbeitsweisen und Darstellungsformen. Beispielförmig werden diese Themen an der Geschichte von Handel und Konsum in der Frühen Neuzeit und im 19./20. Jahrhundert behandelt. Regionaler Schwerpunkt ist Norddeutschland. Ein gemeinsamer Museumsbesuch ist Bestandteil des Proseminars.

Literaturhinweis

Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 5. Aufl. Opladen 1989;
Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Paderborn u. a. 1994. (= UTB, 1717);
Heinz-Gerhard Haupt: Konsum und Handel. Europa im 19. und 20. Jahrhundert. Göttingen 2003.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Proseminare



SOWI

Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.022
DozentIn: PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde: Mo 16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Einführung in die Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte: Arbeitskämpfe
in historischer Perspektive
Zeit und Ort: 2st. Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 20.10.2003

Inhalt

Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen geht es darum zu verdeutlichen, welche verschiedenen Formen Arbeitskämpfe historisch angenommen haben. Zum zweiten werden diese verschiedenen Formen mit Hilfe des jeweils angemessenen Ansatzes analysiert, so daß auf diese Weise ein erster Überblick über das Spektrum der Fragen und Methoden der Sozialgeschichte entsteht.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Christian Sieg'l: Arbeitskämpfe seit dem Spätmittelalter, Köln 1993;

Catharina Lis: Before the Unions: Wage Earners and Collective Action in Europe, 1300-1850, Cambridge 1994

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.023
DozentIn: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121

Thema: Einführung in die Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte am Beispiel der
Frauenerwerbsarbeit bis zur ersten
Ölkrise

Zeit und Ort: 2st. Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 23.10.2003

Inhalt

Die gewerbliche Arbeit von Frauen in der Zeitspanne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart unterlag ständigen Schwankungen in ihrem Ausmaß und in der gesellschaftlichen Bewertung. Die Spanne zieht sich von der selbständigen spätmittelalterlichen Handwerksmeisterin über frühneuzeitliche Manufakturarbeiterinnen und Unternehmerinnen hin zu den industriellen Reservearmeen der Weltkriege und den sogenannten "Leichtlohngruppen" in der jüngsten Vergangenheit.

Frauen haben in Konkurrenz zu den männlichen Arbeitskräften nach und nach Berufsfelder besetzt oder dominieren neue Berufsfelder in den Branchen des Dienstleistungssektors. Die Geschlechterverhältnisse in den Betrieben und Büros waren daher niemals ohne Spannungen, die sich auch in den Gewerkschaften und in der politischen Interessenvertretung niederschlugen. Die bis heute gültige Forderung "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit" konnte selbst in sozialistischen Ländern nicht erfüllt werden. Parallel zu den hier nur skizzierten Problemen der Erwerbsarbeit verlief eine Bewegung, die auch die gesellschaftliche Anerkennung der Frauenarbeit im Haushalt, in der Betreuung von Kindern und Alten, forderte.

Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse über den Gegenstand, die Methoden und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte anhand des obigen Beispiels. Mit Studierenden in den Anfangssemestern soll an diesem Thema eine Einführung in die Disziplin Sozial- und Wirtschaftsgeschichte erarbeitet werden. Zugleich sollen die Hilfsmittel, Werkzeuge und Methoden des Historikers dargestellt und erprobt werden.

[Fortsetzung auf Seite 38]

Proseminare



SOWI



Literaturhinweis

- Carol E. Morgan: Women workers and gender identities, 1835 - 1913: the cotton and metal industries in England, London 2001;
- Andrea Purpus: Frauenarbeit in den Unterschichten: Lebens- und Arbeitswelt Hamburger Dienstmädchen und Arbeiterinnen um 1900 unter besonderer Berücksichtigung der häuslichen und gewerblichen Ausbildung, Münster 2000;
- Karin Hausen (Hg.): Frauenerwerbsarbeit: Forschungen zu Geschichte und Gegenwart, München 1993;
- Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn, München, Wien, Zürich 1994.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung und Vorstellung eines Ergebnisprotokolls einer Sitzung, mündliche und schriftliche Darstellung eines Kurzreferats sowie Teilnahme an einer einstündigen Klausur.

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.025
DozentIn:	Dr. Dirk Brietzke
Sprechstunde:	Mi 14 - 15 Uhr, AP 1, Raum 128
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Lebenswelten des Bürgertums im 18. Jahrhundert
Zeit und Ort:	2st. Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn:	22.10.2003

Inhalt

Das Proseminar bietet zunächst eine allgemeine Einführung in den Gegenstand, die Methoden und die Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie ein Einblick in theoretische Konzepte des Faches. Im zweiten Teil des Seminars werden beispielhaft verschiedene Aspekte behandelt, die die Lebenswelt des Bürgertums im 18. Jahrhundert an der Schwelle zur Moderne bestimmten. Die Themen reichen von den politischen und kulturellen Besonderheiten des städtischen Lebensraumes über bürgerliche Erwerbsformen in Handel und Gewerbe und die politischen Reformbestrebungen der Aufklärung bis zur Entstehung bürgerlicher Werte und Tugenden ("Ordnung, Fleiß und Sparsamkeit") und der Herausbildung der bürgerlichen Familie im Wandel der Geschlechterbeziehungen.



Literaturhinweis

- Ernst Opgenoorth/Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6. Aufl. Paderborn u.a. 2001;
Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Paderborn u.a. 1994;
Bernd Roeck: Lebenswelt und Kultur des Bürgertums in der Frühen Neuzeit (= Enzyklopädie Deutscher Geschichte 9). München 1991.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre der angegebenen Texte, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.031
DozentIn:	PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde:	Mo 16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 124
Thema:	Vom Aufstieg und Niedergang einer Industrieregion am Beispiel des Nordwesten Englands
Zeit und Ort:	2st. Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn:	21.10.2003

Inhalt

Der Nordwesten Englands, genauer der Südwesten der Grafschaft Lancashire mit dem städtischen Zentrum Manchester, war die Wiege der Industrialisierung Großbritanniens. Doch vom Niedergang der baumwollverarbeitenden Industrie nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und ihrem endgültigen Untergang nach 1945 hat sich die gesamte Region bis heute nicht erholt.

Dieses Seminar wird diese Entwicklung nachzeichnen und nach den Gründen für das Ausbleiben eines erfolgreichen Strukturwandels fragen.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Mary B. Rose: The Lancashire Cotton Industry: A History since 1700, Preston 1996.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.032
DozentIn: Prof. Dr. Ulrich Troitzsch
Sprechstunde: Di 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Wirtschaft, Technik und Umwelt in
 der Frühen Neuzeit
 (quellenorientiert)

Zeit und Ort: 2st. Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
Beginn: 21.10.2003

Inhalt

Anhand von Text- und Bildquellen des 16. - 18. Jahrhunderts sowie Referaten sollen ausgewählte Problemfelder der Wirtschafts-, Technik- und Umweltgeschichte vorgestellt und diskutiert werden, wobei, je nach Quellenlage, unterschiedliche zeitliche Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Texte zur ökonomischen Entwicklung sowie zur merkantilistisch-kameralistischen Wirtschaftspolitik und -theorie beziehen sich vor allem auf die Rekonstruktionsphase in Deutschland nach den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Der technische Wandel im gewerblichen Bereich (Handwerk, Manufakturen, Energieversorgung) spiegelt sich vorwiegend in zeitgenössischen Abbildungen wider, die nach ihrem Quellenwert für die historische Forschung befragt werden sollen.

Probleme durch Umweltbelastung und beginnende Ressourcenverknappung sowie die obrigkeitlichen Reaktionen darauf zeigen Texte des 16.-18. Jahrhunderts.

Mittelseminare

SOWI

Literaturhinweis

Bayerl/Ulrich Troitzsch: Quellentexte zur Geschichte der Umwelt von der Antike bis heute, Göttingen u. a. 1998;

Rainer Gömmel, Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter des Merkantilismus 1620 - 1800 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 46), München 1998;

Wilfried Reininghaus, Gewerbe in der Frühen Neuzeit, (=Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 3), München 1990;

Ulrich Troitzsch, Technischer Wandel in Staat und Gesellschaft zwischen 1600 und 1750, in: Akos Paulinyi/Ulrich Troitzsch, Mechanisierung und Maschinisierung 1600 - 1840 (=Propyläen Technikgeschichte, hgg. von Wolfgang König), Berlin 1991, S. 11 - 287.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn zuvor ein Proseminarschein erworben wurde.

Mittelseminare



SOWI

Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.033
DozentIn: PD Dr. Hermann Kaienburg
Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung

Thema: Deutschland zwischen Revolution und Restauration: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung

Zeit und Ort: 2st. Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138
Beginn: 20.10.2003

Inhalt

Die Französische Revolution hinterließ widersprüchliche Auswirkungen in Deutschland. Einerseits fanden ihre Prinzipien auch hier Anhänger: Nicht mehr auf Standesprivilegien, sondern auf vernunftrechtlichen Normen sollte die Herrschafts- und Gesellschaftsordnung beruhen. Doch nach der gescheiterten kriegerischen Expansion setzten sich die gegenrevolutionären Mächte durch. Der Wiener Kongress bewirkte eine politische Neuordnung unter restaurativem Vorzeichen. Die politischen Ordnungsmächte Österreich und Preußen konnten in Deutschland aber trotz vielfältiger Repressionsmaßnahmen den Freiheitsdrang und die nationalen Einigungsbestrebungen nicht unterdrücken. Auch die steigenden sozialen Probleme, verursacht durch wirtschaftliche Umbrüche, Bevölkerungszunahme und andere Faktoren, trugen angesichts der verfestigten politischen Strukturen zum Ausbruch von Unruhen bei. Das aufstrebende Bürgertum machte seinen Anspruch auf Partizipation an der politischen Macht geltend. Obgleich die Forderungen der Revolution von 1848 in den folgenden Jahren kaum verwirklicht wurden, ließ sich das nationalliberale Bürgertum schließlich durch Teilerfolge besänftigen. Preußen gelang es unter Bismarcks Führung, durch militärische Gewalt und politischen Druck die Nation zu einigen und durch wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Weichenstellungen das Fundament für eine dynamische Expansion in Industrie und Handel zu legen. Die sozialen Spannungen stiegen jedoch.

Mittelseminare

SOWI

[Fortsetzung auf Seite 44]

Literaturhinweis

Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd.12), 4. Auflage, München 2001, insbesondere die Kapitel 3 bis 5;

Gordon A. Craig: Geschichte Europas 1815-1980. Vom Wiener Kongreß bis zur Gegenwart, München 1983, insbesondere die Kapitel 1, 2, 5 und 9. (Das Buch wurde mit geringen Änderungen auch veröffentlicht unter dem Titel: Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert.);

Heinrich August Winkler: Der überforderte Liberalismus. Zum Ort der Revolution von 1848/49 in der deutschen Geschichte, in: Wolfgang Hardtwig (Hg.): Revolution in Deutschland und Europa 1848/49, Göttingen 1998, S. 185-206.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare



SOWI

Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.034
DozentIn: Dr. Holger Martens
Sprechstunde: Do 15 - 16 Uhr, AP 1, Raum 123

Thema: Multimedia-Personenlexikon für
politisch Verfolgte in Hamburg
1933 - 1945 (I)

Zeit und Ort: 2st. Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 23.10.2003

Inhalt

Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung (Mittelseminar WS 2003/04; Hauptseminar SoSe 2004) sollen Kurzbiographien von Frauen und Männern erstellt werden, die während der NS-Zeit politisch verfolgt wurden. Im Mittelseminar erfolgt eine Einführung in grundlegende Fragen der Biographie-Forschung. Auf der Grundlage von Quellenstudien sollen biographische Texte erstellt werden. Darüber hinaus ist die Zusammenstellung von Dokumenten-, Foto-, Ton- und Filmmaterial sowie die Erarbeitung von erläuternden Texten für ein Glossar vorgesehen. Die Ergebnisse werden in einem Multimedia-Personenlexikon präsentiert. Unter Einsatz der neuen E-Learning-Plattform ist beabsichtigt, auch über das Internet zu kommunizieren. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kurzbiographien gegenseitig redaktionell bearbeiten und die Materialauswahl diskutieren. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Anmeldung: martens@sozialwiss.uni-hamburg.de

Mittelseminare

SOWI

Literaturhinweis

- Sybille Baumbach u.a.: Rückblenden. Lebensgeschichtliche Interviews mit Verfolgten des NS-Regimes in Hamburg, Hamburg 1999;
Andreas Gestrich: Biographie - sozialgeschichtlich, Göttingen 1988;
Ursel Hochmuth / Gertrud Meyer: Streiflichter aus dem Hamburger Widerstand 1933-1945, Berichte und Dokumente, Frankfurt a. M. 1969;
Joachim Rohlfes: Ein Herz für die Personengeschichte?, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Jahrgang 50, 1999, S. 305-320;
Peter Steinbach und Johannes Tuchel (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1994.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme (Schein) ist die Erstellung eines kompletten Lexikonbeitrags erforderlich.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.035
DozentIn:	Dr. Katrin Schmersahl
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Thema:	Gender Mainstreaming: Nur alter Wein in neuen Schläuchen? - Von der Frauen- und Geschlechter- forschung über die Männerforschung zum Gender Mainstreaming
Zeit und Ort:	Blockseminar (5 Termine): 01.11.03: 15 - 18 Uhr, 16., 17., 23. und 24.01.04: 10 - 16 Uhr)
Beginn:	01.11.2003

Inhalt

Seit Mitte der neunziger Jahre etabliert sich unter dem Namen Gender Mainstreaming (GM) zunehmend eine neue Strategie zur Herstellung von Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern. Was jedoch bedeutet GM eigentlich? In welchen Bereichen wird es mit welchen Methoden und mit welchem Erfolg angewendet? Auf welchen theoretischen Annahmen basiert GM? Und: Welche Chancen bzw. welche Risiken sind mit dem Konzept verbunden?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem ersten Seminar- teil die Geschichte der Frauen- und Geschlechtergeschichte - von der Frauen- über die Geschlechter- und Männergeschichte zum Gender Mainstreaming - anhand von Beispielen gemeinsam aufarbeiten. Im Mittelpunkt werden dabei bis heute virulente Streitfragen und Theorien (Differenz/Gleichheit, Öffentlichkeit/Privatheit, doing gender etc.) stehen. In einem zweiten Seminarteil soll zum einen grundlegendes Wissen über Theorie und Praxis des Gender Mainstreaming (Herkunft, Inhalte, Methoden, Anwendungsfelder, praktische Beispiele der Umsetzung, total e-quality science award, gender-training) vermittelt und angewendet werden. Zum anderen werden wir auf der Grundlage der Beiträge des ersten Seminarteils versuchen, die Chancen und Risiken von Gender Mainstreaming auszuleuchten.

Die erste dreistündige Sitzung am 1. November dient der Einführung in die Thematik und der Vergabe der Referate.

[Fortsetzung auf Seite 48]

Mittelseminare



SOWI

Literaturhinweis

Klinger, Cornelia, Déjà-vu oder die Frage nach den Emanzipationsstrategien im Vergleich zwischen der ersten und der zweiten Frauenbewegung, in: Kommune. Forum für Politik, Ökonomie, Kultur, Jg. 4, 12, 1986, S. 57 - 72;

Dokumentation der Sektion "Öffentlichkeit und Privatheit" auf dem Historikertag 1988, in: Journal für Geschichte 1 (1989), S. 16 - 55;

Bourdieu, Pierre, "Die männliche Herrschaft", in: Dölling, Irene/Krais, Beate, Hg., Ein alltägliches Spiel. Geschlechterkonstruktion in der sozialen Praxis, Frankfurt a. M. 1997, S. 153 - 217;

Kühne, Thomas, Hg., Männergeschichte - Geschlechtergeschichte: Männlichkeit im Wandel der Moderne, Frankfurt a. M./New York 1996;

Stiegler, Barbara, Wie Gender in den Mainstream kommt: Konzepte, Argumente und Praxisbeispiele zur EU-Strategie des Gender Mainstreaming.- [E-lectronic ed.]- Bonn, 2000:

<http://www.fes.de/fulltext/asfo/00802toc.htm>

<http://total-e-quality-science.de>

<http://gender-akademie.de>

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Eingangsveranstaltung sowie den folgenden zwei Seminarblöcken, mündliches Referat, aktive Mitarbeit und Lust am Denken und Diskutieren. Das Seminar ist für TeilnehmerInnen aller Fachbereiche offen und wird vom Studiengang Gender Studies anerkannt.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.041
DozentIn: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126

Thema: Wirtschaftsgeschichte von Elbe und
Weser - zwei Flüsse im Vergleich

Zeit und Ort: 2st. Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108
Beginn: 23.10.2003

Inhalt

Thema des Hauptseminars ist die vergleichende Wirtschaftsgeschichte von Elbe und Weser einschließlich ihres Hinterlandes und ihrer Verflechtungen mit der europäischen und der Weltwirtschaft vom späten Mittelalter bis zur Gegenwart. Hamburg und Bremen werden einen Schwerpunkt bilden, doch sollen weitere wichtige Städte an Elbe und Weser einbezogen werden. Auch Orte an Nebenflüssen können berücksichtigt werden. Schifffahrt und Flößerei, Handel und Gewerbe, Konsum und Kulturaustausch sollen analysiert werden. Politische und rechtliche Aspekte werden ebenfalls thematisiert (z. B. Zoll-, Hoheits- und Stapelrechtsansprüche und daraus sich ergebende Konflikte).

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Deutsches Historisches Museum (Hg.): Die Elbe - ein Lebenslauf. Labe
- Zivot Reky. Berlin 1992;

Karl Löbe: Das Weserbuch. Roman eines Flusses. 2. Aufl. Hameln 1969.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.042
DozentIn: Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger
Sprechstunde: Mi 11 - 12 Uhr, AP 1, Raum 136

Thema: Probleme aus der Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte des Essens
Zeit und Ort: 2st. Mi 08 - 10 Uhr, AP 1, Raum 108
Beginn: 22.10.2003

Inhalt

Ohne Essen und ohne zu essen kommt niemand aus. Meist wird nicht bedacht, daß das ein komplexer Zusammenhang ist, bei dem es - eingebettet in und abhängig vom jeweiligen zeitlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeld - eine Fülle von Unterschieden im Was, Wie, Wann und Wo gibt. Den Differenzierungen im Essen, in den Eßgewohnheiten, Eßtechniken, Eßzubereitungen, Eßgeselligkeiten u. v. a. m. soll historisch-soziologisch nachgegangen werden. Jede/jeder Interessierte wird spannende Aspekte für sich finden können, die es zu beleuchten gilt.

Literaturhinweis

Als einführende, in den Gesichtspunkten vielseitige Veröffentlichung (mit umfangreicher Bibliographie) kann dienen:
Kulturthema Essen. Ansichten und Problemfelder, hg. v. Alois Wierlacher, Gerhard Neumann und Hans Jürgen Teuteberg, Berlin 1993.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.043
DozentIn:	Dr. Holger Martens
Sprechstunde:	Do 15 - 16 Uhr, AP 1, Uhr 123
Thema:	Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in Hamburg 1933 - 1945, Teil 2
Zeit und Ort:	2st. Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Uhr 107
Beginn:	23.10.2003

Inhalt

Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung (Mittelseminar SoSe 2003; Hauptseminar WS 2003/4) sollen Kurzbiographien von Frauen und Männern erstellt werden, die während der NS-Zeit politisch verfolgt wurden. Im Hauptseminar sollen die bereits erarbeiteten Biographien durch die Einbeziehung des sozialen und politischen Umfeldes ausgebaut werden. Das zusammengestellte Dokumenten-, Foto-, Ton- und Filmmaterial wird erweitert. Für das Glossar werden Texte erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Multimedia-Personenlexikon präsentiert. Unter Einsatz der neuen E-Learning-Plattform ist beabsichtigt, auch über das Internet zu kommunizieren. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kurzbiographien gegenseitig redaktionell bearbeiten und die Materialauswahl diskutieren. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung: martens@sozialwiss.uni-hamburg.de



Literaturhinweis

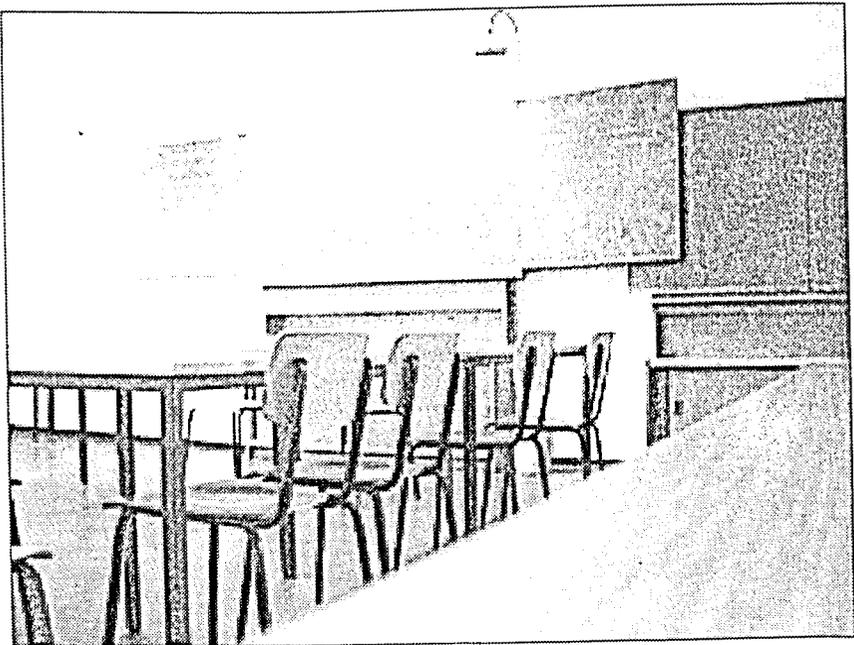
Christian Klein: Grundlagen der Biographik. Theorie und Praxis des biographischen Schreibens, Stuttgart 2002;
Hartmut Mehringer: Widerstand und Emigration. Das NS-Regime und seine Gegner, München 1997;
Peter Steinbach und Johannes Tuchel (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1994.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme (Schein) sind Beiträge für das Glossar, die Erstellung eines kompletten Lexikonbeitrags sowie eine Hausarbeit (Langfassung der Biographie oder Schwerpunktthema) erforderlich.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden ist.

Hauptseminare

SOWI



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.044
DozentIn:	PD Dr. Marion Kobelt-Groch
Sprechstunde:	jeweils nach der Veranstaltung
Thema:	Vom protestantischen Umgang mit dem Tod und den Toten am Beispiel von Leichenpredigten (Frühe Neuzeit). Mit Exkursion nach Wolfenbüttel (Herzog August Bibliothek)
Zeit und Ort:	Blockseminar (5 Termine jeweils Do: 23.10., 13.11., 27.11., 11.12. und 08.01.04: 16 - 19 Uhr, AP 1, Raum 109)
Beginn:	23.10.2003

Inhalt

The Reformation of the Dead, so lautet der Titel eines im Jahre 2000 erschienenen Buches von Craig M. Koslofsky. Im Zentrum dieser Publikation steht ein Aspekt, der gemeinhin nicht gleich ins Auge fällt, wenn es um die Reformation und ihre Folgen geht: die Trennung der Toten von den Lebenden. Zu dem reformatorischen Umgang mit dem Tod und den Toten gehörte, daß Leichenpredigten gehalten und gedruckt wurden. Als frühe Beispiele und wegweisend für die Gattung gelten jene Leichenpredigten, die Luther auf die Kurfürsten Friedrich von Sachsen (1525) und Johann von Sachsen (1532) gehalten hat. In der klassischen Leichenpredigtzeit zwischen 1550 und 1750 wurden Leichenpredigten jedoch nicht nur für Adlige verfaßt und gedruckt, sondern vor allem für Männer, Frauen und Kinder der protestantischen Mittel- und Oberschicht. Leichenpredigten sind seit einigen Jahrzehnten als "eine hervorragende Quelle von fast allen historischen Disziplinen zur Kenntnis genommen und ausgewertet" worden (Rudolf Mohr).

Im Rahmen dieses Seminars soll es darum gehen, Leichenpredigten aus ihrem reformatorischen Entstehungskontext heraus zu verstehen und sie als Quelle für historische Fragestellungen zu nutzen. Die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel verfügt über einen großen Bestand von Leichenpredigten, darunter die ca. 22000 Exemplare umfassende Stolberger Funeraliensammlung, der Gräfin Sophie Eleonore zu Stolberg-Stolberg (1669 - 1745). Die Exkursion nach Wolfenbüttel eröffnet die Möglichkeit, Leichenpredigten aus dieser Sammlung zu lesen und außerdem Bekanntschaft mit einer renommierten Forschungsbibliothek zu machen.

Literaturhinweis

Philippe Ariès, Geschichte des Todes. 2. Aufl., München/Wien 1980;
Rudolf Lenz, De mortuis nil nisi bene? Leichenpredigten als multidisziplinäre Quelle unter besonderer Berücksichtigung der Historischen Familienforschung, der Bildungsgeschichte und der Literaturgeschichte, Sigmaringen 1990;

Ines Kloke, Die gesellschaftliche Situation der Frauen in der Frühen Neuzeit im Spiegel der Leichenpredigten, in: Peter Johannes Schuler (Hg.), Die Familie als sozialer und historischer Verband. Untersuchungen zum Spätmittelalter und zur frühen Neuzeit, Sigmaringen 1987, S. 147 - 163.

Ein Handapparat wird eingerichtet.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.045
DozentIn:	Dr. Norbert Fischer
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung oder n. V.
Thema:	Flusslandschaften - Zur Sozial- und Kulturgeschichte des Wassers
Zeit und Ort:	2st. Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn:	22.10.2003

Inhalt

Flüsse und ihre Landschaften bilden Verkehrswege, Nahrungs- und Energiespender, politische Grenzen, Standorte von Gewerbe und Industrie, Schauplätze von Katastrophen, aber auch Kulissen für Kunst und Literatur. Immer wieder wurden Flüsse symbolisch aufgeladen: Man betrachtete sie als "handelnde Subjekte" und personifizierte sie durch Flußgötter. Einzelne Flusslandschaften wurden zum begehrten Sujet der Landschaftsmaler - wie für William Turner, der den Rhein im Jahr 1817 zwischen Köln und Mainz bereiste.

Die Geschichte von Flüssen ist nicht zuletzt eine Geschichte des Versuches, das Wasser zu domestizieren - durch Kanalisierung, durch den Bau von Deichen, Schleusen, Staustufen und Sperrwerken. Die Bändigung der Flüsse durch technische Wasserbauwerke diente der wirtschaftlichen Nutzung, etwa als Verkehrsweg oder Energielieferant, aber auch dem Hochwasserschutz. Gerade das Hochwasser aber ist bis heute ein unberechenbarer Faktor geblieben. Immer wieder bilden einzelne Überschwemmungskatastrophen bedeutsame Zäsuren in der Geschichte von Elbe, Donau, Rhein, Oder und anderen Flüssen.

Diese und weitere Aspekte sollen in der Lehrveranstaltung behandelt werden: durch die Diskussion neuerer - in exemplarischen Ausnahmefällen auch älterer - Literatur, durch die Präsentation eigener Forschungsrecherchen sowie durch Exkursionen zu flussgeschichtlich relevanten Museen (z. B. Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg). Abschließendes Ziel des Seminars ist es, Chancen und Potential einer interdisziplinären Annäherung an "Flusslandschaften" auszuloten.

Literaturhinweis

Hartmut Böhme (Hg.): Zur Kulturgeschichte des Wassers. Frankfurt/M. 1988;

Die Elbe - Ein Lebenslauf. Labe - Zivot Reky. Katalog. Berlin 1992;

Lucien Febvre: Der Rhein und seine Geschichte. Frankfurt/M., New York, Paris 1994;

Bernd Küster (Hg.): Die Weser 1800-2000. Bremen 1999;

Hansjörg Küster: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. München 1995

Richard Linde: Die Niederelbe. Bielefeld und Leipzig 1908;

Simon Schama: Der Traum von der Wildnis. Natur als Imagination. München 1996 (5. Kapitel);

Das Rheintal von Bingen und Rüdesheim bis Koblenz. Eine europäische Kulturlandschaft. Zwei Bände. Mainz 2001;

Wasser-Fälle: An Rhein und Maas. Düsseldorf 2002.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.051
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Unternehmens- und Unternehmergeschichte. Neuere Forschungsansätze und Fallstudien
Zeit und Ort:	2st. Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn:	21.10.2003

Inhalt

Im Oberseminar sollen neuere Forschungsansätze, Diskussionen und Fallbeispiele zur Unternehmens- und Unternehmergeschichte der Frühen Neuzeit und des 19./20. Jahrhunderts erörtert werden. Die sozial-, wirtschafts-, kultur-, stadt- und regionalgeschichtlichen Aspekte sollen einbezogen werden. Neben diesem Schwerpunkt besteht außerdem die Möglichkeit, über eigene Vorhaben (insbesondere Abschlußarbeiten) zu berichten. Auch Fragen der Prüfungsvorbereitung können angesprochen werden.

Literaturhinweis

Ulrich Pfister, Werner Plumpe: Einleitung: Plädoyer für eine theoriegestützte Geschichte von Unternehmen und Unternehmern. In: Westfälische Forschungen 50 (2000), S. 1 - 21;
Dieter Ziegler (Hg.): Großbürger und Unternehmer. Die deutsche Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert. Göttingen 2000. (=Bürgertum, 17).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung: Oberseminar
Veranstaltungsnummer: 05.052
DozentIn: PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde: Mo 16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Vom Massenprotest zur
Arbeiterbewegung
Zur Maskulinisierung der Arbeiter-
bewegung im 19. Jahrhundert

Zeit und Ort: 2st. Mo 14 - 16, AP 1, Raum 109
Beginn: 20.10.2003

Inhalt

In vorindustriellen Gesellschaften mobilisierten sich ganze lokale Öffentlichkeiten, unabhängig von Alter und Geschlecht, im Widerstand gegen ökonomische Depression und politische Repression. Doch nach erfolgter Industrialisierung war der Aktivist der Arbeiterbewegung eindeutig männlich konnotiert. Dieses Seminar wird anhand des britischen Beispiels den Übergang von der Politik des massenhaften Drucks ganzer lokaler Öffentlichkeiten zur Arbeiterbewegung nachzeichnen und die Entwicklungen analysieren, die der Maskulinisierung der Arbeiterbewegung zugrundelagen. Dabei wird das Seminar auch die Aktivitäten von Arbeiterinnen berücksichtigen, die innerhalb der Arbeiterbewegung marginalisiert, wenn nicht sogar völlig ausgeschlossen waren, bis sie durch ihre Beteiligung an Kampagnen und Organisationen wieder öffentlich sichtbar wurden, die sie befähigte und ihnen Raum bot, ihre geschlechtsbezogenen Interessen zu artikulieren.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

John E. Archer: Social Unrest and Popular Protest in England, 1780-1840, Cambridge 2000;

John Belchem: Industrialization and the Working Class: The English Experience, 1750-1900, Aldershot 1990.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung: Oberseminar
Veranstaltungsnummer: 05.053
DozentIn: Prof. Dr. Lars-Ulrich Scholl
Sprechstunde: nach Vereinbarung und vor und nach dem Seminar

Thema: New Directions in Maritime History
Zeit und Ort: 2st. Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107
Beginn: 23.10.2003

Inhalt

Nachdem in den vergangenen Semestern die deutsche Schifffahrts- und Marinegeschichte im Vordergrund stand, soll in diesem Oberseminar der Blick vorwiegend auf die neueren Entwicklungen im Ausland gerichtet werden. Vor allem im anglo-amerikanischen Bereich sind neue Fragestellungen und methodische Ansätze entwickelt worden, die aufzugreifen und für die deutsche Forschung nutzbar zu machen sind. Dies ist unumgänglich, will man nicht im internationalen Vergleich weiter zurückfallen.

Ziel der Veranstaltung ist es, an ausgewählten Beispielen deutscher und internationaler Publikationen die neuen Trends herauszuarbeiten und zu analysieren. Eine gewisse Vertrautheit mit der deutschen Literatur zur Schifffahrts- und Marinegeschichte wäre von Vorteil, ist aber nicht unbedingt Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Dagegen sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

Literaturhinweis

Frank Broeze (ed.), *Maritime History at the Crossroads: A Critical Review of Recent Historiography*. St. John's 1995 (= *Research in Maritime History*, No. 9)

Die Publikation steht bei der Bibliotheksaufsicht im 3. Stock, AP 1.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.



Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft (IPW)
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Raum 201
Telefon: 040 / 42838 - 4695
Telefax: 040 / 42838 - 3534



POL

DozentIn: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
in Zusammenarbeit mit
Dipl. Pol. Sonja Bartsch

Sprechstunde: Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249

Kontaktmöglichkeit: Tel.: 42838-3232

Veranstaltungsnummer: 05.101

Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
Einführung in die Politische
Wissenschaft

Zeit und Ort: Do 14 - 16 Uhr, Phil A

Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Bei dieser Vorlesung handelt es sich um die obligatorische Einführungsvorlesung für alle Studierenden der Politischen Wissenschaft. Die Vorlesung wird mit einer 90-minütigen Klausur abgeschlossen.

Die Veranstaltung dient der allgemeinen Einführung in Geschichte, Begriffe und Grundlagen der Politischen Wissenschaft sowie der speziellen Einführung in die vier Teilbereiche: Politische Theorie und Ideengeschichte, Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland, Vergleichende Regierungslehre sowie Internationale Politik/Dritte Welt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Vorbereitungsmöglichkeiten / einführende Literatur:

Patzelt, Werner, 1997: Einführung in die Politikwissenschaft - Grundriss des Faches und studiumsbegleitende Orientierung. 3. Aufl., Passau.
Meyer, Thomas, 2003: Was ist Politik?, 2. Auflage, Opladen (Leske und Budrich)

Vorgehensweise

90-minütige Powerpoint-Präsentation des Dozenten

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur.

DozentIn:	Prof. Dr. Peter Reichel
Sprechstunde:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Veranstaltungsnummer:	05.111
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs A (Erster Teil) Einführung in die Politische Wissenschaft (Teilbereich Regierungslehre/ Thema: Vergangenheitspolitik)
Zeit und Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung:	28.10.2003
TutorInnen:	Julia Iversen, Deliah Rill

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieser Einführungskurs bietet mit dem Thema "Vergangenheitspolitik" ein Problemfeld an, das für die bundesdeutsche Nachkriegsentwicklung von konstitutiver Bedeutung war. Insofern die öffentliche Auseinandersetzung mit den Folgen der Hitler-Diktatur im politisch-rechtlichen wie auch im politisch-kulturellen Handlungsfeld stattgefunden hat bzw. stattfindet, ist dieser Einführungskurs politikgeschichtlich und systematisch zugleich angelegt.

Neben der fachwissenschaftlichen Einführung legt der Kurs besonderes Gewicht auf eine solide Vermittlung und Aneignung der Techniken und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundlagentext:

Peter Reichel, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001 (Beck'sche Reihe 1416)

Eine Literaturliste mit allgemeinen Hinweisen liegt zu Semesterbeginn vor.

Vorgehensweise und

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Vorgehensweise und Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb am Ende des zweiten Teils (Sommer-Semester 2004) wird mit den Studierenden zu Semesterbeginn besprochen und festgelegt.

Themenauswahl

- Vergangenheits-, Erinnerungs- und Geschichtspolitik
- Die beiden deutschen Staaten als Nachfolger der Hitler-Diktatur
- Bewältigung der Diktaturfolgen durch Politik und Recht
- Entnazifizierung und Nürnberger Prozesse
- Entschädigung der NS-Verfolgten. Luxemburger Abkommen, Bundesentschädigungsgesetze, Zwangsarbeiterentschädigung
- Remer-Prozess, SRP-Verbot und Rehabilitierung des 20. Juli
- Antisemitismus, politische Kultur und politische Skandale: die 1950er Jahre
- Rechtsextremismus und Auschwitzlügen-Gesetz
- Der Eichmann-Prozess und seine Aufnahme in Israel und Deutschland
- Der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess
- Die Verjährungsdebatten des Deutschen Bundestages (1960-1979)
- Vergangenheitspolitik und Wiederherstellung des Rechts in anderen postdiktatorischen Ländern



DozentIn:	Dr. Katrin Toens
Sprechstunde:	Di 14.30 - 16.00 Uhr, AP 1, Raum 204
Veranstaltungsnummer:	05.112
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs B (Erster Teil) Einführung in die Policy-Analyse (mit Tutorien)
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Erste Sitzung:	29.10.03

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel der zweisemestrigen Lehrveranstaltung nur für Studienanfänger/innen im Hauptfach Politische Wissenschaft (Diplom, Magister, Lehramt) ist die theoretisch fundierte Einführung in die wissenschaftliche Analyse von Politik. Im ersten Semester steht die Diskussion zentraler politikwissenschaftlicher Begriffe, Methoden und Ansätze in der Policy-Forschung im Vordergrund. Im zweiten Semester werden die Grundlagen vertiefend am Beispiel ausgewählter Politikfelder und aktueller Politik in der Bundesrepublik behandelt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Seminarbegleitende Materialien und Kommunikationsmöglichkeiten:

- <http://www.gk-toens.de.tf>

Einführende Literatur:

Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

Alemann, Ulrich von (1995): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriß für Studium und Forschung. Opladen: Westdeutscher Verlag

Beyme, Klaus von (1990) "Politikfeldanalyse in der Bundesrepublik". In: Politik in der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg.: Klaus von Beyme/ Manfred G. Schmidt. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Vorgehensweise

- Wöchentliche Plenumsitzung mit Diskussion (2 SWS)
- Wöchentliches begleitendes Tutorium (2 SWS)
- Wochenendveranstaltung

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Kontinuierliche, aktive Teilnahme an der wöchentlichen Plenumsitzung und dem begleitenden Tutorium
- Schriftliche Ausarbeitung wöchentlicher Aufgaben (1. Semester)
- Referat und Hausarbeit (2. Semester)
- Eine Klausur

DozentIn: Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Veranstaltungsnummer: 05.116
Art und Titel der Veranstaltung: Grundkurs A (Zweiter Teil)
Die Analyse politischer Willensbildung
und Entscheidungsfindung am Beispiel
konkreter Politikfelder (Policy-Analyse)
Zeit und Ort: Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nachdem wir uns im Sommersemester die Methode der Policy-Analyse insbesondere am Beispiel der Arbeiten von Adrienne Héritier erarbeitet haben, werden wir im zweiten Teil diese Methode auf konkrete Politikfelder anwenden. Als Politikfelder werden wir die Sozial- und die Verfassungspolitik untersuchen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

a) Sozialpolitik

Franz-Xaver Kaufmann, Varianten des Wohlfahrtsstaats - Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2003

Bericht der Rürup-Kommission 2003 (Download:

<http://www.soziale-sicherungssysteme.de/download/index.html>)

b) Verfassungspolitik

Thomas Bruha et al. (Hrsg.), Welche Verfassung für Europa? Baden-Baden: Nomos 2001

Dieter Grimm, Die Verfassung und die Politik. Einsprüche in Störfällen. München: Beck 2001

Anne Peters, Elemente einer Theorie der Verfassung Europas, Berlin: Duncker & Humblot 2001

Ulrich K. Preuß, Auf der Suche nach Europas Verfassung, In: Transit. Europäische Revue 17 (1999), S. 154 - 174.

Vorgehensweise

Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Tutorien).

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und Hausarbeit. Der Schein für beide Semester wird am Ende des Wintersemesters ausgestellt.



DozentIn: Dr. Angela Oels
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 208
Kontaktmöglichkeit: mail@angelaoels.de
Assistierende Dozentin: Maja Göpel
Veranstaltungsnummer: 05.117
Art und Titel der Veranstaltung: Grundkurs B (Zweiter Teil)
(Begleitseminar zur Ringvorlesung
Mensch.Macht.Globalisierung.)
[siehe Seiten 225 - 227]
Zeit und Ort: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des zweisemestrigen Grundkurses für Studienanfänger im Hauptfach Politische Wissenschaft ist es, den theoretischen Zugang und die grundlegenden Arbeitstechniken der Politikwissenschaft zu vermitteln. Im zweiten Kursteil steht die Vermittlung theoretischer Zugänge der Politikwissenschaft im Vordergrund sowie das Erlernen des wissenschaftlichen Schreibens. Unter Rückgriff auf das im Sommersemester 2003 erschlossene Politikfeld Welthandel wird in diesem zweiten Teil des Grundkurses exemplarisch in die Grundbegriffe und Theorien der Politikwissenschaft eingeführt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Teilnahmevoraussetzung: Nur für Absolventen des Grundkurs Teil 1.
Empfehlungen zur vorbereitenden Lektüre:
Alle Kursteilnehmer sind aufgerufen, die Verhandlungen in Cancun vom 11.-14. September 2003 über Internet und Tagespresse zu verfolgen.

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenarsitzung mit Referaten, Diskussion und Kleingruppenarbeit (2SWS) und kursbegleitendes Tutorium (2SWS)

Grundstudium

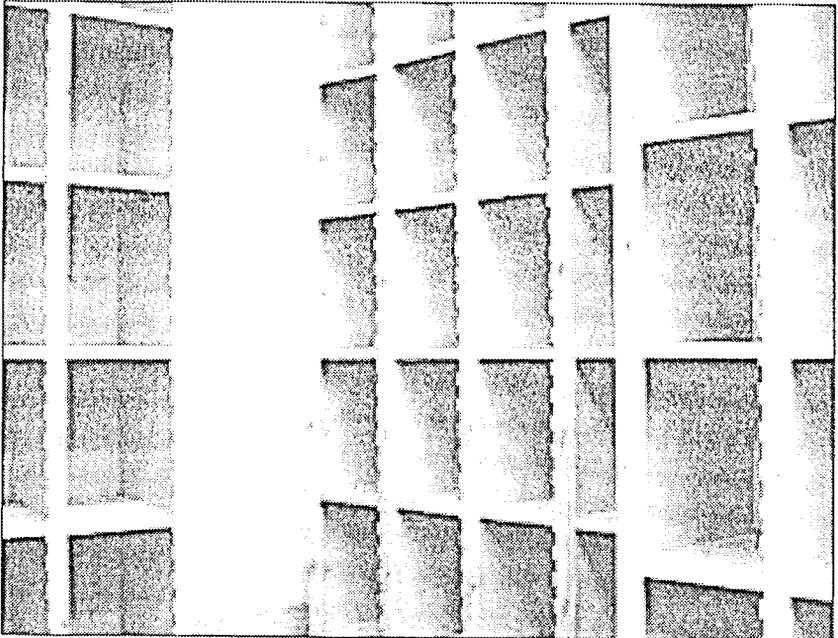
POL

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für das Seminar ist zur Vorbereitung jede Woche ein Text aus dem Seminarreader zu lesen. Darüber hinaus ist für den Scheinerwerb das Halten eines Powerpoint-gestützten Referats in einer Gruppe erforderlich. Die Referatsgruppe soll darüber hinaus eine Kleingruppenarbeit, ein Rollenspiel oder eine Diskussion für die zweite Stundenhälfte vorbereiten. Schließlich ist bereits kurz nach Semesterende (20. Februar 2004) eine Hausarbeit von 5000 Wörtern Länge als Papierfassung im blauen Institutsbriefkasten abzugeben.

Im Tutorium werden die Inhalte des Seminars anhand weiterführender Literatur vertieft. Außerdem wird in diesem Semester das Schreiben einer Hausarbeit erlernt und fortlaufend unterstützt.

Dieser Kurs ist ein Begleitseminar zu der fachbereichsübergreifenden Ringvorlesung Mensch.Macht.Globalisierung, die donnerstags von 18-20 Uhr statt findet (www.MenschMachtGlobalisierung.de) [siehe Seiten 225 - 227]. Die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung und ein mündlicher Bericht sind scheinrelevant.



DozentIn:	Prof. Dr. Peter Raschke
Sprechstunde:	Di ab 18 Uhr, AP 1, Raum 243
Veranstaltungsnummer:	05.121
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs Methoden Methoden der Politischen Wissenschaft
Zeit und Ort:	Mo 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079 + Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Erste Sitzung:	20.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der "Grundkurs Methoden" für Studierende der Politischen Wissenschaft (Studienrichtung Diplom/Magister) ist ein verpflichtender Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Dieser Einführungskurs stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich statistischen und politikwissenschaftlichen Vorkenntnissen.

Ziel ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozeß - Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse - und zum anderen eine Einführung in die statistische Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver Statistik.

Dies soll erstens in exemplarischer Form anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen politikwissenschaftlich relevanten Bereichen - Machtforschung, vergleichende Policyanalysen, Wahlforschung, Kriegsursachenforschung, repräsentative Umfrageforschung - erfolgen und zweitens durch die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung praktisch erprobt werden.

Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Im Rahmen der Veranstaltung soll sich außerdem mit den Techniken der EDV-Auswertung mit Hilfe von statistischen Auswertungsprogrammen vertraut gemacht werden.

Grundstudium

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

H.v. Alemann: Der Forschungsprozeß, Teubner Studienskripte.

Benninghaus: Deskriptive Statistik.

R. Schell, P.B. Hill, E. Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- regelmäßige Teilnahme (ersatzweise Klausur) an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium
- Teilnahme an einer empirischen Erhebung (Gruppenarbeit)
- Powerpoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung.
- Erwerb von SPSS-Kenntnissen (EDV-Programm) zur statistischen Auswertung

Zum Erwerb von SPSS-Kenntnissen wird der Besuch der Veranstaltung 05.171 Einführung in SPSS am Beispiel von Umfragedaten - Dietmar Jungnickel, Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238 empfohlen [siehe Seite 82].



DozentIn: Prof. Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.126
Art und Titel der Veranstaltung: Theoriekurs
Die Anfänge des modernen Staats-
und Politikbegriffs: Niccolò Machiavelli
Zeit und Ort: Mi 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung: 29. Oktober 2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

"... the murderous Machiavel"

(Shakespeare, Henry VI., Part III., Act 3, 2)

Die 1513 entstandene Schrift "Il Principe (Der Fürst)" von Niccolò Machiavelli zählt zu den berühmtesten und zugleich berüchtigtsten Werken der neuzeitlichen Politiktheorie. Seit dem 16. Jahrhundert gilt der Begriff des "Machiavellismus" als Synonym für eine kalte, un- oder a-moralische, auf List und Gewalt basierendende Herrschaftstechnik, - ein oft verurteiltes, aber öfter noch (von denselben Akteuren) vertretenes und praktiziertes Politikverständnis.

In der Veranstaltung soll den Gründen nachgegangen werden, die dazu geführt haben, daß diese kleine Schrift eine solche Bedeutung erlangen konnte. Im Zentrum steht der Versuch, die Spezifik der Begriffe von Politik und Staat herauszuarbeiten, die Machiavelli entwickelt hat. Worin unterscheiden sie sich von traditionellen antiken und mittelalterlichen Konzeptionen? Was sind die gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe dieses neuen Politikbegriffs? Welche Bedeutung hat dieses Politikverständnis für die weitere Entwicklung des modernen Staates und Staatsdenkens? Schließlich sollen auch einige kontroverse Interpretationen von Machiavellis politischer Theorie herangezogen werden, anhand deren die Probleme der Interpretation politiktheoretischer Konzeptionen exemplarisch diskutiert werden können.

Grundstudium

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bis zum Beginn des Semesters sollten alle TeilnehmerInnen Machiavellis "Fürsten" in der unten angegebenen Reclam-Ausgabe gelesen und einen ersten Überblick über das Werk gewonnen haben.

Primärtexte:

Niccolò Machiavelli: Der Fürst, übers. von E. Merian-Genast, Stuttgart: Reclam 1983.

– : Politische Schriften, hrsg. von Herfried Münkler, Frankfurt/M. 1990.

Hinweise zur Sekundärliteratur:

Buck, August: Machiavelli, Darmstadt 1985.

Meinecke, Friedrich: Die Idee der Staatsraison in der neueren Geschichte, München u.a. 1924.

Münkler, Herfried: Machiavelli. Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz, Frankfurt/M. 1982.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Erwerb eines unbenoteten Scheins sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der ebenso regelmäßigen vorbereitenden Lektüre die Vorbereitung einer Sitzung und eine schriftliche Hausarbeit obligatorisch. Ein benoteter Theorieschein verlangt darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende der Veranstaltung.



DozentIn:	Dr. Thomas Mirbach
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Kontaktmöglichkeit:	ThomasMirbach@web.de
Veranstaltungsnummer:	05.127
Art und Titel der Veranstaltung:	Theoriekurs Der neue Diskurs über (Un-)Gleichheit
Zeit und Ort:	Do 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Angesicht zunehmender Individualisierung sozialer Beziehungen und der Ausbreitung neoliberaler Semantik hat die klassische Norm der Gleichheit (von Lebensverhältnissen und gesellschaftlicher Teilhabe) eine Umdeutung erfahren. Im politischen Kontext scheint sie für eine Fixierung an mittlerweile als überholt geltenden industriegesellschaftlichen ("fordistischen") Strukturen zu stehen. Im philosophischen Kontext wird dem Egalitarismus vorgehalten, eine unzureichende - sei es übervereinfachende, sei es entmündigende - Auffassung sozialer Gerechtigkeit zu repräsentieren. Zwar berufen sich beide Einwände - sowohl der eher sozialstrukturell ansetzende wie der normative - auf reale gesellschaftliche Veränderungen (etwa auf die Transformation zur Informationsgesellschaft oder die größere Relevanz kultureller Differenzen), gleichwohl kontrastiert diese Umdeutung der Gleichheitsnorm auffällig mit empirischen Indikatoren steigender sozialer Ungleichheit. Der Kurs soll in die neuere Debatte über Gleichheit in drei Schritten einführen: Erstens soll - anhand des Konzeptes der sozialen Exklusion - ein Blick auf die neuere Empirie sozialer Ungleichheit geworfen werden; zweitens geht es - auf Basis exemplarischer Positionen - um typische Argumente der Egalitarismuskritik und drittens schließlich wäre zu fragen, welche Konsequenzen sich daraus für politische Theorie ergeben könnten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Empfehlenswert zum Einlesen in den politiktheoretischen Kontext:
 Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung. Frankfurt a. Main 1997
 Merkel, Wolfgang: Soziale Gerechtigkeit und die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus. In: Berl. J. Soziol 11 (2001), H. 2, 135-157

Grundstudium

POL

Vorgehensweise

Gemeinsame Diskussion der jeweiligen, für alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen verbindlichen Bezugstexte (soweit möglich befinden sich entsprechende Kopien im Seminarordner; Standort: COPY-TEAM Grindelhof) auf der Basis von einführenden Referaten.

Interessierte sollten sich schon während der Semesterferien für ein Thema vormerken lassen - per e-mail bei mir oder in der Liste bei Frau Puls (AP 1, Raum 257); das gilt vor allem für die ersten Themen (1-9). Besetzung der Themen mit max. 2 ReferentInnen

[Themen-/Sitzungsübersicht siehe Seite ???]

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für alle: regelmäßige Teilnahme und Mitvollzug der Lektüre

"Diplom-Politologen" =

- Referat (mit "Handout" ca. 2-3 S.) und Hausarbeit (10 - 15 S.) und Klausur

"Magister/Lehramt" usw. =

- Benoteter Schein = Klausur und Referat (mit "Handout" ca. 2-3 S.) oder Hausarbeit (10 - 15 S.)
- "erfolgreiche Teilnahme" = Klausur oder Referat oder Hausarbeit



Themen-/Sitzungsübersicht

- 1) 23.10.2003 Vorberechung
 - A) Modernisierung sozialer Ungleichheit?
- 2) 30.10.2003
 - a) Bieling, Hans-J.: "Dynamiken sozialer Spaltung und Ausgrenzung. Gesellschaftstheorien und Zeitdiagnosen", Münster 2000, S. 10-28;
 - b) Geissler, Birgit: "Klasse, Schicht oder Lebenslage? Was leisten diese Begriffe bei der Analyse der 'neuen' sozialen Ungleichheit?", in: Leviathan 1994, Vol. 22, Nr. 4, S. 541-559;
 - c) Berger, Peter A./Hradil, Stefan: "Die Modernisierung sozialer Ungleichheit - und die neuen Konturen ihrer Erforschung.", in: Soziale Welt 1990, Nr. SH 7, S. 3-24.
- 3) 06.11.2003
 - a) Luhmann, Niklas: "Soziologische Aufklärung 6. Die Soziologie und der Mensch", Opladen 1995, S. 237-264;
 - b) Luhmann, Niklas: "Gesellschaftsstruktur und Semantik. Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft Band 4", Frankfurt a. Main 1995, S. 138-150.
- 4) 13.11.2003
 - a) Castells, Manuel: "Jahrtausendwende. Teil 3 der Triologie: Das Informationszeitalter.", Opladen 2003, S. 132 - 174.;
 - b) Kronauer, Martin: Exklusion: "Die Gefährdung des Sozialen im hoch entwickelten Kapitalismus". Frankfurt a. Main 2002, S. 151 - 213
- 5) 20.11.2003
 - a) Schwinn, Thomas: "Inklusion und soziale Ungleichheit", in: Berliner Journal für Soziologie 2000, Vol. 10, Nr. 4, S. 471-483;
 - b) Schmidt, Volker H.: "Ungleichheit, Exklusion und Gerechtigkeit ", in: Soziale Welt 2000, Vol. 51, Nr. 4, S. 383-400;
 - c) Bude, Heinz: "Die Überflüssigen als transversale Kategorie", in: Peter A. Berger, Michael Vester (ed.): Alte Ungleichheiten. Neue Spaltungen. Opladen 1998, S. 363-382.
- B) Positionen der Egalitarismuskritik
- 6) 27.11.2003
Arneson, Richard J.: "Gleichheit und gleiche Chancen zur Erlangung von Wohlergehen", in: Axel Honneth (ed.): Pathologien des Sozialen. Die Aufgaben der Sozialphilosophie. Frankfurt a. Main 1994.

Grundstudium

POL

- 7) 04.12.2003
- a) Kersting, Wolfgang: "Kritik des Egalitarismus", in: Herlinde Pauer-Studer, Herta Nagl-Docekal (ed.): Freiheit, Gleichheit und Autonomie. Berlin 2003, S. 136-164;
 - b) Steinorth, Ulrich: "Gründe von Gleichheitsforderungen ", in: Herlinde Pauer-Studer, Herta Nagl-Docekal (ed.): Freiheit, Gleichheit und Autonomie. Berlin 2003, S. 165-199.
- 8) 11.12.2003
- a) Frankfurt, Harry: "Gleichheit und Achtung", in: Angelika Krebs (ed.): Gleichheit oder Gerechtigkeit. Texte der neuen Egalitarismuskritik. Frankfurt a. Main 2000, S. 38-49,
 - b) Margalit, Avishai: "Menschenwürdige Gleichheit", in: Angelika Krebs (ed.): Gleichheit oder Gerechtigkeit. Texte der neuen Egalitarismuskritik. Frankfurt a. Main 2000, S. 107-116.
- 9) 18.12.2003.
- Anderson, Elizabeth S.: "Warum eigentlich Gleichheit?", in: Angelika Krebs (ed.): Gleichheit oder Gerechtigkeit. Texte der neuen Egalitarismuskritik. Frankfurt a. Main 2000, S. 117-171.
- C) Umverteilung oder Anerkennung?
- 10) 08.01.2004.
- Giddens, Anthony: "Die Frage der sozialen Ungleichheit", Frankfurt a. Main 2001.
- 11) 15.01.2004
- Benhabib, Seyla: "Kulturelle Vielfalt und demokratische Gleichheit. Politische Partizipation im Zeitalter der Globalisierung", Frankfurt a. Main 1999.
- 12) 22.01.2004
- Nancy Fraser: "Soziale Gerechtigkeit im Zeitalter der Identitätspolitik. Umverteilung, Anerkennung und Beteiligung". In: Fraser, Nancy/Honneth, Axel: Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch-philosophische Kontroverse, Frankfurt a. Main 2003, S. 13-128.
- 13) 29.01.2004
- Klausur
- 14) 05.02.2004
- Resumé



DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Kontaktmöglichkeit: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.131
Art und Titel der Veranstaltung: Lektürekurs
Politische Korruption und
Korruptionsbekämpfung
Zeit und Ort: Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel dieses Lektürekurses ist es, anhand der Beschäftigung mit wichtigen Texten zur politischen Korruption in Ländern außerhalb der OECD-Welt die Fähigkeit zum intensiven und präzisen Umgang mit wissenschaftlicher Lektüre zu vermitteln. Inhaltlich geht es darum, Schneisen in die seit Ende des Ost-West-Konflikts ausufernde Literatur zum Thema zu schlagen und unterschiedliche Wahrnehmungen und Bewertungen zu erkennen. Ziel ist mithin in erster Linie die thematische Einführung und Vermittlung eines Überblicks anhand ausgewählter Texte. Wir wollen durch gemeinsame, differenzierte Textanalyse lernen, Strukturen und Argumentationslinien, Thesen und Begriffsbestimmungen in Texten zu erkennen und zu bewerten. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Korruption entsteht, welche theoretisch-methodischen Annäherungen an das Problem aus der Perspektive verschiedener Disziplinen bestehen sowie welche Möglichkeiten und Grenzen die Korruptionsbekämpfung aufweist. Gleichzeitig wollen wir versuchen, aktuelle Korruptionsfälle in die Diskussionen einzubeziehen und theoretisch fundiert zu hinterfragen.

Grundstudium

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen:

Andvig, Jens C. et al. (2000): Research on Corruption. A Policy Oriented Survey. Report Commissioned by NORAID, Oslo: Chr. Michelsen Institute (CMI) & Norwegian Institute of International Affairs (NUPI) www.user.gwdg.de/~uwvw/downloads/contribution07_andvig.pdf (10.07.03)

Heidenheimer, Arnold J.; Johnston, Michael (Hrsg.) (2002): Political Corruption. Concepts and Contexts, 3rd ed., New Brunswick, NJ: Transaction Publishers

Vorgehensweise

Wir werden pro Sitzung einen Text als Grundlage besprechen. Ein Reader wird nach der Vorbesprechung und inhaltlichen Abstimmung der Vorgehensweise zur Verfügung stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Die Teilnahme an diesem Lektürekurs setzt die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit voraus. Das schließt die Vorbereitung aller Sitzungen durch intensive Lektüre der Grundlagentexte, die rege Teilnahme an den Diskussionen, eine kurze mündliche Einführung in einen Grundlagentext sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Themenbereich ein (spätester Abgabetermin: 06.02.2004; ca. 10 Seiten; Analyse der Erklärungskraft eines selbstgewählten theoretischen Ansatzes in einem selbstgewählten Länderfall oder Themenbereich der Korruptionsbekämpfung). Für einen benoteten Leistungsnachweis ist außerdem eine Klausur oder eine mündliche Prüfung von 10- bis 20minütiger Dauer im Anschluss an die Besprechung der Hausarbeit zu absolvieren.



DozentIn: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
in Zusammenarbeit mit
Dipl. Pol. Sonja Bartsch

Sprechstunde: Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249

Kontaktmöglichkeit: Tel.: 42838-3232

Veranstaltungsnummer: 05.132

Art und Titel der Veranstaltung: Lektürekurs
Henry Kissinger:
Die Herausforderung Amerikas.
Weltpolitik im 21. Jh.

Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Erste Sitzung: 22.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Henry Kissinger analysiert in seinem Buch "Die Herausforderung Amerikas" mit dem Blick des überzeugten Realpolitikers die Rolle der USA in der Welt zu Beginn des 21. Jh. Er wendet sich hierbei den aktuellen Brennpunkten der Weltpolitik zu: dem neu zu definierenden Verhältnis der USA zu Europa, der zunehmenden Bedeutung Asiens mit der aufstrebenden Weltmacht China, der ethischen, demographischen und sozialen Herausforderungen in Afrika und Lateinamerika sowie der explosiven Krisengebiete im Nahen und Mittleren Osten.

Ziel des Seminars ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik des Buches, den zentralen Thesen Kissingers im Hinblick auf die Rolle der USA und insbesondere mit der Perspektive des Realismus in den Internationalen Beziehungen.

Grundstudium

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen: keine

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Kissinger, Henry, 2003: Die Herausforderung Amerikas. Weltpolitik im 21. Jahrhundert. Frankfurt.

Krell, Gert, 2000: Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen.. Kap. 6: Realismus, S. 99-124. Baden-Baden.

Lehmkuhl, Ursula, 1997: Theorien Internationaler Politik, Kap. 11: Die Realistische Schule, S.71-109. München.

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenumsitzung mit Moderation und Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Übernahme der Moderation einer Stunde (d.h. Zusammenfassung des Kissinger?Textes inkl. der Präsentation weitergehender Fakten und Thesen aus der Sekundärliteratur)
- Abschlussklausur
- Hausarbeit zum Thema der moderierten Stunde (10-15 Seiten)
- regelmäßige aktive Teilnahme



DozentIn: Dr. Angela Oels
 Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 208
 Kontaktmöglichkeit: mail@angelaels.de
 Veranstaltungsnummer: 05.133
 Art und Titel der Veranstaltung: Lektürekurs
 Der Wandel von Staatlichkeit im
 Kontext der Globalisierung
 (Begleitseminar zur Ringvorlesung
 Mensch.Macht.Globalisierung.)
 [siehe Seiten 225 - 227]
 Zeit und Ort: Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 107
 Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel dieses Lektürekurses ist es, sich mit dem Wandel von Staatlichkeit im Kontext der Globalisierung aus verschiedenen theoretischen Perspektiven auseinander zu setzen. Im Prozess der Globalisierung ist das ehemals rein nationalstaatliche Regieren einem starken Wandel unterworfen. Die zunehmende internationale Verflechtung und das Auftauchen globaler Probleme erfordern Formen des Regierens jenseits des Nationalstaats. Es bilden sich regionale und internationale Verhandlungssysteme und mit souveränen Befugnissen ausgestattete internationale Organisationen heraus. Insbesondere im internationalen System überlappen sich die Zuständigkeiten verschiedener internationaler Institutionen, die sich komplementär ergänzen oder in Konkurrenz zueinander treten. Regieren findet nunmehr in Mehrebenensystemen statt. Marktlösungen und Netzwerke sind neben die klassische Form hierarchischen Regierens getreten. Weiche Regierungsformen lösen harte ‚command and control‘ -Ansätze ab oder ergänzen diese. Private Akteure übernehmen vermehrt Regierungsaufgaben, während sich der ‚verhandelnde‘ Staat in einigen Politikfeldern auf eine Moderatorenrolle zurück zieht. Das moderne Regieren wird immer wissensintensiver. Die Definitionsmacht über das Wissen sowie der Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen sind bedeutsame Machtressourcen geworden. All dies sind Charakteristika, die in der Literatur zum Wandel von Staatlichkeit diskutiert werden.

Grundstudium

POL

Ziel dieses Lektürekurses ist es, Klassiker und neuere theoretische Arbeiten zum Wandel von Staatlichkeit im Kontext der Globalisierung zu erschließen und diese mit konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen zu kontrastieren. Zu den Klassikern zählen insbesondere Werke von Fritz W. Scharpf zum ‚Regieren im Mehrebenensystem‘ und von Michael Zürn zum ‚Regieren jenseits des Nationalstaates‘. Zu den poststrukturalistischen Arbeiten zählen auf Michel Foucault aufbauende Arbeiten zur ‚Gouvernementalität der Gegenwart‘ (Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann und Thomas Lemke) sowie zum Wandel des Konzepts Souveränität (Karen Litfin). Welche Theorien können den Wandel von Staatlichkeit am überzeugendsten analysieren?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Empfehlungen zur vorbereitenden Lektüre: siehe oben

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenarsitzung mit Referaten, Diskussion und Kleingruppenarbeit (2SWS)

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Lektürekurs ist zur Vorbereitung jede Woche ein Text aus dem Seminarreader zu lesen. Zu vier der Sitzungen ist ein zweiseitiges Thesenpapier abzugeben, das den zu der Stunde zu lesenden Text präzise zusammenfasst. Darüber hinaus ist für den Scheinerwerb das Halten eines Powerpoint-gestützten Referats in einer Gruppe erforderlich. Die Referatsgruppe soll des weiteren eine Kleingruppenarbeit, ein Rollenspiel oder eine Diskussion für die zweite Stundenhälfte vorbereiten. Schließlich ist für den Scheinerwerb noch das Bestehen einer abschließenden Klausur erforderlich, die am 5. Februar 2004 geschrieben wird.

Dieser Kurs ist ein Begleitseminar zu der fachbereichsübergreifenden Ringvorlesung Mensch.Macht.Globalisierung, die donnerstags von 18-20 Uhr statt findet (www.MenschMachtGlobalisierung.de) [siehe Seiten 225 - 227]. Die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung und ein mündlicher Bericht sind scheinrelevant.



DozentIn:	Dietmar Jungnickel
Sprechstunde:	Di 13 - 15 Uhr, AP 1, Raum 233
Veranstaltungsnummer:	05.171 (max. 30 TeilnehmerInnen)
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Statistische Analyse von Umfragedaten mit SPSS Vers. 10 für AnfängerInnen
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr AP 1, Raum 238 Computerpool
Erste Sitzung:	23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Übung orientiert sich inhaltlich und terminlich an der Lehrveranstaltung:

Grundkurs Methoden 05.121:
Methoden der Politischen Wissenschaft
Prof. Dr. P. Raschke
Mo 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079
[siehe Seite 69]

AnfängerInnen in der EDV werden die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Es wird die Bedienung des SPSS über die Menueoberfläche als auch die SPSS-Kommandosyntax erklärt. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben und mit den statistischen Standardmethoden unter Anleitung mit Hilfe des SPSS/WIN10 analysiert. Anschließend wird Gelegenheit gegeben, statistische Auswertungen der im Methodengrundkurs erhobenen Umfragedaten mit Hilfe des SPSS/WIN zu erstellen. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.

Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM

Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94

Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994

Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603

Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Diehl/Staufenbiel: Statistik mit SPSS Version 10 1. Aufl. 2001 Verlag Dietmar Klotz

Vorgehensweise

1. Teil: Strukturierte Einweisung in SPSS, Menue+Kommandosyntax mit Übungsbeispielen

2. Teil: Selbständige Datenauswertung in Kleingruppen mit beratender Anleitung

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme für Teilnahmechein, kein Übungsschein laut Prüfungsordnung



DozentIn: Dr. Harald Schmid
Sprechstunde: Fr 10 - 11 Uhr (s.t.), AP 1, Raum 239
Kontaktmöglichkeit: schmid_harald@t-online.de
Veranstaltungsnummer: 05.172
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Nach Hitler, nach Honecker.
Die Aufarbeitung von NS- und DDR-
Vergangenheit nach 1945 und nach
1989 im Vergleich
Zeit und Ort: Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 145
Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In der jüngeren Zeit ist die vergleichende Betrachtung postdiktatorischer Prozesse politisch-justitieller und politisch-kultureller Auseinandersetzung mit vorherigen Regimeverbrechen zunehmend auch ein politikwissenschaftliches Themenfeld geworden. Diese Diktaturfolgenforschung beschäftigt sich zum einen mit unterschiedlichen Bereichen der Aufarbeitung der jeweiligen Vergangenheit, zum anderen mit Bedingungen erfolgreicher Demokratisierungsprozesse. In diesem Zusammenhang greift die Übung zwei Phasen gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit diktatorischen Vergangenheiten als Fallbeispiele historischer Grundlagen der Politik auf: Die Konfrontation mit der Schuld- und Verbrechen Geschichte des "Dritten Reiches" nach 1945/49 in Ost- und Westdeutschland sowie die nach 1989/90 einsetzende Aufarbeitung der SED-Vergangenheit im vereinigten Deutschland. Ziel ist der Vergleich des öffentlichen Umgangs mit zwei unterschiedlichen diktatorischen Vergangenheiten unter konträren politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, um so Differenzen und Parallelen der Geschichtspolitik nach 1945 und nach 1989 herauszuarbeiten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Besonderes Interesse an den Themenfeldern Geschichtspolitik und Geschichtskultur, Transformationsprozesse von Diktaturen zu Demokratien sowie den damit verknüpften politikwissenschaftlich-zeitgeschichtlichen Fragestellungen und Theorieansätzen.

Zur Vorbereitung:

Peter Steinbach, Vergangenheitsbewältigung in vergleichender Perspektive: Politische Säuberung, Wiedergutmachung, Integration, in: Klaus Schroeder (Hg.), Geschichte und Transformation des SED-Staates. Beiträge und Analysen, Berlin 1994, S. 394-423.

Vorgehensweise

Die Übung konzentriert sich zunächst auf die Erarbeitung der begrifflichen, methodischen und theoretischen Grundlagen einer vergleichenden Analyse postdiktatorischer Aufarbeitungsprozesse. Anschließend werden in den einzelnen Sitzungen ausgewählte Felder der politischen, justitiellen, wissenschaftlichen und kulturellen Auseinandersetzung in vergleichender Perspektive betrachtet: Von den Nürnberger Prozessen über die Praxis der "Wiedergutmachung in Ost- und Westdeutschland bis zur Debatte um die DDR-"Staatssicherheit".

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit



DozentIn: Prof. Dr. Peter Reichel
Sprechstunde: Di 10 - 12 Uhr
Veranstaltungsnummer: 05.181
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Nation, Nationalismus und nationale
Identität in Deutschland
(Neuere Forschungen)
Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: 29.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Anders als bei HS im allgemeinen üblich, folgt der Seminarablauf keinem ‚freien‘ Themenprogramm, das in Einzel- oder Gruppenreferaten und in Diskussionen abgearbeitet wird. Vielmehr sollen ausgewählte neuere Arbeiten (i.d.R. Dissertationen und Habilitationen) aus der Forschung von jeweils mehreren Studierenden inhaltlich und methoden-kritisch vorgestellt und diskutiert, d.h. "verteidigt" und kritisiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorausgesetzt wird deshalb eine gute Kenntnis einschlägiger Überblicksdarstellungen der deutschen Nationsbildung (z. B. Otto Dann, Nation und Nationalismus in Deutschland, 1993) und Nationalismusforschung (Dieter Langewiesche, Nation, Nationalismus, Nationalstaat in Deutschland und Europa, 2000; Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen, 2001).

Methodische und historische Grundlagen

POL

Buchauswahl (vorläufig):

- Dieter Gosewinkel, Einbürgern und Ausschließen. Die Nationalisierung der Staatsangehörigkeit vom Deutschen Bund bis zur BR Deutschland (2001)
- Svenja Goltermann, Körper der Nation. Habitusformierung und die Politik des Turnens 1860-1890 (1998)
- Ute Frevert, Die kasernierte Nation. Militärdienst und Zivilgesellschaft in Deutschland (2001)
- Heinz-G. Haupt/D.Langewiesche (Hg.), Nation und Religion in der deutschen Geschichte (2001)
- Stefan Breuer, Ordnungen der Ungleichheit - die deutsche Rechte im Widerstreit ihrer Ideen 1871-1945 (2001)
- Godehard Hoffmann, Architektur für die Nation? Der Reichstag und die Staatsbauten des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918 (2000)
- Bernd Buchner, Um nationale und republikanische Identität. Die dt. Sozialdemokratie u. der Kampf um die politischen Symbole der Weimarer Rep. (2001)
- Edgar Wolfrum, Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Der Weg zur bundesrepublikanischen Erinnerung 1948-1990 (1999)
- Florian Roth, Die Idee der Nation im politischen Diskurs. Die Bundesrepublik Deutschland zwischen neuer Ostpolitik und Wiedervereinigung (1995)
- Harald Schmid, Erinnern an den "Tag der Schuld". Das Novemberpogrom von 1938 in der deutschen Geschichtspolitik (2001)

Vorgehensweise

Siehe oben

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Weil keine Referate gehalten werden sollen, macht es auch wenig Sinn, die übliche Hausarbeit als deren Verschriftlichung vorzusehen. Ich stelle mir eine Verbindung aus Buch-Essay und abschließender Klausur vor, die sich an Examensbedingungen orientiert und den gesamten Stoff des Seminars zum Inhalt hat.



DozentIn: Prof. Dr. Peter Raschke
 Sprechstunde: Di ab 18 Uhr, AP 1, Raum 243
 Veranstaltungsnummer: 05.182
 Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
 Multivariate Verfahren in der
 Umfrageforschung
 Zeit und Ort: Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245
 Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

An Hand von repräsentativen Umfragen der Bevölkerung in der Bundesrepublik soll eine eigenständige Untersuchung durchgeführt werden (Sekundäranalyse). Dazu müssen - theoriegeleitet - Hypothesen entwickelt und am vorliegenden empirischen Material überprüft werden. Im Seminar werden an Beispielen systematisch die notwendigen Kenntnisse zur Datenanalyse vermittelt. Ausgehend von den Problemen der Messung wird die Auswahl und Konstruktion von Variablen, der schrittweise Aufbau eines empirisch überprüfbareren theoretischen Modells und dessen Auswertung mit einfachen statistischen Verfahren (Tabellenanalyse) bis hin zu multivariaten Verfahren (u.a. Multiple Regression) exemplarisch erarbeitet.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt. Vgl. hierzu:
 Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 9. Auflage, 2002.

Benninghaus, Hans: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, 6. Auflage, 2001.

Kenntnisse schließender Statistik sind hilfreich. Vgl. hierzu:

Sahner, Heinz (Hrsg.): Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, 2002.

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, 2003.

Methodische und historische Grundlagen

POL

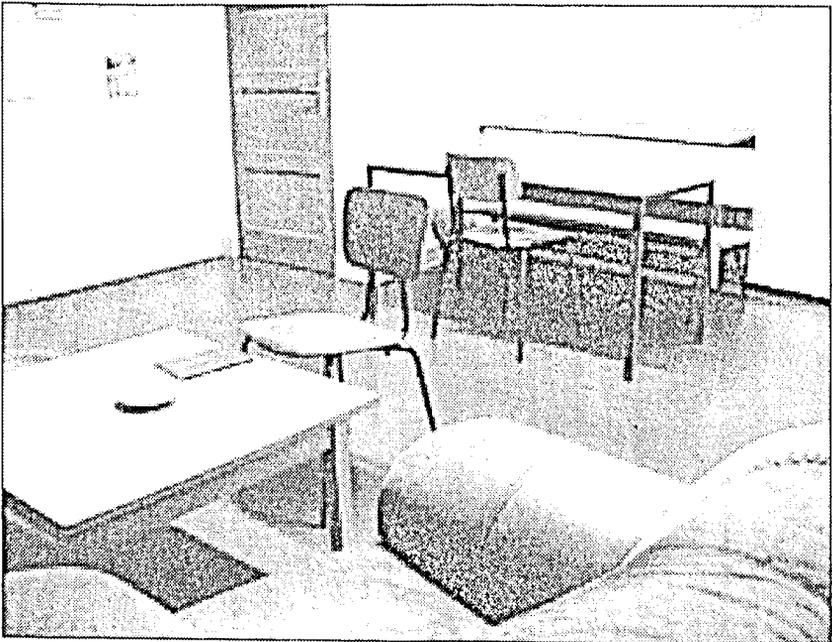
Grundkenntnisse von SPSS. Siehe auch die Ankündigungen von SPSS-Kursen am Rechenzentrum, sowie von Herrn Jungnickel am IPW (Übung 05.171) [siehe Seite 82].

Vorgehensweise

- Vorlesungen;
- Arbeit in Projektgruppen;
- Plenumssitzungen;
- Gruppenbetreuung;
- praktische Übungen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse und schriftliche Hausarbeit.



DozentIn: Prof. Dr. Olaf Asbach
 Sprechstunde: Mi 18 - 19 Uhr, AP 1, Raum 247
 Veranstaltungsnummer: 05.201
 Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
 Gesellschaft und Politik im Europa
 der Aufklärung
 Zeit und Ort: Do 10 - 12 Uhr,
 VMP 5, Aufgang A, Raum 2067/2071
 Erste Sitzung: 30.10.2003

Politische Theorie und Ideengeschichte

POL

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In den vergangenen Monaten und Jahren ist die Frage, was "Europa" charakterisiert, Gegenstand breiter öffentlicher Diskussionen geworden - und dies weit über Europas Grenzen hinaus. In den Debatten über den jüngsten Irakkrieg ist viel über die Werte und politischen Zielvorstellungen eines ‚alten‘ bzw. eines ‚neuen Europa‘ spekuliert worden. Ebenso wurde im Zuge der Vertiefung der Integration der EU sowie ihrer Osterweiterung mitsamt der Arbeit des Konvents an einer "Verfassung" für die Europäische Union immer öfter versucht, einen Grundbestand an Institutionen und Werten ausfindig zu machen, der die europäischen Staaten und Gesellschaften über die ökonomische und rechtliche Integrationsdynamik verbinde.

Wenn in der Vorlesung das "Europa der Aufklärung" zum Thema gemacht wird, geschieht dies also nicht aus einem allein historischen Interesse heraus, sondern kann auch als Beschäftigung mit der "Geschichte der Gegenwart" verstanden werden. Das 18. Jahrhundert stellt eine Periode des Übergangs dar, in der die Grundlagen einer sozialen und politischen Welt geschaffen wurden, die - positiv wie negativ - auch gegenwärtig noch dominant ist. In der Veranstaltung soll versucht werden, einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen dieser prägenden Phase des modernen Europa zu geben: die gesellschaftlichen Umbrüche im Prozeß der Herausbildung der bürgerlichen Gesellschaft; die Entstehung neuer politischer und sozialer Institutionen; die kulturellen, wissenschaftlichen und geistigen Veränderungen, die sich in diesem Zusammenhang vollziehen usw. Auf diese Weise soll ermöglicht werden, die zumeist abstrakt geführten Debatten über "Europa und seine Werte" in exemplarischer Weise auf ihre historischen und gesellschaftlichen Hintergründe hin zu durchleuchten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literaturhinweise:

Im Hof, Ulrich: Das Europa der Aufklärung, München 1993.

Jüttner, Siegfried, Jochen Schlobach (Hrsg.), Europäische Aufklärung(en). Einheit und nationale Vielfalt, Hamburg 1992.

Schneiders, Werner: Das Zeitalter der Aufklärung, München 1997.

Schneiders, Werner: Lexikon der Aufklärung, München 1995.

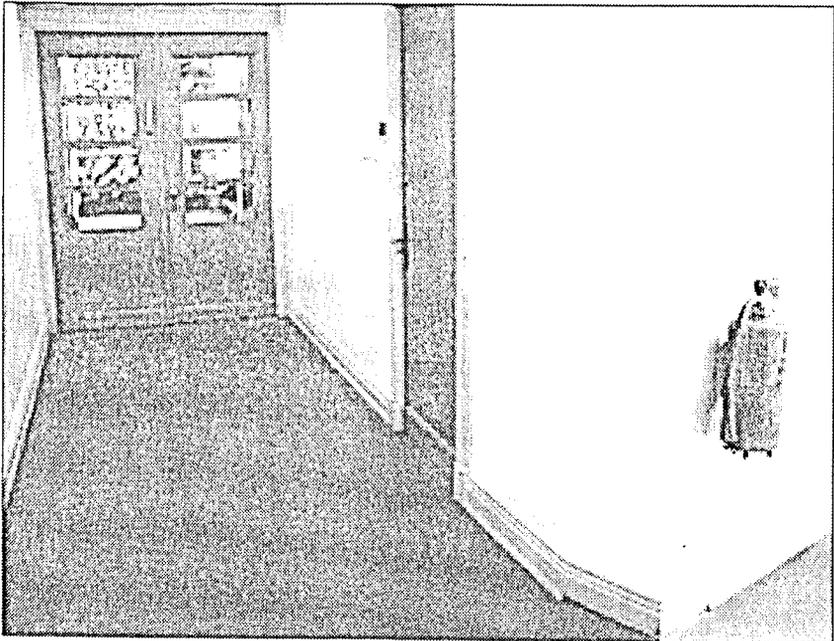
Stollberg-Rilinger, Barbara, Europa im Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart 2000.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe



DozentIn: Prof. Dr. Olaf Asbach
 Sprechstunde: Mi 18 - 19 Uhr, AP 1, Raum 247
 Veranstaltungsnummer: 05.231
 Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
 Kultur, Gesellschaft, Subjektivität:
 Kritische Theorie der Kultur heute
 Zeit und Ort: Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108
 Erste Sitzung: 29.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der von Adorno und Horkheimer in der 1944/47 erstmals erschienenen "Dialektik der Aufklärung" entwickelte Begriff der "Kulturindustrie" ist mittlerweile zu einem Allerweltsbegriff geworden, der zum Standardvokabular des kulturkritischen Feuilletons gehört und - zumindest zeitweise - Gegenstand intensiver Debatten in den Kultur- und Medienwissenschaften gewesen ist. Der gesellschaftstheoretische Hintergrund der Theorie der Kulturindustrie ist hingegen in den Hintergrund getreten bzw. unter dem allgemeinen Verdikt gegenüber der "Dialektik der Aufklärung" begraben worden, wonach es sich hierbei um eine pessimistische und resignative Geschichtsphilosophie handele, die der Komplexität der modernen Gesellschaft und kulturellen Praxis nicht gerecht werde.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, den theoretischen und diagnostischen Gehalt der Kulturindustrie-These kennenzulernen und zu überprüfen. Dabei soll zum einen der systematische Ort dieser Theorie im Rahmen der kritischen Gesellschaftstheorie herausgearbeitet werden, geht es hier doch nicht um einen unter vielen gesellschaftlichen Teilbereichen, sondern um die Vermittlungsinstanz von Strukturen und Prozessen gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Die Analyse von Formen und Inhalten kultureller Produkte und Praxen bedeutet insofern immer auch die Analyse der gesellschaftlichen ‚Hardware‘ (Ökonomie, Produktivkraftentwicklung, Klassenverhältnisse, Technik ...) sowie der Formierung subjektiver Denk-, Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen mitsamt der daraus folgenden Konsequenzen für soziale und politische Bewegungen.

Zum anderen soll nach der aktuellen Bedeutung und Plausibilität der Kulturindustrietheorie und danach gefragt werden, inwiefern sie zu Analyse und Verständnis der Rolle und Wirksamkeit von Kultur in unseren vermeintlichen ‚post-modern times‘ verhält. Zu diesem Zweck sollen über die Auseinandersetzung mit Primärtexten und der Forschungsliteratur hinaus auch exemplarische Analysen kultur(industri)ellen Phänomenen in der Gegenwart einbezogen werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Primärtexte:

- Adorno, Theodor W., Max Horkheimer: "Kulturindustrie. Aufklärung als Massenbetrug", in: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, in: M. Horkheimer, Gesammelte Schriften, hrsg. v. A. Schmidt u. G. Schmid Noerr, Bd. 5, Frankfurt/M. 1987, S. 144-196.
- Adorno, Theodor W.: Das Schema der Massenkultur. Kulturindustrie (Fortsetzung), in: ders., Gesammelte Schriften Band 3, Frankfurt/M. 21984, S. 299-335.

Zum Einlesen in die Thematik:

Steinert, Heinz: Kulturindustrie, Münster 1998.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe



DozentIn: Prof. Dr. Olaf Asbach
 Sprechstunde: Mi 18 - 19 Uhr, AP 1, Raum 247
 Veranstaltungsnummer: 05.232
 Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
 Politische Theorien in der Aufklärung
 Zeit und Ort: Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104
 Erste Sitzung: 29.10.2003

Politische Theorie und Ideengeschichte

POL

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Anders, als es der Epochenbegriff der "Aufklärung" nahelegt, ist das politische und gesellschaftstheoretische Denken im Zeitalter der Aufklärung außerordentlich komplex und heterogen. Je näher man hinschaut, um so schwerer fällt es zu bestimmen, worin die Gemeinsamkeiten der Aufklärungsbewegung des 18. Jahrhunderts eigentlich bestanden. In den neueren Forschungen zum Aufklärungsjahrhundert hat dies dazu geführt, immer öfter statt von der europäischen Aufklärung von den europäischen Aufklärungen zu sprechen.

Um der Angemessenheit solcher Einschätzungen nachzugehen, sollen in der Veranstaltung die unterschiedlichen Strömungen des aufklärerischen politischen Denkens im Zusammenhang mit den jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Hintergründen analysiert werden. Exemplarisch sollen dabei Ansätze aus Ländern herangezogen werden, die hinsichtlich der Voraussetzungen und Erscheinungsformen der Aufklärungsbewegung deutlich voneinander abweichen, jedoch gleichermaßen bestimmend für das Bild des 18. Jahrhundert als dem der Aufklärung geworden sind. Zu denken ist dabei - um einige Beispiele zu nennen - für England und Schottland an Mandeville, Hume oder Smith; für Frankreich an Voltaire, Turgot, Diderot oder Condorcet; für das Gebiet des Alten Reiches an Thomasius, Wolff oder Kant. Im Brennpunkt soll dabei die Spezifik der jeweiligen Form einer ‚aufgeklärten‘ und/oder ‚aufklärenden‘ Analyse der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse und Praxisformen stehen. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, auf metatheoretischer Ebene die Beziehung zwischen politik- und gesellschaftstheoretischen Konzeptionen und den historischen Kontexten, innerhalb derer sie entstehen, zu diskutieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über das 18. Jahrhundert und das politische Denken der frühen Neuzeit, die ggf. durch vorbereitende Lektüre eines der u.a. Werke angeeignet werden können. InteressentInnen können ab September eine Literaturliste und Themenvorschläge anfordern, eigene Anregungen und Vorschläge machen und sich für einzelne Themen und Referate (vor-)anmelden (Email: asbach@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literaturhinweise:

Fetscher, Iring, u. Münkler, Herfried (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 3: Neuzeit, München/Zürich 1989.

Hazard, Paul: Die Herrschaft der Vernunft. Das europäische Denken im 18. Jahrhundert (zuerst Paris 1946), Hamburg 1949.

Jüttner, Siegfried, Jochen Schlobach (Hrsg.), Europäische Aufklärung(en). Einheit und nationale Vielfalt, Hamburg 1992.

Schneiders, Werner: Das Zeitalter der Aufklärung, München 1997.

Stollberg-Rilinger, Barbara, Europa im Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart 2000.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe

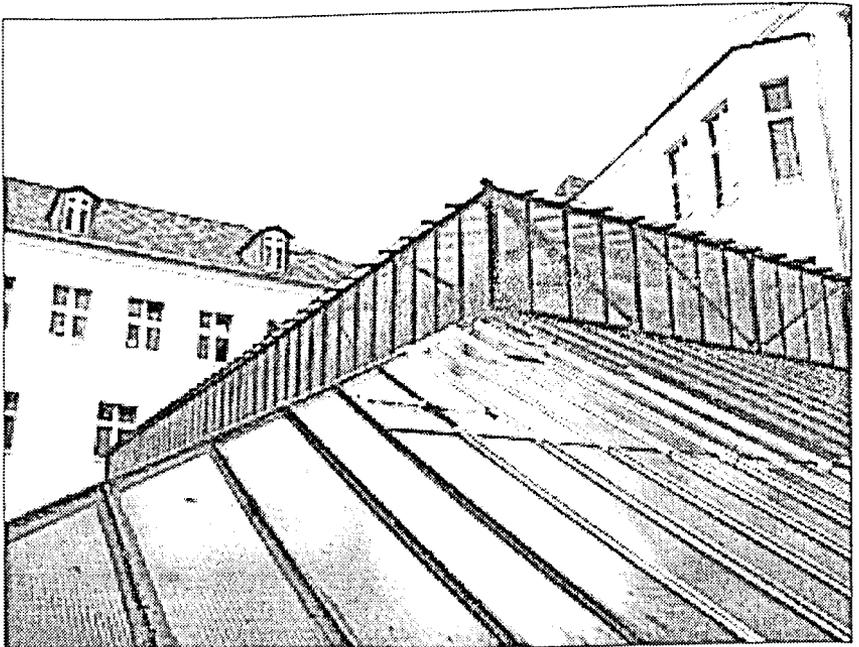


DozentIn: Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, Raum 253
Veranstaltungsnummer: -
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Theorien gesellschaftlicher
Entwicklung
Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung: keine Angabe

- siehe Veranstaltung 05.333, Teilbereich Vergleichende Regierungslehre, Seite 119

Politische Theorie und Ideengeschichte

POL



DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde: Do 14.30 - 16.30 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer: 05.251
Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
Politisches Entscheiden.
Grundlagen, theoretische Konzepte
und neuere Diskussionslinien
Zeit und Ort: Di 12 - 14 Uhr, ESA 1, Hörsaal K
Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Aus der Sicht einer rationalen Entscheidungstheorie haftet dem politischen Entscheiden immer ein Makel an: Sie sind nicht wirklich rational, sondern häufig suboptimal, ineffizient, wenig problemlösungsorientiert, ja sogar pathologisch. Steht hinter solcher Vorstellungen ein beschränktes, ja kurzichtiges Verständnis von Politik? Hat es Politik- oder Entscheiden generell - mit unhintergehbaren Zweideutigkeiten, unvollständiger Information, nicht zu bewältigender Komplexität und uneindeutigen programmatischen Grundlagen zu tun? Die Vorlesung will diese Frage an Hand neuerer Diskussionen in der politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Entscheidungstheorie klären und zugleich eine Einführung in grundlegende Fragen der Politik und der Politikwissenschaft geben.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Einstimmung empfohlen:

- Dicke, Klaus (Hg.) (2001): Politisches Entscheiden, Baden-Baden: Nomos,;
- Ebner, Elke (2001): Zeit des politischen Entscheidens. Zwischen medialer Unmittelbarkeit und institutioneller Lähmung, Opladen: Westdeutscher Verlag;
- Eisenführ, Franz/Weber, Martin (2003): Rationales Entscheiden, 4., neu bearb. Aufl., Berlin u.a.: Springer;
- Behrens, Henning (1980): Politische Entscheidungsprozesse. Konturen einer politischen Entscheidungstheorie, Opladen: Westdeutscher Verlag;
- Bolsinger, Eckard (1998): Was ist Dezisionismus? Rekonstruktion eines autonomen Typus politischer Theorie, in: Politische Vierteljahresschrift 39 (3): 471ff;
- Greven, Michael Th. (2000): Über demokratischen Dezisionsimus, in: ders.: Kontingenz und Dezision, Opladen: Leske+Budrich, S. 51-62.

Vorgehensweise

Vorlesung

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

In der Vorlesung ist normalerweise kein Leistungsnachweis vorgesehen

DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde: Do 14.30 - 16.30 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer: 05.261
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Der Umbau des Sozialstaates:
Trends, Konzepte und Wirkungen
Zeit und Ort: Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Veranstaltung will die in der Bundesrepublik stattfindenden bzw. sich abzeichnenden Reformen des Sozialstaates an Hand zentraler Veränderungen untersuchen, also in der Gesundheits-, Renten- und Arbeitsmarktpolitik. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine genaue empirische Analyse der offiziellen Dokumente (Gesetzentwürfe, Bundestagsdrucksachen, Gesetze) sowie von Berichten der entsprechenden Kommissionen und von Zeitungsartikeln. Zudem soll versucht werden, den Wandel grundlegender Prinzipien des bundesrepublikanischen Sozialstaates zu rekonstruieren und die verteilungspolitischen Auswirkungen der untersuchten Gesetze - so weit möglich - abzuschätzen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse der wesentlichen Prinzipien und Institutionen des bundesrepublikanischen Sozialstaates sind Voraussetzung und können in jeder Einführung in die Sozialpolitik der Bundesrepublik systematisch nachgelesen werden. Eine gründliche und aufmerksame Zeitungslektüre zu den angesprochenen Fragen versteht sich von selbst. Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorliegen.



Zur Vorbereitung:

Vobruba, Georg, (1983): Wie funktioniert der Wohlfahrtsstaat? Eine Darstellung seiner grundlegenden Mechanismen, in: Olk, Thomas/Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) Der Wohlfahrtsstaat der Wende. Umrisse einer künftigen Sozialarbeit, Weinheim/München, Juventa: 16-27;

Leibfried, Stephan/Wagschal, Uwe (Hg.), (2000): Der deutsche Sozialstaat. Bilanzen - Reformen - Perspektiven, Frankfurt/New York: Campus;

Allmendinger, Jutta/Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (Hrsg.), (2000): Soziologie des Sozialstaats. Gesellschaftliche Grundlagen, historische Zusammenhänge und aktuelle Entwicklungstendenzen, Weinheim/ München: Juventa;

Lessenich, Stephan (Hg.) (2003): Wohlfahrtsstaatliche Grundbegriffe. Historische und aktuelle Diskurse, Frankfurt/M./New York: Campus.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Sitzungsbetreuung und Hausarbeit, Essays zu zentralen Themenkomplexen und regelmäßige Teilnahme.

DozentIn: Dr. Katrin Toens
Sprechstunde: Di 14:30 - 16 Uhr, AP 1, Raum 204
Veranstaltungsnummer: 05.262
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Gewerkschaften im Reformprozess
Zeit und Ort: Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Mit Blick auf die Dauerkrise am Arbeitsmarkt wird der rot-grünen Regierungskoalition "Reformunfähigkeit" vorgeworfen. Schuld sollen auch die Gewerkschaften sein, die aufgrund ihrer historischen Verflechtung mit der SPD angeblich dazu in der Lage sind, Politikveränderungen in ihrem Interesse zu blockieren. Dabei haben die Gewerkschaften seit geraumer Zeit mit massiven Organisationsproblemen zu kämpfen, die den Erfolg ihrer Mitgliedschafts- und Einflusspolitik gefährden. Das Seminar widmet sich der gründlichen Analyse gewerkschaftlicher Organisationsweisen, Einflussmöglichkeiten und Reformorientierungen. Es eignet sich für Studierende mit Interessen im Bereich der Verbändeforschung und der theoretisch fundierten Analyse aktueller politischer Problemlagen in der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die folgenden Texte können von der Homepage des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln heruntergeladen werden:

Streeck, Wolfgang/ Hassel, Anke (2003): "Trade Unions and the Political Process". In: John T. Addison/Claus Schnabel (eds.): International Handbook of Trade Unions. London: Edward Elgar.

Hassel, Anke (2002): "Reformfähige Gewerkschaften - Zum Zukunftsprozess der IG Metall". In: Gewerkschaftliche Monatshefte, 6: 294-304.

Hassel, Anke (2002): "Die Gewerkschaften im Bündnis für Arbeit". In: Forschungsjournal Neue soziale Bewegungen.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vorgehensweise

- Wöchentliche Sitzungen (2 SWS)
- Vorbesprechung der Hausarbeit in der Sprechstunde

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen, vorbereitende Textlektüre, Diskussionsbeteiligung, Referat, Klausur, Hausarbeit



DozentIn: Dr. Annette Elisabeth Töller
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.271
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Kooperative Staatstätigkeit -
umweltpolitische Steuerung durch
Vereinbarung
Zeit und Ort: Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Traditionelle politische Steuerung durch Verbote und Sanktion wird in den letzten ca. 15 Jahren zunehmend überlagert durch andere Steuerungsformen. In der deutschen Umweltpolitik finden sich mit den sogenannten Umweltvereinbarungen besonders viele Beispiele für solche kooperative Handlungsformen des Staates: Staatliche Stellen (meist die Bundesregierung, vertreten durch das Umweltministerium) vereinbaren mit organisierten gesellschaftlichen Akteuren (meist Industrie- oder Branchenvereinigungen) die Erreichung umweltpolitischer Ziele in nicht gesetzesförmiger und rechtlich unverbindlicher Weise. Der Staat befiehlt also nicht, er kooperiert. Aus politikwissenschaftlicher Sicht drängen sich insbesondere die Fragen auf, unter welchen Bedingungen (warum?) es zu kooperativer (statt hierarchischer) Staatstätigkeit kommt und welche Rolle staatliche Akteure in derartigen Arrangements spielen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Keine Angabe

Vorgehensweise

Die Veranstaltung sollte nach einer Einführung in die Thematik in drei Blöcke aufgeteilt werden:

Block 1: Untersuchung der Vereinbarungen als umweltpolitische Instrumente: Typologisierung; Motivation staatlicher und gesellschaftlicher Akteure; Integration in den regulativen Kontext; Umsetzung: Monitoring, Schatten der Hierarchie; Kriterien und Bedingungen für Erfolg; Vereinbarungen im Kontext des politischen Systems Deutschlands (5-6 Sitzungen).

Block 2: Erarbeitung des theoretischen Rahmen: Theorie umweltpolitischer Steuerung, Theorie der Instrumentenwahl und des Instrumentenwandels (3-4 Sitzungen).

Block 3: Fallbeispiele: Anhand ausgesuchter Fallbeispiele (z.B. Klimaerklärung der Deutschen Wirtschaft, KWK-Vereinbarung, Duales System, Atomausstieg) werden die in Block 2 aufgeworfenen Fragen bearbeitet bzw. beantwortet (5-6 Sitzungen).

Methoden und Lernziele:

Die Studierenden sollten jeweils einen thematischen Input in die Seminarsitzung geben in Form eines ca. 20-25 minütigen Vortrags. Entsprechend den verschiedenen Abstraktionsebenen der drei Seminarblöcke werden diese Vorträge im ersten Block eher auf empirischer Sekundärliteratur basieren. Im zweiten Block werden sie eher auf der Rezeption theoretischer Literatur beruhen, im dritten Teil können die Studierenden zur Bearbeitung der Fallstudien neben Sekundärliteratur auch auf umfangreiche Primärquellen (Vereinbarungstexte, Positions- und Verhandlungspapiere, Dokumente aus parlamentarischen Prozessen, Zeitungsartikel etc.) zurückgreifen. Vorträge sollten eine Woche vorher mit der Seminarleiterin kurz besprochen werden. Als Leistungsnachweis für den Scheinerwerb ist eine Seminararbeit in Anlehnung an den Vortrag vorgesehen.

Inhaltliches Lernziel ist eine gemeinsame Beantwortung der oben aufgeworfenen Fragen nach den Bedingungen des Zustandekommens (und damit letztlich nach dem "Warum") kooperativer Staatstätigkeit und nach der Rolle staatlicher Akteure in solchen Arrangements. Zugleich sollen aber auch methodische Fertigkeiten im Umgang mit Sekundär- und Primärtexten erworben werden.

Eine Erweiterung der Fragestellung bzw. eine Veränderung der Gewichtung der einzelnen Teile nach den Interessen der Studierenden ist willkommen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Siehe oben.



DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde: Do 14.30 - 16.30 Uhr, AP 1, Raum 203
Veranstaltungsnummer: 05.281
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Neuere Konzepte und Theorien der
Policy-Analyse II
Zeit und Ort: Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108
Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In der letzten Zeit sind verschiedene neue methodische, konzeptionelle und theoretische Ansätze der Policy-Analyse erschienen, deren Bedeutung für die (bundesrepublikanische) empirische Politikfeldforschung bei weitem noch nicht erschlossen ist.

In der Veranstaltung soll es darum gehen, diese Ansätze systematisch aufzuarbeiten und mit den älteren Theorien/Konzepten zu konfrontieren. Die Veranstaltung ist konzeptionell angelegt, es geht vorwiegend um die Erarbeitung grundsätzlicher theoretisch-methodischer Konzepte bzw. Modelle und nicht um deren Anwendung in der empirischen Forschung. Die Veranstaltung ist ein für neue Teilnehmer offener Nachfolgekurs vom SS 2003, wobei neben der Erarbeitung grundlegender Konzepte und Theorien der Anwendung am Beispiel verschiedener Politikfelder erfolgen soll.

Für Neueinsteiger ist eine gründliche Vorbereitung unvermeidlich; ich empfehle das Buch von Deborah A. Stone (siehe unten).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfohlen:

Sabatier, Paul A. (Hg.): Theories of the Policy Process, Boulder 1999;

Birkland, Thomas: An Introduction to Policy Analysis. Theories, Concepts, and Models of Public Policy Making, Armonk/London 2001;

Stone, Deborah A.: Policy Paradox: The Art of Political Decision Making, New York 2001 (rev. ed.);

Fisher, Frank/Forrester John (eds.): The Argumentative Turn in Policy Analysis and Planning, Durham/London 1993;

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München 2002.

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesenpapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Sitzungsbetreuung und Hausarbeit; regelmäßige Teilnahme.



DozentIn: Prof. Dr. Michael Th. Greven
 Sprechstunde: Di 13.15 - 16.00 Uhr
 Veranstaltungsnummer: 05.282
 Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
 Informalisierung der Politik zwischen
 Legitimität und Effizienz
 Zeit und Ort: Mo 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138
 Erste Sitzung: 20.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das HS findet unter Mitarbeit von Burkhard Conrad statt (siehe Literatur). Der demokratische Verfassungsstaat beruht auf der weitgehenden (zumeist rechtlichen, aber auch traditionellen oder rituellen) Formalisierung von Institutionen, Organisationen, Prozessen, Rechten und Pflichten, die insgesamt den politischen Prozeß und das politische Handeln durch Regeln so "einhegen" sollen, daß Legitimität, Transparenz und Verantwortung vermeintlich eindeutig zugeordnet werden können. Aber wie jedes soziale Handeln funktioniert auch das politische stets nur in Verbindung mit informellen Praktiken. Von diesen wird seit einiger Zeit in der politikwissenschaftlichen Literatur vielfach behauptet, sie trügen bei der Problemlösung zur Effizienzsteigerung bei - etwa durch die "informelle" Beteiligung von Experten oder Betroffenen bzw. ihren Advokaten (NGOs) oder durch die Umgehung formaler Institutionen und Verfahren. Allerdings ist das Verhältnis von Formalität/Informalität ebenso wie das von Regel und Ausnahme theoretisch und empirisch schwer zu klären und verlangt nach theoretischer und analytischer Klärung; deswegen soll sich das HS zunächst damit beschäftigen, um danach an ausgewählten Beispielen dem Spannungsverhältnis (?) von Legitimität und Effizienz politischer Problemlösung nachzugehen. Vorschläge für Referate und Hausarbeiten ab sofort in der Sprechstunde oder in der ersten Sitzung, in der auch die Seminarplanung erfolgen soll.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literatur zur Anregung und Vorbereitung:

Burkhard Conrad, In-/Formale Politik. Zur Politik in der Weltgesellschaft, FKRE-Papiere Nr. 1/2003

(unabhängig von dem eigenen theoretischen Ansatz des Verf. sehr gut zur Einführung in die Problematik geeignet; wird im Handapparat zur Verfügung gestellt)

Axel Görlitz/ Hans-Peter Barth (Hrsg.), Informale Verfassung, Baden-Baden 1998

(darin vor allem Renate Mayntz, 55ff)

Michael Th. Greven, Informalization of Transnational Governance - A Threat to democratic Government, Ms. 2003

(wird im Handapparat zur Verfügung gestellt)

Hans-Hermann Hartwich/Göttrik Wewer (Hrsg.), Regieren in der Bundesrepublik II: Formale und informale Komponenten des Regierens in den Bereichen Führung, Entscheidung, Personal und Organisation, Opladen 1991

(darin vor allem Klaus von Beyme, 31ff)

Hans-Joachim Lauth/Ulrike Liebert (Hrsg.), Im Schatten demokratischer Legitimität. Informelle Institutionen und politische Partizipation im interkulturellen Demokratievergleich, Opladen 1999

Gerhard Lehbruch, Parteienwettbewerb im Bundesstaat, 3. Erw. und aktual. Aufl. Wiesbaden 2000

(bes. 158ff, eigentlich passim)

Günther Ortman, Regel und Ausnahme. Paradoxien sozialer Ordnung, Frankfurt am Main

(bes. relevant für die theoretische Bearbeitung des Themas)

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Leistungsnachweise können nach Absprache entweder in der Regierungslehre oder im Teilbereich Politische Theorien und Ideengeschichte erworben werden. Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Referat (max. 3 pro Referatsgruppe) und Hausarbeit (Abgabe bis zur letzten Veranstaltungswoche).



DozentIn: Prof. Dr. Michael Th. Greven
 Sprechstunde: Di 13.15 - 16.00 Uhr
 Veranstaltungsnummer: 05.283
 Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
 Demokratiereform
 Zeit und Ort: Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138
 Erste Sitzung: 20.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit Jahren verstärkt sich in der öffentlichen Diskussion wie wissenschaftlichen Literatur eine teils recht diffuse Kritik an der derzeitigen "Demokratie". Was damit genau gemeint ist und worauf diese Kritik zielt wird nicht immer deutlich. Sind es die historisch gewachsenen Kerninstitutionen wie Parlament, Parteiensystem oder Wahlrecht, sind es die Prinzipien wie Repräsentation, Gewaltenteilung oder politische Gleichheit, oder sind es schließlich Funktions- und Leistungsprobleme der "Demokratie" insgesamt, wie beim Thema finanzielle Nachhaltigkeit oder Trans- bzw. Supranationalität, oder einzelner Politikfelder wie in der Sozial-, Bildungs- oder Gesundheitspolitik, die diese Diskussion antreiben? Die Forderung nach einer "Reform" der "Demokratie" wird jedenfalls zunächst nach der Art der "Probleme" fragen müssen, die durch die "Reform" in Angriff genommen werden sollen. Sodann stellen sich Fragen nach geeigneten politischen "Mitteln" und "Handlungsmöglichkeiten" - nicht zuletzt nach dem Reformverständnis selbst - und nach den Interessenkonstellationen, Kräfteverhältnissen, also nach den möglichen Trägern einer "Reform-Koalition". Das HS soll diesen Fragen an ausgewählten Beispielen nachgehen.

Vorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ab sofort in der Sprechstunde oder in der ersten Sitzung, in der die endgültige Seminarplanung erfolgt, möglich.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Einführende Literatur zur Anregung und Vorbereitung:

Elisabeth Anselm/Aurelius Freytag/ Walter Marschitz/Boris Marte (Hrsg.), Die neue Ordnung des Politischen. Herausforderungen der Demokratie am Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt/New York 1999

Hans Herbert von Arnim, Das System, München 2001

Dirk Berg-Schlosser/Hans-Joachim Giegel (Hrsg.), Perspektiven der Demokratie, Frankfurt/New York 1999

Martin Greiffenhagen (Hrsg.), Zur Theorie der Reform, Heidelberg-Karlsruhe 1978

Renate Mayntz/Wolfgang Streeck (Hrsg.), Die Reformierbarkeit der Demokratie, Frankfurt/New York 2003

Claus Offe (Hrsg.), Herausforderungen der Demokratie, Frankfurt/New York 2003 (i.E. November)

Unternehmerinstitut UNI (Hrsg.), Demokratiereform, Bonn 1995

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Leistungsnachweise können je nach Thema und Absprache für die Bereiche Regierungslehre oder Politische Theorien und Ideengeschichte erworben werden: regelmäßige Teilnahme, Referat (max. 3 pro Referatsgruppe) und Hausarbeit (Abgabe bis zur letzten Veranstaltungswoche).



DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
zusammem mit
Prof. Dr. Michael Th. Greven
Sprechstunde: Do 14.30 - 16.30 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer: 05.291
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Aktuelle theoretische und
methodische Probleme der
Regierungslehre
(für ExamenskandidatInnen)
Zeit und Ort: Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Abschlussarbeit oder Dissertation im Bereich Regierungslehre in
Planung.

Vorgehensweise

Referate und Diskussion von Projekten, Simulation, Besprechung inno-
vativer Ansätze.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine

DozentIn: Dr. Marion G. Müller
Sprechstunde: nach Vereinbarung, Di 11 - 12 Uhr
(siehe Aushang AP 1, Raum 252)
Veranstaltungsnummer: 05.311
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Die Wahlen zum Europäischen
Parlament 2004
Zeit und Ort: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Juni 2004 wird das neue Europäische Parlament gewählt. Das Mittelseminar zeichnet die - relativ kurze - Geschichte der Wahlen zum Europäischen Parlament nach, die 1979 mit der ersten Direktwahl begonnen hat. Dabei soll die Wahlrechtsentwicklung ebenso wie die Wahlpraxis in den einzelnen Mitgliedstaaten im Vordergrund stehen. Wie ist der Wahlprozess strukturiert? Wie werden die Wahlergebnisse in den einzelnen Ländern, nicht zuletzt in den zehn neuen Mitgliedstaaten, ermittelt und wie werden Sie europaweit koordiniert? Wie verlässlich sind Hochrechnungen und welche unterschiedlichen nationalen Wahlkampfkulturen treffen bei den bevorstehenden Europawahlen aufeinander? Das Mittelseminar soll dabei historische und sozio-politische Grundlagen der europäischen Wahlkultur in 25 Staaten vermitteln. Zudem ist das Seminar forschungspraktisch angelegt. Ergebnis des Seminars soll eine "European Voters' Map" sein, die in Tutorien erarbeitet wird und einen Überblick über die wahlrelevanten politischen und kulturellen Muster der EU-Mitgliedstaaten liefert.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Seminar richtet sich an Studierende in der mittleren Studienphase (ab 3. Sem.).

Das Seminar ist äußerst zeit- und arbeitsintensiv!!! Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Seminarsitzungen ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend. Von den Exkursionsteilnehmern wird zudem die aktive Beteiligung an Programmplanung und Exkursionsorganisation erwartet. Hierzu werden zwischen zwei und vier Sondersitzungen außerhalb des Seminartermins erforderlich sein.

Vorbereitend wird die Internetrecherche zum Thema "European Elections" empfohlen sowie eine eigenständige bibliographische Recherche. Ziel des Seminars ist die verstärkte Übung wissenschaftlicher Recherchetechniken/Quellenkritik.

Vorgehensweise

Referate mit Thesenpapier und anschließender Hausarbeit. Die Referate werden jeweils in der Woche zuvor in einer eigens eingerichteten Seminarsprechstunde vorbereitet.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

1. Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitsliste mit 3-maliger Fehloption). Für eine kleine Gruppe (maximal 15) (Hauptfach) Studierende (Dipl, MA, LA) ist im Rahmen des Seminars eine Exkursion nach Brüssel vorgesehen.
2. Verbindliche Teilnahme an einem das Seminar begleitenden Tutorium.
3. Referat mit Thesenpapier +
4. Hausarbeit +
5. Klausur.

Achtung VWL/BWL!!! Gemäß der Nebenfachprüfungsordnung im Hauptfach VWL/BWL können Studierende im Hauptfach Wirtschaftswissenschaften mit Nebenfach Politische Wissenschaft in diesem Mittelseminar keine Credit Points erwerben!

DozentIn: Dr. Petra Beckmann-Schulz
Sprechstunde: nach der Veranstaltung und
nach Vereinbarung
Kontaktmöglichkeit: PBeckmSch@aol.com
Veranstaltungsnummer: 05.321
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Vergleich US-Kongress -
Deutscher Bundestag
Zeit und Ort: Mo 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung: erste Vorlesungswoche

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Kongress und Bundestag spiegeln in vielfacher Weise die Unterschiede zwischen den USA und Deutschland wider. Ausgehend von den historischen Entstehungszusammenhängen werden ausgewählte Aspekte behandelt, die auf das institutionelle Arrangement und die Systembezüge abheben, die ferner die Einbettung beider Institutionen in die politische Kultur der Länder aufzeigen und schließlich aktuelle Entwicklungen verdeutlichen. Auch das Politikerbild in beiden Staaten sowie Reaktionen von Wählerinnen und Wählern ("Politik[er]verdrossenheit", "Incumbency") können behandelt werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Eine Literaturliste wird zur Verfügung gestellt.

Vorgehensweise

Einzelthemen sollen auf der Basis von Referaten (ca. 45 Minuten) im Plenum diskutiert werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme (2-maliges Fehlen möglich), Referat und eine ca. 20- bis max. 25-seitige Hausarbeit (spätestens in der letzten Februarwoche abzugeben).



DozentIn: Dr. Matthias Basedau
Dr. Gero Erdmann
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: -
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Wahlssysteme und Wahlen in der
Dritten Welt
Zeit und Ort: Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: keine Angabe

- siehe Veranstaltung 05.377, Teilbereich Internationale Politik,
Seite 139

Vergleichende Regierungslehre



POL

DozentIn: Dr. Andreas Ufen
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: -
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Demokratisierung in Südostasien
Zeit und Ort: Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 139/141
Erste Sitzung: keine Angabe

- siehe Veranstaltung 05.378, Teilbereich Internationale Politik,
Seite 140



DozentIn: Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, Raum 253
Veranstaltungsnummer: 05.331
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Die politische Rolle der UNO
Zeit und Ort: Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vereinten Nationen haben die Aufgabe, den Weltfrieden und die "kollektive Sicherheit" zu wahren. Neue Formen der Gewalt, der Wandel des Sicherheitsbegriffs und der Globalisierungsprozeß haben Folgen für die politische Rolle der UNO. Diese Folgen und mögliche Reformen wollen wir auf der Basis der Kenntnis des Systems der Vereinten Nationen im Seminar diskutieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

Sven Bernhard Gareis und Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen, Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich 2003 (2. Aufl.).

Dieses Buch kann bei der Bundeszentrale für politische Bildung gegen einen geringen Unkostenbeitrag bestellt werden.

Sabine von Schorlemmer (Hrsg.), Praxishandbuch UNO: Die Vereinten Nationen im Lichte globaler Herausforderungen, Berlin: Springer 2003

Rüdiger Wolfrum (Hrsg.), United Nations: Law, Policies and Practice, München: Beck 1995, 2 Bde.

In der Staatsbibliothek steht ab sofort ein Handapparat, in dem die hier genannte Literatur und weiterführende Werke zu finden sind.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

DozentIn: Dr. Marion G. Müller
Sprechstunde: nach Vereinbarung, Di 11 - 12 Uhr
(siehe Aushang AP 1, Raum 252)
Veranstaltungsnummer: 05.332
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Inszenierungspolitik
Zeit und Ort: Mo 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 20.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ob Bundesrat oder US-Präsident, Politik im 21. Jahrhundert gilt als Showveranstaltung, die mehr oder weniger gut inszeniert wird. Die in unserer Gegenwart verstärkt wahrgenommene Inszenierungspolitik bildet den Nährboden für Verschwörungstheorien, aber auch für begründete Ängste vor einer demokratischen Intransparenz, die scheinbar zwangsläufig zu Verblendung oder zu Verdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger führen muss. Das Seminar geht dem Phänomen der Inszenierung von Politik nach und untersucht international vergleichend an konkreten Fallbeispielen das Verhältnis zwischen Darstellungs- und Entscheidungspolitik. Dabei werden empirische ebenso wie normative Ansätze diskutiert, die zu einer realistischen Einschätzung der "Condition Humaine" dienlich sind. Fragen, die im Seminar diskutiert werden sollen sind beispielsweise: Kann Politik heute noch authentisch sein? Was bedeutet Authentizität und in welchem Verhältnis steht sie zu Inszenierungen? Welche Funktion kommt PR-Beratern und Werbefachleuten heute als politische Akteure zu? Können spezifische nationale Typen politischer Inszenierungen unterschieden werden? Wie können "Protestinszenierungen" analytisch von "Herrschaftinszenierungen" unterschieden werden, welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen diesen politischen Kommunikationsformen? Und schließlich: brauchen wir einen "politischen Inszenierungscode"? Ziel des Hauptseminars ist die Entwicklung eines Kriterienkatalogs, der die Differenzierung und Bewertung von legitimen versus illegitimen Inszenierungsstrategien in pluralistischen Demokratien gestattet.

[Fortsetzung auf Seite 118]



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Hauptseminar richtet sich an Studierende, die das Grundstudium abgeschlossen haben und mehr als einen Hauptseminarschein in Politischer Wissenschaft erwerben müssen!!!

Folgende vorbereitende Lektüre wird empfohlen:

Marion G. Müller: Grundlagen der visuellen Kommunikation. Konstanz: UVK/utb, 2003, S. 27-32.

Josef Früchtl/Jörg Zimmermann (Hrsg.): Ästhetik der Inszenierung. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2001.

Sabine R. Arnold/Christian Fuhrmeister/Dietmar Schiller (Hrsg.): Politische Inszenierung im 20. Jahrhundert. Wien: Böhlau, 1998.

Daniel Dayan/Elihu Katz: Media Events. The Live Broadcasting of History. Cambridge/Mass. u.a.: Harvard University Press, 1992.

Vorgehensweise

Referate mit ausführlichem Thesenpapier und anschließender Ausarbeitung (Hausarbeit). Die Referate werden in speziellen Seminarsprechstunden spätestens eine Woche vor dem Referatstermin vorbereitet.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

1. Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitsliste mit 3-maliger Fehloption),
- 2./ Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder alternativ: Protokollführung über das gesamte Semester,
3. Hausarbeit.

DozentIn:	Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Veranstaltungsnummer:	05.333
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Theorien gesellschaftlicher Entwicklung
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Es ist umstritten, ob die Politik in komplexen Systemen noch einen Einfluß auf die Gestaltung von Gesellschaften besitzt. In diesem Seminar werden wir theoretische Ansätze diskutieren, in denen diese Frage nach der Steuerbarkeit moderner Gesellschaften und der Steuerungsfähigkeit der Politik im Mittelpunkt der Überlegungen steht.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

- Carl Böhrer und Götz Konzendorf, Ko-Evolution von Gesellschaft und funktionalem Staat. Ein Beitrag zur Theorie der Politik, Opladen: Westdeutscher Verlag 1997
- Norbert Elias, Über den Prozeß der Zivilisation, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1997, 2 Bde.
- John Elster (Hrsg.), Deliberative Democracy, Cambridge: CUP 1998
- David Held, Democracy and the Global Order, Cambridge: Polity Press 1995
- Jürgen Habermas, Theorie des kommunikativen Handelns. Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1981, 2 Bde.
- Christine Landfried, Das politische Europa. Differenz als Potential der Europäischen Union, Baden-Baden: Nomos 2003 (2. Aufl.)
- Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2000
- Fritz W. Scharpf, Interaktionsformen. Akteurzentrierter Institutionalismus in der Politikforschung, Opladen: Leske + Budrich 2000
- Helmut Willke, Supervision des Staates, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1997



Vorgehensweise

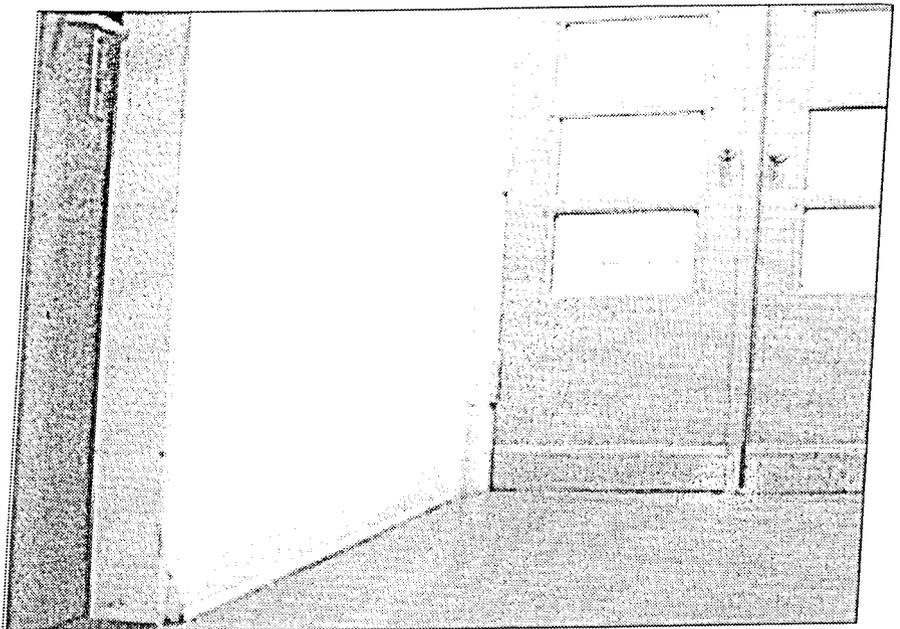
Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

An diesem Seminar sollten nur Studierende teilnehmen, die bereit sind, komplizierte Texte genau zu lesen und für die Sitzungen gut vorbereitet zu sein. Die Teilnahme ergibt sonst keinen Sinn. Leistungsnachweise sind regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Vergleichende Regierungslehre

POL



DozentIn: Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Veranstaltungsnummer: 05.341
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/
DoktorandInnen
Zeit und Ort: Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung: keine Angabe

Zu dieser Veranstaltung liegt keine Kommentierung vor.

Vergleichende Regierungslehre

POL

DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Kontaktmöglichkeit: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.351
Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
Theorien der Europäischen Integration
Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, ESA 1, Hörsaal H
Erste Sitzung: 29.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über die Theorien der europäischen Integration aus der Perspektive des politikwissenschaftlichen Teilbereichs Internationale Beziehungen zu liefern. Leitfrage ist dabei, mit welchen theoretisch-methodischen Zugängen versucht wird, die Zunahme des "Regierens im europäischen Mehrebenensystem" zu erklären. Wodurch entsteht Integration? Was bringt die Staaten Europas dazu, immer weitere Teile ihrer Souveränität abzugeben bzw. zu teilen? Was entsteht auf europäischer Ebene, ein internationales Regime oder eine neue Institution sui generis? Was ist das Ziel des Integrationsprozesses? Wird auch die Außen- und Sicherheitspolitik immer stärker europäisiert werden? Und inwiefern kann der theoretische Zugang der Internationalen Beziehungen auch in Zukunft mit dem Ansatz einer Regierungslehre des europäischen Mehrebenensystems konkurrieren?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Empfehlungen für vorbereitende Lektüre:

Brunn, Gerhard (2002): Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart: Reclam.

Herz, Dietmar (2002): Die Europäische Union, München: Beck.

Loth, Wilfried; Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Theorien europäischer Integration, Opladen: Leske + Budrich.

Rosamond, Ben (2000): Theories of European Integration, New York: Palgrave.

Vorgehensweise

Ausgehend von einem geschichtlichen Überblick zur Entwicklung der europäischen Integration und zu den Funktionen der Theoriebildung stehen die wichtigen theoretischen Zugänge und ihre Weiterentwicklungen im Mittelpunkt der Vorlesung: Föderalismus, (Neo-)Funktionalismus, Realismus, Intergouvernementalismus, Institutionalismus, dialektischer Neofunktionalismus, Regimetheorie, kritische Theorie und internationale politische Ökonomie, Konstruktivismus und postmoderne Integrationstheorien etc. Ziel der jeweiligen Vorlesung ist es, die zentralen Aussagen und Anwendungsfelder der behandelten Theorie zu erläutern und Bezüge zu aktuellen Fragen und Problemen des Integrationsprozesses herzustellen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Auf der Basis regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung ist der Erwerb eines Übungsscheines möglich. Dafür ist eine schriftliche Ausarbeitung vorzulegen (ca. 10 Seiten), die ein Thema oder ein Politikfeld der europäischen Integration aus der Perspektive einer oder mehrerer der behandelten Theorien untersucht. Zusätzlich ist am Ende des Semesters eine Klausur erfolgreich zu absolvieren.



DozentIn: PD Dr. Wolfgang Hein
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontaktmöglichkeit: Tel.: 42825 541; E-Mail: hein@duei.de
Veranstaltungsnummer: 05.352
Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
Entwicklungsländer nach 1945
Zeit und Ort: Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung: 30.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel der Vorlesung ist es, durch die Analyse der historischen Entwicklung der Entwicklungsländer seit 1945 das Scheitern des Versuchs der nachholenden Entwicklung nationaler Gesellschaften zu verdeutlichen und die veränderten Voraussetzungen sozialer Emanzipation im Zeitalter der Globalisierung zu re-flektieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studenten des Hauptstudiums.

Literatur zur Vorbereitung:

Hein, Wolfgang: "Die 'Dritte Welt' seit 50 Jahren: Aufstieg und Fall eines politischen Begriffs", in Nord-Süd aktuell, Nr. 4/2000, S.619-644
Held, David et.al., Global Transformations, Cambridge, Polity Press, 1999
Hobsbawm, Eric J., Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München/ Wien 1995

Vorgehensweise

Die Vorlesung wird sich in vier Hauptteile gliedern:

- (1) Die Konstitution des Konzepts "Entwicklungsländer" als Teil der globalen Neuordnung nach 1945
- (2) Modernisierung, Abhängigkeit und die Forderungen nach einer neuen Weltwirtschaftsordnung: Die Entwicklung des Nord-Süd-Konflikts als Beginn der Krise der Nachkriegsordnung
- (3) Globalisierung und neue Formen ungleicher Entwicklung: Abhängigkeit und strukturelle Heterogenität der Entwicklungsländer als Zukunftsszenario für nationale Gesellschaften im Norden ?
- (4) Perspektiven der Entwicklung von Weltgesellschaft.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

—

DozentIn:	Jutta Bakonyi
Sprechstunde:	Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 410
Kontaktmöglichkeit:	Tel.: 42838-3825
Veranstaltungsnummer:	05.371
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Frauen und Krieg
Zeit und Ort:	Mo 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Kriege und bewaffnete Konflikte werden heute zunehmend innerstaatlich ausgetragen. Die strukturellen Voraussetzungen, Formen und spezifischen Dynamiken dieser bewaffneten Auseinandersetzungen rückten mit der Debatte um die "Neuen Kriege" (Münkler 2002, Kaldor 2000) wieder stärker in das Blickfeld der wissenschaftlichen Forschung. Dabei wird auch die These einer "Resexualisierung der Gewaltanwendung" (Münkler) vertreten. Kriege scheinen insgesamt eine überwiegend "männliche" Angelegenheit zu sein und Frauen erhalten vor allem als Opfer von kriegerischer Gewalt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit.

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse und Geschlechterbilder in den Kriegen und bewaffneten Konflikten umfassender zu untersuchen. Ausgehend von den neueren Debatten und Erkenntnissen der Kriegs- und Konfliktforschung soll die Bedeutung von komplementären Weiblichkeits- und Männlichkeitskonstruktion für die Entstehung, den Verlauf und die Dynamik gewaltsam ausgetragener Konflikte thematisiert werden.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen nach Absprache und Interessen der TeilnehmerInnen folgende Fragen stehen: Welche Konzeptionen von Männlichkeit und Weiblichkeit werden in den Kriegen und bewaffneten Konflikten der Gegenwart sichtbar? Wie beteiligen sich Frauen an bewaffneten Aufständen, Bürgerkriegen, Genoziden etc.? Frauen als Opfer und/oder Täterinnen? Nicht zuletzt, welchen Einfluss und welche Rückwirkung hat der bewaffnete Konfliktaustrag selbst für die Geschlechtskonstruktionen und das Geschlechterverhältnis?



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse in der Gewalt- und Kriegsursachenforschung sind ebenso wie regionalspezifische Kenntnisse von Vorteil. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Lektüre zur Vorbereitung:

Goldstein, Joshua S. (2001): War and Gender. How Gender Shapes the War System and Vice Versa, Cambridge: University Press.

Harders, Cilja/Roß, Bettina (Hrsg.) (2002): Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden, Opladen: Leske + Budrich.

Vorgehensweise

Einleitend werden wir uns mit den Debatten und Erkenntnissen der neueren Kriegs- und Gewaltforschung theoriegeleitet auseinandersetzen. Die vielfältige Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in den Kriegen der Vergangenheit und Gegenwart werden im zweiten Teil erörtert. Abschließend wird dies anhand ausgewählter Fallbeispiele konkretisiert.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Als Voraussetzung für den Scheinerwerb gilt die Übernahme eines mündlichen Referats, das eine Woche vorher in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung den SeminarteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt wird sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis Mitte der Wintersemesterferien vorgelegt werden muss. Die regelmäßige Teilnahme sowie die gründliche Lektüre der Grundagentexte für jede Sitzung (Seminarordner wird erstellt) wird als selbstverständlich betrachtet.

DozentIn: Wolfgang Schreiber
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontaktmöglichkeit: Tel.: 4015002,
E-Mail: wolfgang_schreiber@
public.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.372
Art und Titel der Veranstaltung: Forschungsseminar
Arbeitsgemeinschaft
Kriegsursachenforschung (AKUF)
Zeit und Ort: Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: 20.10.2002

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung Die AKUF ist eine seit 1980 bestehende Forschungsgruppe aus Studierenden, DoktorandInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Erklärung des weltweiten Kriegsgeschehens seit 1945. Dabei stehen die Registrierung, empirische Untersuchung und statistische Analyse sowie die gesellschaftstheoretische Erklärung von kriegerischer Gewalt und einzelner ihrer Phänomene im Mittelpunkt (vgl. hierzu auch die AKUF-Website unter <http://www.akuf.de>).

Im Wintersemester stehen die Berichte zu jedem der im Jahre 2003 geführten Kriege und bewaffneten Konflikte im Vordergrund der AKUF-Sitzungen (siehe "Vorgehensweise").

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme an der AKUF ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und zuverlässiger Mitarbeit über mehrere Semester. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit Beiträge zu den regelmäßigen Publikationen der AKUF zu leisten und aktiv an der Gestaltung des Semesterprogramms mitzuwirken.

Für Neumitglieder ist ein Vorgespräch erforderlich. Dieses findet um 9:00 Uhr vor der zweiten AKUF-Sitzung am 27.10.2003 in den Räumen der Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung (4. Stock) statt. Individuell notwendige Ausweichtermine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

[Fortsetzung auf Seite 128]



Literatur zur Vorbereitung

AKUF: Das Kriegsgeschehen 2002. Daten und Tendenzen der Kriege und bewaffneten Konflikte, hrsg. von Wolfgang Schreiber, Opladen: Leske+Budrich 2003

aktuelle Literatur zu den einzelnen Kriegen oder bewaffneten Konflikten

Vorgehensweise

Die TeilnehmerInnen der AKUF stellen jeweils einen Textentwurf vor, der im Plenum diskutiert wird. Auf Grundlage der Diskussion werden die Texte anschließend von den entsprechenden TeilnehmerInnen überarbeitet, so dass bis Ende des Jahres 2003 eine zu veröffentliche Version für das Jahrbuch "Das Kriegsgeschehen 2003" vorliegt.

Die Sitzungen im Januar und Februar 2004 dienen der Festlegung des inhaltlichen Schwerpunktes für das darauffolgende Sommersemester und - bei Bedarf - der Diskussion einzelner Arbeiten von AKUF-MitarbeiterInnen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Hausarbeit zu einem aktuellen Gewaltkonflikt unterhalb der Schwelle "bewaffneter Konflikt" im Sinne der AKUF oder zu einem aktuellen Thema der Konfliktforschung anhand eines Fallbeispiels; zusätzlich eine mündliche Prüfung, sofern in der Prüfungsordnung gefordert.

DozentIn: Dr. Karola Decker
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontaktmöglichkeit: karoladecker@web.de
Veranstaltungsnummer: 05.373
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Armutsbekämpfung als entwicklungs-
politisches Ziel und die Rolle von
Weltbank und Internationalem
Währungsfonds.
Der Weg zur aktuellen Poverty
Reduction Strategy.
Zeit und Ort: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 139/41
Erste Sitzung: Vorbesprechung: 14.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Internationaler Währungsfonds und Weltbank arbeiten darauf hin, ihre 1999 zunächst für Schuldenerleichterungen und zur Vergabe konzessionärer Kredite konzipierte 'Poverty Reduction Strategy' (PRS) als Modell für alle Geber durchzusetzen. Aufgrund ihrer Position als entwicklungspolitische Leitorganisationen ist ihr Vorgehen voraussichtlich folgenreich. Für entwicklungspolitisch interessierte Studierende ist es daher sinnvoll, sich über den Werdegang und komplexen Kontext dieser internationalen Agenda kundig zu machen. Das geplante Unterrichtsprogramm soll sie mit dem nötigen Rüstzeug zur kritischen Auseinandersetzung versehen. Der regionale Bezug ist Sub-Sahara Afrika, wo sich die Mehrzahl der überschuldeten Entwicklungsländer befindet.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Vordringliche Länderbeispiele in Sub-Sahara Afrika sind Ghana, Kenia, Tansania und Uganda.

[Fortsetzung auf Seite 130]



- Franz Nuscheler: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 4. Aktualisierte Aufl., Bonn: Dietz, 1996
- Rainer Tetzlaff: Weltbank und Waehrungsfonds - Gestalter der Bretton-Woods-Aera, Opladen: Leske+Budrich, 1996
- Weltbank: Bekaempfung der Armut, Bonn: UNO-Verlag, 2001
- Hartmut Elsenhans (hrsg. v on Renate Schubert): Neue Wachstums- und Aussenhandelstheorie: Implikationen fuer die Entwicklungstheorie und -politik, Berlin: Duncker & Humblot, 1999
- Online: Websites des IWF und der Weltbank;
ausserdem www.prsp-watch.de (Laenderprofile)

Vorgehensweise

Vorträge mit hand-out, ca. 30 Min., max. 2 pro Sitzung, sowie Präsentationen, ca. 10-15 Min., zu kurzfristig vereinbarten Themen, bevorzugt in Englisch; Diskussion und gemeinsame Lektüre.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmässige Teilnahme
- Vortrag und Präsentation
- Schriftliche Hausarbeit: wahlweise Ausarbeitung des Vortrags oder Essay zu einem gestellten Thema (beides ca. 3000 Worte / ca. 10 Seiten). Auf Wunsch kann die Hausarbeit auf Englisch verfasst werden.

Hinweis: Professor R. Tetzlaff wird das Thema Armutsbekämpfung im SS 2004 als Hauptseminar weiterführen.

Themen- und Sitzungsübersicht

- 1) 14. Oktober
Vorbesprechung
- 2) 21. Oktober
Armutsbekämpfung als 'russische Puppe': Armut als multidimensionales Phänomen. Das Konzept des Entwicklungskredits und seine historischen Wurzeln in der amerikanischen 'open door' Politik.
- 3) 28. Oktober
Die Bretton Woods Institutionen: Politischer Charakter und Funktionsweise von Weltbank und IWF. Der Rollenwandel seit 1944 (Bretton Woods Konferenz).
- 4) 4. November
Die Überschuldung der Entwicklungsländer als Fokus der Entwicklungskooperation: Vom Szenario in sub-Sahara Afrika ausgehend wird die Rolle der unterschiedlichen Akteure (multilateral, bilateral, NGOs) auf der entwicklungspolitischen Bühne beleuchtet.
- 5) 11. November
Der 'Konjunkturzyklus' von Armutsbekämpfung als entwicklungspolitisches Ziel: Politik und Praxis der Weltbank seit 1960. Vergleich des klassischen Projekt-Ansatzes der Weltbank mit PRS.
- 6) 18. November
Was ist Strukturanpassung?: Strukturanpassung als marktwirtschaftliche Therapie für überschuldete Entwicklungsländer. Der 'Washington-Konsens' als Verständigungsformel im (polarisierten) entwicklungspolitischen Diskurs.
- 7) 25. November
Strukturanpassungs-Programme in sub-Sahara Afrika und ihre Bewertung: Länderbeispiele (Kenia, Ghana, Uganda, Tansania, evtl. weitere).
- 8) 2. Dezember
Von Kopenhagen (UN-Sozialgipfel 1995) nach Köln (G-7 Gipfel 1999): Die 'millenium goals' bis 2015, die Heavily Indebted Poor Countries (HIPC) Initiative und PRS.
- 9) 9. Dezember
Partizipation als entwicklungspolitisches Instrument: Der Zusammenhang von Partizipation, Zivilgesellschaft und Demokratisierung. Partizipation im Rahmen der PRS.

[Fortsetzung auf Seite 132]



- 10) 16. Dezember
Poverty Reduction Strategy Papers (PRSP) und der PRS(P)-
Prozess: Technische und dynamische Aspekte der neuen Politik.
- 11) 13. Januar
PRSP-Länderprofile: Ausgewählte Beispiele in sub-Sahara Afrika
anhand politisch-ökonomischer Kriterien.
- 12) 20. Januar
PRSP-Länderprofile: Fortsetzung
- 13) 27. Januar
'Growth first' oder 'institutions matter'? : PRS als 'Struktur-
anpassung mit menschlichem Gesicht' und alternative Ansätze, z.B.
strukturelle Stabilität.
- 14) 3. Februar
Schlussdiskussion

!! Interessenten für Vorträge in den ersten vier Sitzungen bitte
möglichst bald e-mail an: karoladecker@web.de !!

DozentIn: Lars Kohlmorgen
Sebastian Haunss
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.374
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Institutionelle und nicht-institutionelle
Akteure der Globalisierung
Zeit und Ort: Do 10 - 12 Uhr, ESA J
Erste Sitzung: 23.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Seminars ist es, eine Übersicht über die maßgeblichen staatlichen, zivilgesellschaftlichen und ökonomischen Akteure der Globalisierung und der internationalen Politik, deren Relevanz, Aufgabengebiete, Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, zu erhalten. Es geht darum, die jeweiligen Interessen und Machtverhältnisse im internationalen Rahmen sowie die Hegemoniefähigkeit einzelner Positionen zu identifizieren.

Die drei inhaltlichen Blöcke widmen sich jeweils einer Akteursgruppe, deren spezifische Position und deren gegenseitige Wechselverhältnisse im Verlauf des Seminars herausgearbeitet werden. [Seminarplan siehe Seiten 134 - 136]

Das Seminar ist ein Begleitseminar zur Ringvorlesung Mensch.Macht. Globalisierung [siehe Seiten 225 - 227]

(weitere Informationen unter: www.MenschMachtGlobalisierung.de und im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis VL-Nr.1).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist die Bereitschaft die Grundlagentexte der jeweiligen Sitzung zu lesen und zu diskutieren. In einzelnen Teilbereichen handelt es sich dabei um Texte in englischer Sprache.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe

[Fortsetzung auf Seite 134]



Seminarplan

1) 23.10.03: Akteure der Globalisierung - Brainstorming und Einführung

Block I: Internationale Staatlichkeit

2) 30.10.03: Nationalstaaten (Rolle des Nationalstaats im Globalisierungsprozess: Verlust der Ressourcen, Verlust der Gestaltungs-/Regulierungsmöglichkeiten, Unterschiedlichkeiten der Staaten in Industrie- und in Entwicklungsländern, Integration der Staaten in kontinental-regionale Projekte, subnationale Regionalisierung)

- Messner, Dirk (Hg.) 1998: Die Zukunft des Staates und der Politik. Bonn: Dietz
- Hirsch, Joachim u.a. 2001: Die Zukunft des Staates. Hamburg: VSA-Verlag

3) 06.11.03: Vereinte Nationen (Aufbau, Aufgaben, Rolle in den aktuellen ökonomischen und politischen Prozessen, demokratische Legitimität?)

- Gareis, Sven und Johannes Varwick 2002: Die Vereinten Nationen, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

4) 13.11.03: IWF/Weltbank (Aufbau, Funktionswandel seit der Entstehung, "Washington Consensus" als Katalysator der Globalisierung? 1990er Jahre: Paradigmenwechsel zu einer Armutsorientierung als Absicherung der neoliberalen Globalisierung?)

- Hefeker, Carsten 2003: Handels- und Finanzarchitektur im Umbruch: Globale Integration und die institutionelle Arbeitsteilung von IWF, Weltbank und WTO, HWWA DISCUSSION PAPER 225 [www.hwwa.de/Publikationen/Discussion_Paper/2003/225.pdf]

- Jörg Goldberg 2000: Front gegen die Armut? Neue Strategien der Bretton-Woods-Institutionen, Blätter f. deutsche und internationale Politik 45/4

5) 20.11.03: WTO (Aufbau, Funktion, wichtigste Abkommen, WTO als Verregelung einer liberalisierten Weltökonomie?)

- George, Susan 2002: WTO: Demokratie statt Drakula - für ein gerechtes Welthandelssystem, AttacBasisText 1, Hamburg: VSA-Verlag
- The World Trade Organization 1998: Trading into the Future, Genf

Block II: Kapital vs. Arbeit

- 6) 27.11.03: Trans-/Multinationale Konzerne/Unternehmensverbände (die größten global player, Macht und Einfluss, Rolle der Unternehmensverbände: an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Zivilgesellschaft)
- Zimmer, Stefan 2002: Jenseits von Arbeit und Kapital? Unternehmensverbände und Gewerkschaften im Zeitalter der Globalisierung, Opladen: Leske + Budrich
- 7) 04.12.03: Internationale Gewerkschaften (Überblick über die Organisationen, Größe etc., national gebundene ArbeitnehmerInnen oder internationale Vernetzung?)
- International Confederation of Free Trade Unions (ICFTU) 2001: A Trade Union Guide to Globalisation [<http://www.icftu.org/pubs/globalisation>]
 - Christopher Flavin/Brigitte Young/Christoph Scherrer/Klaus Zwickel u.a.: Global Governance Gewerkschaften und NGOs - Akteure für Gerechtigkeit und Solidarität. Hamburg: VSA-Verlag
- 8) 11.12.03: Zwischenevaluation

Block III: zivilgesellschaftliche Akteure

- 9) 18.12.03: Nichtregierungsorganisationen (Unterschiedlichkeiten: politisch, soziale, ökonomisch; wachsender Einfluss seit den 1990er Jahren; demokratische Legitimität)
- Altvater, Elmar und Achim Brunnengräber 2002: NGOs im Spannungsfeld von Lobbyarbeit und öffentlichem Protest, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, (6-7/2002), S. 6-14
 - Boehme, Nele und Heike Walk 2002: Globalisierung von unten: Transnationale Netzwerke in Aktion, in: dies. (Hg.): Globaler Widerstand, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 9-24
- 10) 08.1.04: Befreiungsbewegungen (bis 1990er Jahre: nationale Bewegungen, internationale Solidaritätsbewegungen, derzeitige Rolle)
- Balsen, Werner und Karl Rössel 1986: Hoch die internationale Solidarität. Zur Geschichte der Dritte-Welt-Bewegung in der Bundesrepublik, Köln: Kölner Volksblatt-Verlag
 - Hierlmeier, Josef 2002: Internationalismus. Eine Einführung in die Ideengeschichte des Internationalismus in der BRD, Stuttgart: Schmetterling Verlag



- 11) 15.01.04: Globalisierungskritische Bewegungen im Norden (Überblick, Unterschiede zu Internationalismus-/ Solidaritätsbewegungen)
 - Rucht, Dieter 2002b: Rückblicke und Ausblicke auf die globalisierungskritischen Bewegungen, in: Heike Walk und Nele Boehme (Hg.): Globaler Widerstand, Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 57-81
 - Johnston, Hank und Sebastian Haunss 2002: Globalization and Protest Repertoires in the North, South, and NICs, Paper presented at the XVth ISA World Congress of Sociology, Brisbane, 7-13 July 2002
 - Smith, Jackie 2002: Globalizing Resistance: The Battle of Seattle and the Future of Social Movements, in: dies. und Hank Johnston (Hg.): Globalization and Resistance, Lanham u.a.: Rowman & Littlefield, S. 207-227
- 12) 22.1.04: Globalisierungskritische Bewegungen im Süden (IMF-Riots, Basisbewegungen)
 - Walton, John and David Seddon 1994: Free markets and food riots: the politics of global adjustment, Oxford: Blackwell
 - Amin, Samir 1993: Social Movements at the Periphery, in: Ponna Wignaraja (Hg.): New Social Movements in the South. Empowering the People, London & New Jersey: Zed Books, S. 76-100
 - Moghadam, Valentine M. 2000: Transnational Feminist Networks. Collective Action in an Era of Globalization, in: International Sociology, Vol 15(1), S. 57-85
- 13) 29.01.04: Zusammenfassung: Global Governance als bereits vorhandene Weltordnungspolitik oder als normatives Reformkonzept?
 - Wilkinson, Rorden 2002: Global Governance. Critical Perspectives. London: Routledge
 - Messner, Dirk/Nuscheler, Franz 2003: Das Konzept Global Governance. Stand und Perspektiven. INEF-Report Heft 67 [<http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/report67.pdf>]
 - Brand, Ulrich u.a. 2000: Global Governance: Alternative zur neoliberalen Globalisierung? Eine Studie von Heinrich-Böll-Stiftung und WEED, Münster: Westfälisches Dampfboot
 - Mürle, Holger 1998: Global Governance. Literaturbericht und Forschungsfragen. INEF-Report Heft 32 [<http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/report32.pdf>]
- 14) 05.02.04: Ausblick und Schlussevaluation

DozentIn: Dr. Armin Osmanovic
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.376
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Neue Geopolitik Afrikas?
Staat und Raum
Zeit und Ort: Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 145
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Afrika bietet den Anblick eines zerrissenen Kontinents. Regionale Wanderungsbewegungen, auseinanderbrechende Staaten, Regionen, die sich geopolitisch neu formieren: Vor dem Hintergrund von Bevölkerungsexplosion und massenhafter Verstädterung sieht sich Afrika in einen Strudel der Veränderung hineingerissen.

Die Übung erörtert in einem ersten Teil die Grundlagen der Politischen Geographie und Geopolitik. In einem zweiten Teil sollen die langfristigen Entwicklungstendenzen (Bevölkerung, Verstädterung usw.) in den verschiedenen Regionen Afrikas untersucht werden. Schließlich soll die aktuelle Lage Afrikas, die als eine Umordnung des geographischen Raums und einer Neubestimmung der geopolitischen Verhältnisse verstanden werden muss, erörtert werden. Diese Entwicklung hat historische und aktuelle Ursachen, die aber insgesamt in einem Prozess "Weg vom Staat" münden. Dies führt zur Veränderung der Grenzen und damit neuen Geographien, die als "Deterritorialisierung", "Regionalisierung" und "Extraterritorialisierung" bezeichnet werden können.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literaturempfehlungen:

- Bayart, J.-F. (1993): *The State in Africa: The Politics of the Belly*. London.
- Lacoste, Y. (1990): *Geographie und politisches Handeln. Perspektiven einer neuen Geopolitik*. Berlin.
- Mbembe, A. (1999): *Die mobilen Grenzen auf dem Schwarzen Kontinent. Wanderungsbewegungen und geopolitische Neuordnungen in Afrika*. In: *Le Monde Diplomatique*. November 1999: 18-19.
- Sangmpam, S. N. (1995): *Social Theory and the Challenges of Africa's Future*. In: *Africa Today* 3 (1995): 39-66.
- Schraeder, P. J. (2000): *Cold War to Cold Peace: Explaining U.S.-French Tensions in Francophone Africa* (ULPA University of Leipzig Papers on Africa No. 40). Leipzig.
- Taylor, P. J. (1993): *Political Geography. World-Economy, Nation-State and Locality*. Third Edition. New York.
- Tetzlaff, R. (1998): *Afrika zwischen Demokratisierung und Staatszerfall*. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 21/98: 3-15.

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe

DozentIn:	Dr. Matthias Basedau Dr. Gero Erdmann
Sprechstunde:	keine Angabe
Veranstaltungsnummer:	05.377
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Wahlssysteme und Wahlen in der Dritten Welt
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Wahlen und Wahlssysteme sind Machtfragen und daher von eminentem politikwissenschaftlichen Interesse. Zudem gehören "freie und faire" Wahlen zu den Kernelementen von Demokratie. Gerade in Staaten der Dritten Welt werden Wahlen aber häufig mit politischen Konflikten und Manipulationen in Verbindung gebracht. Die Übung versucht, zunächst begriffliche und konzeptionelle Grundlagen zu legen, anschließend die wichtigsten theoretischen Ansätze zu relevanten Zusammenhängen (Auswirkungen auf Parteiensysteme, Theorien des Wählerverhaltens, soziale Konfliktlinien) zu behandeln und schließlich diese Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen aus Asien, Lateinamerika und Afrika südlich der Sahara zu vertiefen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Keine Angabe

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe



DozentIn: Dr. Andreas Ufen
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.378
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Demokratisierung in Südostasien
Zeit und Ort: Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, 139/41
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In dem Seminar sollen zunächst grundlegende Konzepte der Demokratietheorie geklärt werden. Als Fallbeispiel für eine blockierte Demokratisierung aufgrund der Überlagerung ethnischer und religiöser Spaltungen wird Malaysia vorgestellt. Indonesien, Thailand und die Philippinen illustrieren die Dynamik der Demokratisierung und die Probleme bei der Konsolidierung der Demokratie.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Keine Angabe

Vorgehensweise

Zu den Sitzungen werden spätestens in der Vorwoche Texte verteilt. Discussants werden die Referate kommentieren. Referat, Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme werden vorausgesetzt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe

DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Kontaktmöglichkeit: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.381
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Hegemonie oder multilaterale
Kooperation?
Die Außenpolitik der USA
Zeit und Ort: Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Hauptseminars ist die theoriegeleitete Beschäftigung mit der US-amerikanischen Außenpolitik, die nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, nach dem Amtsantritt der Administration von George W. Bush Jr. und nach dem 11. September 2001 in eine neue Phase eingetreten ist. Zwar hatten sich auch schon in der Vergangenheit nationale Interessen in der amerikanischen Außenpolitik deutlich manifestiert, aber das unilaterale Vorgehen, das sich schon während der Clinton-Administration abzeichnete, die neue Nationale Sicherheitsstrategie der Bush-Administration und die militärtechnologische Überlegenheit der USA haben eine neue weltpolitische Hegemonie und Dominanz der USA etabliert. Leitfrage des Seminars wird es sein, ob bzw. inwieweit eine Rückkehr zur multilateralen Kooperation und zur völkerrechtlichen Rück- und Einbindung der USA möglich bleiben. Dazu bedarf es sowohl der Beschäftigung mit den theoretischen Leitbildern der amerikanischen Außenpolitik als auch mit verschiedenen Policy-Bereichen der Außenpolitik. Wo sind die Chancen für eine Rückkehr zur Kooperation größer, wo ist diese Option unwahrscheinlich? Wie sollen sich die Verbündeten der USA verhalten?

Begleitseminar zur Ringvorlesung Mensch.Macht.Globalisierung.
Weitere Informationen unter www.MenschMachtGlobalisierung.de und
im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis VL-Nr.1.
[siehe auch Seiten 225 - 227]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Empfehlungen für vorbereitende Lektüre:

Ikenberry, G. John (Hrsg.) (2002): *America Unrivaled: The Future of the Balance of Power*, Ithaca und London: Cornell University Press.

Nye, Joseph S. Jr. (2002): *The Paradox of American Power: Why the World's Only Superpower Can't Go It Alone*, New York et al.: Oxford University Press.

Vorgehensweise

Ausgehend von Texten, die theoretisch-methodische Zugänge zur Analyse von Außenpolitik und zum Verständnis des US-amerikanischen Handelns aufzeigen, werden nach der Beschäftigung mit aktuellen Entwicklungen der US-Außenpolitik einzelne Politikfelder und Fallstudien im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages im Rahmen einer Arbeitsgruppe (einschließlich einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung, die eine Woche vor dem Referatstermin vorgelegt werden muss), die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes pro Woche (Seminarreader wird erstellt) und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 12-15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Sommersemesters 2004 vorgelegt werden muss.



DozentIn: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
in Zusammenarbeit mit
Dipl. Pol. Sonja Bartsch

Sprechstunde: Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249

Kontaktmöglichkeit: Tel.: 42838-3232

Veranstaltungsnummer: 05.382

Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Sozialwissenschaftliche Entwicklungstheorien - die neuere Diskussion im Teilbereich Internationale Beziehungen

Zeit und Ort: Di 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Entwicklung der Entwicklungstheorie(n) von den Klassikern der Modernisierungstheorie bis hin zur Gegenwart postkolonialer, kulturabhängiger, feministischer, "menschlicher" und nachhaltiger Entwicklung.

Nach einer einleitenden Auseinandersetzung mit Dimensionen und Grenzen des Entwicklungsbegriffs und der Vorstellung unterschiedlicher Konzepte von Moderne (z.B. Smith, Ricardo, List, Marx, Weber, Polanyi, de Soto, Habermas) sollen zunächst die zentralen Denker der modernisierungstheoretischen Ansätze der 50er/60er Jahre behandelt werden (Parsons: strukturfunktionalistischer Ansatz, Rostow: Stadien wirtschaftlichen Wachstums; Kuznets: U-Hypothese). Mit der Kritik an diesen Ansätzen und der als Alternative hierzu gedachten Dependenztheorie beschäftigt sich dann der zweite Block des Seminars (Prebisch/Singer: Konzept des ungleichen Tauschs, Galtung: strukturelle Abhängigkeit, Amin: abhängige Reproduktion, Cardoso: assoziierte Entwicklung; Senghaas: autozentrierte Entwicklung). Im Anschluss hieran steht Menzels These vom "Scheitern der großen Theorie", mit der er sowohl modernisierungs- als auch dependenztheoretische Ansätze für obsolet erklärte, zur Diskussion. In einem letzten Block sollen dann neuere Konzepte von Entwicklung diskutiert werden, wie sie seit den 90er Jahren verfolgt werden (postcolonial studies (Stuart Hall), feministische Ansätze, human development (UNDP), sustainable development).

Dabei soll auch die Neubewertung von Kultur (einschließlich Rechtskultur) als Determinante von Entwicklung angemessen Berücksichtigung finden (David Landes 1999, de Soto 2002; Faschingeder/Kolland/Wimmer 2003).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Nuscheler, Franz, 1996: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 4. Aufl. Bonn.

Hein, Wolfgang, 1998: Unterentwicklung. Krise der Peripherie. Opladen.

Menzel, Ulrich, 1992: Das Ende der Dritten Welt und das Scheitern der großen Theorie. Frankfurt.

Boeckh, Andreas, 1993: Entwicklungstheorien: Eine Rückschau-, in: Nohlen/Nuscheler, 1993: Handbuch der Dritten Welt, S. 110-130. Bonn.

Thiel, Reinhold (Hrsg.), 1999: Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie. Bonn.

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenumsitzung mit Referat und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Referat (ca. 20 min.)
- Hausarbeit (15-20 Seiten)
- regelmäßige aktive Teilnahme



DozentIn:	PD Dr. Sigrid Faath
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Veranstaltungsnummer:	05.383
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Der Stellenwert der Nachrichtendienste als Instrumente der Außen- und Sicherheitspolitik seit dem 11. September 2001
Zeit und Ort:	Fr 10 - 14.45 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung:	Vorbesprechung: 24.10.2003 Voraussetzung zur Seminarteilnahme: Anwesenheit bei Vorbesprechung
Veranstaltungstermine:	24. Okt.; 21. Nov.; 28. Nov.; 5. Dez.; 12. Dez.; 19. Dez.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und den damit verbundenen weltpolitischen Veränderungen wurde in der Medienöffentlichkeit und im politischen Bereich in Europa und den USA die zukünftige Rolle und der zukünftige Bedarf an Nachrichtendiensten diskutiert und zum Teil der Bedarf an diesem außenpolitischen Instrument sogar in Frage gestellt. Spätestens seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington ist dagegen die Debatte über Nachrichtendienste zu einer Debatte über ihre Ausweitung bzw. über die Konsolidierung ihrer "klassischen" Aufgaben für die Außen- und Sicherheitspolitik geworden.

Wie dieses Instrument der Außenpolitik in Staaten mit unterschiedlichen Herrschaftsstrukturen funktioniert, was Nachrichtendienste für die Außen- und Sicherheitspolitik von Staaten leisten sollen und können, wie ihr Anteil an außenpolitischen Entscheidungsfindungen zu bewerten ist, sind einige Fragen, die im Seminar bearbeitet werden. Es sollen darüber hinaus unter organisationstheoretischen Gesichtspunkten mittels Fallbeispielen aus Staaten mit liberal-demokratischen und autoritären Systemen die jeweiligen Handlungsspielräume bzw. der Autonomiegrad von Nachrichtendiensten analysiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Es wird ein Handapparat eingerichtet, der im Lesesaal der Staatsbibliothek den Teilnehmern des Seminars ab 15. Oktober 2003 zur Verfügung steht.

Vorgehensweise

In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl sollen Arbeitsgruppen gebildet werden (Regelung der Vorgehensweise in der Vorbesprechung) oder individuelle Referate vergeben. Im Falle der Bildung von Arbeitsgruppen: Vorstellung der in den AG erzielten Ergebnisse in Form von (je AG) einem bis zwei zusammenfassenden Referaten gemäß der thematischen Gliederung der einzelnen Sitzungen, die in der Vorbesprechung bekannt gegeben wird; die jeweilige Zusammenführung der AG-/Referats-Ergebnisse erfolgt auf den Sitzungen im Plenum.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Teilnahme an einer Arbeitsgruppe bzw. Übernahme eines Referats und die Abfassung einer Hausarbeit.



DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Kontaktmöglichkeit: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.391
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/
DoktorandInnen
Zeit und Ort: Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: 29.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen aus dem Teilbereich Internationale Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren. Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allgemeiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Keine Angabe

Vorgehensweise

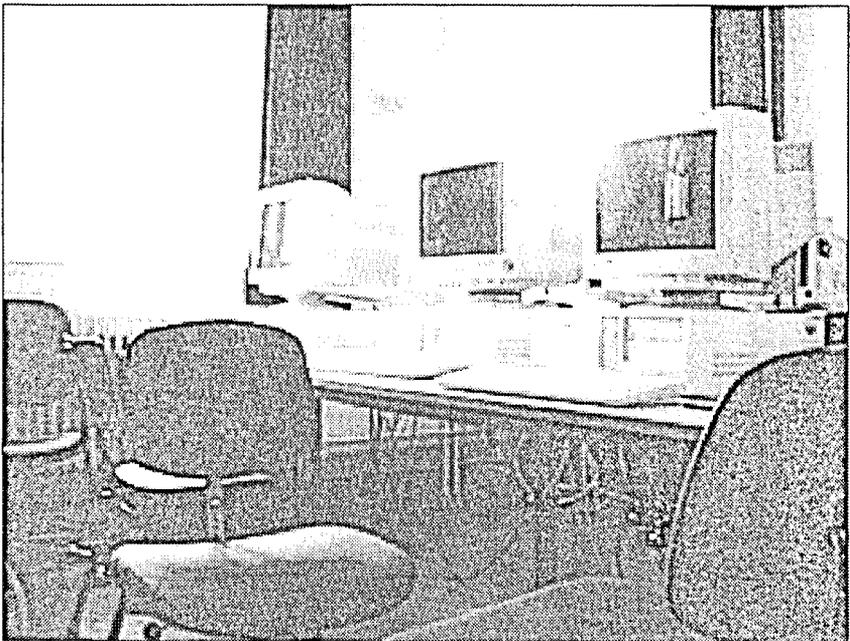
Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe

DozentIn: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde: Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Kontaktmöglichkeit: Tel.: 42838-3232
Veranstaltungsnummer: 05.392
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/
DoktorandInnen
Zeit und Ort: Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 245
Erste Sitzung: keine Angabe

Zu dieser Veranstaltung liegt keine Kommentierung vor.



DozentIn: Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gießmann
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.393
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar/Postgraduierte
Einführung in die internationale
Friedens- und Sicherheitspolitik
Zeit und Ort: Do 09 - 12.30 Uhr (14-tägl.),
IFSH, Falkenstein 1, 22587 Hamburg
www.ifsh.de
Erste Sitzung: 30. Oktober 2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Problembe-
reiche der internationalen Friedens und Sicherheitspolitik (wissen-
schaftspolitische und methodische Fragen, Gewaltproblematik, Kon-
fliktanalyse, Rüstungsdynamik, Rüstungskontrolle, Militärstrategie,
Entwicklung und Abrüstung, Zivilisierung, Weltinnenpolitik, interna-
tionale Organisationen, globale sicherheitspolitische Entwicklung nach
dem Ende des Ost-West-Konflikts).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bei diesem Oberseminar handelt es sich um eine Veranstaltung in Form
einer Vorlesung des Masterstudiengangs "Friedensforschung und Si-
cherheitspolitik". Es ist begrenzt auch für andere Studierende der Uni-
versität Hamburg offen.

[Siehe auch Lehrprogramm des IFSH, Seiten 216 - 222]

Voraussetzung ist die Anmeldung bei:

Dr. Patricia Schneider

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg (IFSH)

Falkenstein 1

22587 Hamburg

Patricia_Schneider@public.uni-hamburg.de

Tel. 040/866077-20

Fax: 040/8663615

Vorgehensweise

Keine Angabe

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine Angabe

DozentIn: Prof. Dr. Volker Matthies
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontaktmöglichkeit: volkermatthies@t-online.de
volkermatthies@gmx.de
Tel.: 040 / 68 33 96

Veranstaltungsnummer: 05.394
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar/Postgraduierte
Konstruktive Konfliktbearbeitung :
Krisenprävention und
Friedenskonsolidierung

Zeit und Ort: Di 14 -18 Uhr, AP 1, Raum 108
(14 tägl.)

Erste Sitzung: 21.10.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Krisenprävention und Friedenskonsolidierung sind in den letzten Jahren zu zentralen Konzepten und Handlungsfeldern konstruktiver Konfliktbearbeitung geworden. Die wissenschaftliche Debatte läuft dabei zeitgleich mit der praktisch-politischen Erprobung in konkreten Krisengesellschaften. Mittlerweile liegen Erfahrungen hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Probleme von Krisenprävention und Friedenskonsolidierung vor, die es zulassen, eine kritische Zwischenbilanz zu ziehen. Beide Grundkonzepte sollen zunächst kritisch erörtert und der Forschungsstand aufgearbeitet werden. Es folgt die Untersuchung der diesbezüglichen Aktivitäten diverser Akteure (nationale Regierungen, internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen) sowie die komparative Erörterung von Fällen in verschiedenen Weltregionen. Es soll abschließend versucht werden, die wesentlichen Erfolgsbedingungen von Krisenprävention und Friedenskonsolidierung zu identifizieren.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung ist vorzugsweise für Teilnehmer des Postgradualen Masterstudiengangs "Friedensforschung und Sicherheitspolitik" gedacht. Zusätzliche Teilnahme (von Nicht-Angehörigen dieses Studienganges) ist nur nach vorheriger persönlicher Absprache mit dem Dozenten möglich (!)

[Siehe auch Lehrprogramm des IFSH, Seiten 216 - 222]

Vorgehensweise

Inputreferate des Dozenten; Referate von Teilnehmern (auf der Basis von Kurzpapieren), Plenumsdiskussionen

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat (auf der Basis von Kurzpapier); schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten; regelmäßige Teilnahme; rege Beteiligung an den Plenumsdiskussionen. Für Nicht-Angehörige des Postgradualen Masterstudienganges kann auf dieser Leistungsgrundlage ein Hauptseminarschein erworben werden.

Institut für Soziologie

Universität Hamburg
Institut für Soziologie
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Frauke Johannsen
Raum 333

Telefon: 040 / 42838-3826

Telefax: 040 / 42838-2499

E-Mail: f.johannsen@sozialwiss.uni-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 15.30 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr



SOZ

Nummer der Veranstaltung:	-
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Frank Leptien, Ernst-Oliver Schulte, Christian Struck
Titel der Veranstaltung:	Soziologie und Beruf - Übungsreihe des Alumni-Vereins
Tag, Zeit, Ort:	Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108 (14 tgl.)
Termine:	27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 08.12., Optionale Beratung für die Examensphase
Vorbesprechungen:	1. Sitzung
Beginn:	27.10.03
Teilnahmebedingungen:	keine

Inhalt und Arbeitsform

Obwohl Soziologen auf dem Arbeitsmarkt bedeutend bessere Chancen haben als in der Öffentlichkeit bekannt ist, leiden sie noch unter dem Image der "Exoten". Man weiß beim Soziologen im Gegensatz zur Juristin oder zum Betriebswirt nicht, was er an beruflichem Fachwissen besitzt oder in welchen Berufsfeldern er für das Unternehmen einsetzbar ist.

In diesem Semester möchten wir daher uns mit berufstätigen Soziologen aus den Bereichen Marktforschung, Medien, Personalentwicklung, Weiterbildung und Hochschule über ihre Berufsfelder und den Berufseinstieg unterhalten. Folgende Fragen werden uns dabei leiten:

- Wo werden heute soziologische Qualifikationen nachgefragt?
- In welchen Berufsfeldern haben Soziologen die besten Chancen ?
- Was kann man bereits während des Studiums tun, um diese Chancen zu erhöhen?

Außerdem bei Bedarf: Tipps für die Examensphase.



Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte im wöchentlichen Turnus statt.

Diese Übung ist der zweite Teil eines dreisemestigen Zyklus'. Die Schwerpunkte der anderen Semester bilden die Themen: "Arbeitsmarktchancen für Soziologen" und "Berufseinstieg für Soziologen".

Mitveranstalter der Übung ist der Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V. - das Netzwerk der AbsolventInnen des Instituts für Soziologie (www.alumni-soziologie.de). Zusammen mit den Seminaren des "alumni competence training" (s. allgemeiner Teil) ist die Übung "Soziologie und Beruf" ein ständiger Bestandteil des Vereins-Angebotes für Studierende.

Literatur

Bundesanstalt für Arbeit: Arbeitsmarkt für Soziologinnen und Soziologen (als Download unter www.bds-soz.de, auch als Kopiervorlage im Ordner bei "CopyTeam" Grindelhof)

Stockmann, Reinhard, Meyer, Wolfgang, Knoll, Thomas (Hg.) Soziologie im Wandel, Universitäre Ausbildung und Arbeitsmarktchancen in Deutschland, Opladen 2002

Schein

Teilnahmeschein



Nummer der Veranstaltung:	05.501
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Frank Hillebrandt
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Soziologie für Nebenfächler
Tag, Zeit, Ort:	Do 16 - 18 Uhr, AudiMax I
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	"Pflichtveranstaltung für das Studium der Soziologie im Nebenfach und als Beifach !! Nicht für Hauptfachstu- dierende der Soziologie !!!"

Inhalt und Arbeitsform

Das Konzept für die Vorlesung sieht Folgendes vor: In einer ersten Phase wird eine Einführung in die historischen Entstehungsbedingungen der Soziologie als wissenschaftliche Teildisziplin gegeben. Auf dieser Basis ist eine systematische Entfaltung der Formen soziologischen Denkens von den Anfängen bis zur Gegenwart vorgesehen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Themenschwerpunkte geplant:

1. Grundfragen soziologischen Denkens Soziologie als Wissenschaft vom sozialen Handeln (Weber)
2. Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Kritische Theorie der Gesellschaft (Marx, Frankfurter Schule, Habermas)
3. Entstehung und Entwicklung von Theorien sozialer Differenzierung (Durkheim, Parsons, Luhmann)
4. Soziologie sozialer Ungleichheit (Bourdieu)
5. Soziologie als Zeitdiagnose (Elias, Beck, Bauman u.a.)



Literatur

Eickelpäsch, R.: Grundwissen Soziologie. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen, Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig 1999.

Korte, H.: Einführung in die Geschichte der Soziologie, fünfte Auflage, Opladen 1999.

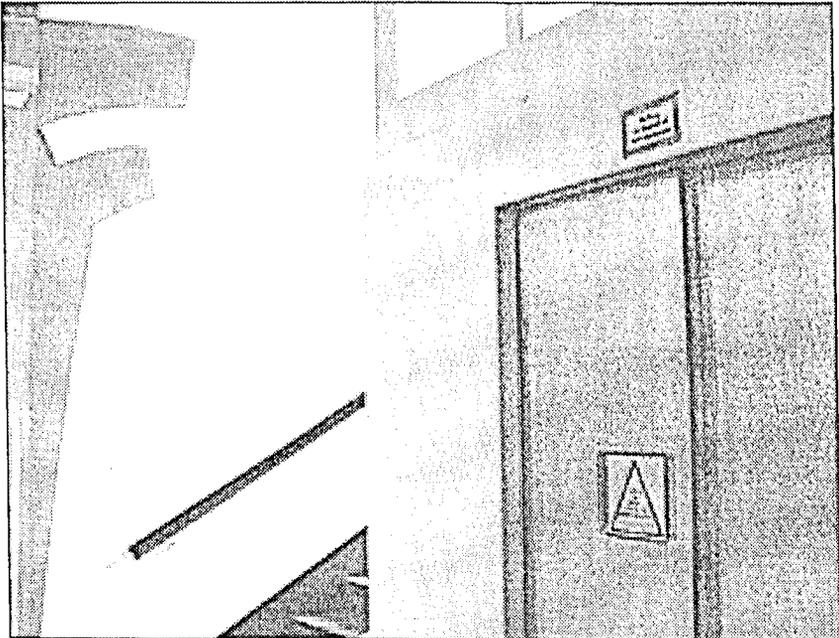
Treibel, A.: Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Opladen 1993.

Schein

Klausur am Donnerstag, 03.02.2004, 16 - 18 Uhr.

Nachschreibetermin wird noch bekannt gegeben!

PÜNKTLICHES ERSCHEINEN ERFORDERLICH !!



Nummer der Veranstaltung: 05.511
Art der Veranstaltung: Grundkurs
DozentIn: Max Miller
Titel der Veranstaltung: GRUNKURS I:
Einführung in die Soziologie I
Tag, Zeit, Ort: Do 10 - 14 Uhr, Phil C
Vorbereitungen: keine Angabe
Beginn: 23.10.2003
Teilnahmebedingungen: für Hauptfachstudierende der Soziologie - Diplom u. Magister; auch alle Lehramtsstudierende mit Schwerpunkt Soziologie
NICHT FÜR NEBENFÄCHLER !

- Für weitere Informationen siehe Veranstaltungen 05.521 [S. 160] + 05.531 [S. 163]

Einführende Veranstaltungen

SOZ

Nummer der Veranstaltung:	05.516
Art der Veranstaltung:	Grundkurs
DozentIn:	Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Soziologie II
Tag, Zeit, Ort:	Di 10 - 14 Uhr, ESA W, Raum 221
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs I

Inhalt und Arbeitsform

Fortsetzung der Einführung in grundlegende Denkweisen und Theorien der Soziologie sowie zentrale Begrifflichkeiten der soziologischen Fachsprache. Nachdem im Grundkurs I die soziologischen Klassiker im Vordergrund standen, rücken im GK II gegenwartssoziologische Theorien und Deutungen sowie das Mikro-Makrophänomen soziologischer Theoriebildung stärker in den Vordergrund. Verstehen und Entschlüsselung von Texten sowie wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Soziologie sind darüber hinaus zentrale Merkmale der Veranstaltung. Das Online-Modul ILSO wird zur Vertiefung mit in die Vorlesung und die begleitenden Tutorien einbezogen. Die Anlage des Kurses erfordert aktive Mitarbeit sowie die Anfertigung kleinerer schriftlicher Arbeiten.

Literatur

Eine Sammlung ausgesuchter und themenspezifischer Texte wird verteilt. Bitte achten Sie im BSCW auf den Ausgabetermin vor Semesterbeginn. Darin ist auch eine Liste der einführenden und begleitenden Literatur enthalten.

Schein

Klausur sowie kontinuierliche und aktive Mitarbeit in den Plenarveranstaltungen und Tutorien. Lesen der verbindlichen und klausurrelevanten Lektüre, Anfertigen kleinerer schriftlicher Arbeiten und mündlicher Referate, Präsentationen im Tutorium und im Plenum. Es besteht Präsenzpflicht für alle Veranstaltungen inkl. der Tutorien.



Nummer der Veranstaltung: 05.521
Art der Veranstaltung: Vorlesung
DozentIn: Max Miller
Titel der Veranstaltung: Soziologische Theorien I: Karl Marx, Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel (auch Grundkurs I)
Tag, Zeit, Ort: Do 10 - 12 Uhr, Phil C
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 23.10.2003
Teilnahmebedingungen: Für Grundkursteilnehmer ist die zusätzliche Teilnahme an der Begleitveranstaltung 05.531 Pflicht

Inhalt und Arbeitsform

Vorlesungen zu klassischen und aktuellen soziologischen Theorien

Teil I (WS 2003/04)

Karl Marx
Emile Durkheim
Max Weber
Georg Simmel

Teil II (SS 2004)

Systemtheorie
Rational Choice
Kritische Theorie
Kulturtheorie

Literatur

Für die Vorlesung und das begleitende Seminar (Grundkurs II) wird ein "Shared Workspace" im Internet (Programm, Literaturliste, Referate etc.) als Arbeits- und Diskussionsplattform verwendet.

Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jörg Ebrecht

Email: so0a005@rzaixrv2.rrz.uni-hamburg.de

Schein

Siehe Grundkurs I / Proseminar [Seite 163]

Nummer der Veranstaltung:	05.522
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die international vergleichende Sozialstrukturanalyse
Tag, Zeit, Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, Phil A
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	29.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung wird sich mit den Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf die sozialen Strukturen postindustrieller Gesellschaften befassen, wobei der Schwerpunkt bei den westeuropäischen Gesellschaften liegt. Es geht zum einen um methodologische Fragen wie die.

- Wie lassen sich die sozialen Grundstrukturen von Gesellschaften vergleichen?
- Welche Probleme entstehen daraus, daß dieselben Phänomene im Kontext verschiedener Gesellschaften teilweise eine unterschiedliche Bedeutung haben, und wie lassen sich diese bewältigen?
- Wie sind auf der Grundlage solcher Fragen international vergleichende Statistiken zu interpretieren, etwa zu Arbeitslosigkeit, Armut, sozialer Ungleichheit usw.?

Weiter wird nach dem theoretischen Rahmen für die Erklärung von Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf die sozialen Strukturen gefragt. Dabei geht es zum einen um den Einfluß zentraler gesellschaftlicher Institutionen; dazu zählen insbesondere Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsmärkte und die Familie. Weiter wird nach dem Einfluß kultureller Bedingungsfaktoren gefragt:

- Wie läßt sich die kulturelle Dimension in den Vergleich einbeziehen?
- Inwieweit unterscheiden sich die kulturellen Leitbilder und Werte zwischen Gesellschaften, und inwieweit können solche Unterschiede dazu beitragen, Differenzen zu erklären?

Schließlich geht es auch um die Frage der Entwicklungstendenzen: kann man von einer Konvergenz europäischer Gesellschaften in Richtung eines einheitlichen "europäischen Modells" ausgehen, oder verläuft der Wandel eher pfadabhängig?

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium.

[Fortsetzung auf Seite 162]



Literatur

Hradil, Stefan, Immerfall, Stefan (Hrsg.) (1996): Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen: Leske & Budrich.

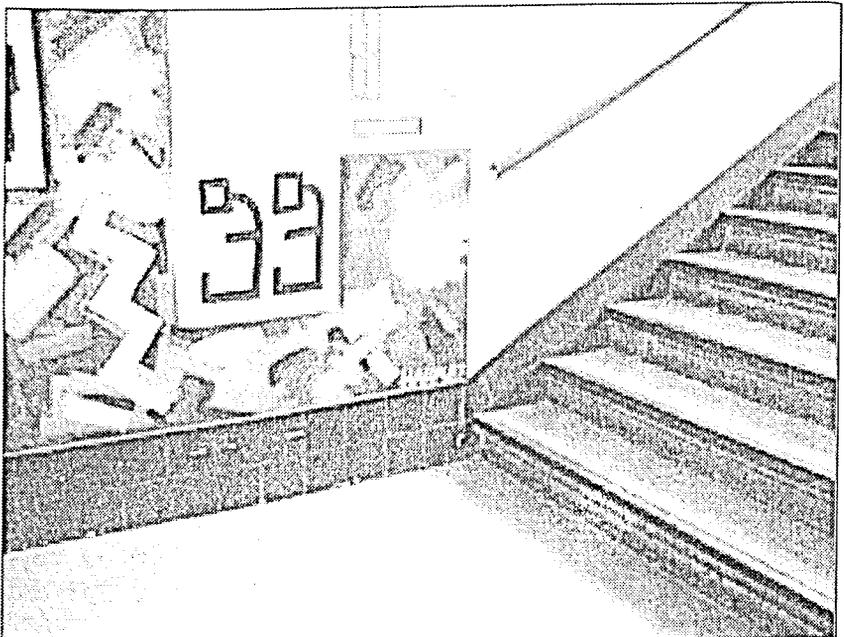
Immerfall, Stefan (1995): Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich. Ansätze - Problemstellungen - Befunde, 2. Erg.u. überarb. Auflage, Passau: Rothe.

Schein

Keine Angabe

Allgemeine Soziologie

SOZ



Nummer der Veranstaltung:	05.531
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Max Miller
Titel der Veranstaltung:	Begleitveranstaltung zur Vorlesung 05.521 "Soziologische Theorien I" [siehe Seite 160]
Tag, Zeit, Ort:	Do 12 - 14 Uhr, Phil C
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Für das Seminar (Grundkurs I) wird ein "Shared Workspace" im Internet (Programm, Literaturliste, Referate etc.) als Arbeits- und Diskussionsplattform verwendet.

Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von:

Jörg Ebrecht

Email: so0a005@rzaixsrv2.rzz.uni-hamburg.de

Literatur

Ein Reader mit ausgewählten Texten kann ab 23. Oktober im Sekretariat von Max Miller (Frau B. Altin, AP1, Raum 336) von den Grundkursteilnehmern abgeholt werden.

Schein

Regelmäßige Teilnahme, erfolgreich bestandene Klausur, Kurzreferat und Essays.



Nummer der Veranstaltung:	05.532
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Andreas Reckwitz
Titel der Veranstaltung:	Theorien der Moderne und Postmoderne
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre (pro Woche 20 bis 30 Seiten) und zur regelmäßigen Teilnahme

Inhalt und Arbeitsform

Das was das 'Moderne' der modernen Gesellschaft und Kultur sein soll, ist seit den Klassikern der Gesellschaftstheorie eine strittige und elementare Frage der Sozialwissenschaften. Seit den 1980er Jahre scheint die Frage von neuer Brisanz: Offen ist, inwiefern Grundmerkmale der Gegenwartsgesellschaft - ihre ökonomisch-technische Struktur und ihre Alltagskultur - gegenüber der klassischen Moderne eine 'Postmoderne' oder 'Hochmoderne' markieren oder ob sie weiterhin allgemeine Merkmale 'der Moderne' (Kapitalismus, bürgerliche Kultur etc.) reproduzieren. Im Seminar werden wir uns mit zentralen Texten - von Lyotard, Habermas, Bauman, Jencks, Harvey, Jameson, Vattimo, Latour, Huyssen, Luhmann u.a.- der letzten beiden Jahrzehnte beschäftigen, die die Frage nach der 'Moderne' oder 'Postmoderne' problematisieren. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre - auch von englischen Texten - voraus.

Literatur

- Wolfgang Welsch (Hg.) (1988): Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, Weinheim
- Gary Browning/ Abigail Halcli/ Frank Webster (Hg.) (2000): Understanding Contemporary Society. Theories of the present, London

Schein

Reading-Reports zur wöchentlichen Seminarlektüre, Referate

Nummer der Veranstaltung:	05.533
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung:	Wirtschaft und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie

Inhalt und Arbeitsform

Wie kaum ein anderer Staat hat sich die BRD über den Wirtschaftserfolg identifiziert. Die Gesellschaftsgeschichte der BRD ist weitgehend identisch mit ihrer Wirtschaftsgeschichte. Im Seminar wird die Entwicklung der BRD deshalb nach den Stadien ihrer ökonomischen Entwicklung verfolgt.

Das Selbstbild der BRD ist weitgehend formuliert in den Sozialwissenschaften. Den Entwicklungsstufen der Gesellschaft entsprechen die Entwicklungsstufen der westdeutschen Soziologie. Im Seminar wird deshalb, parallel zur Gesellschaftsgeschichte, die Geschichte der deutschen Soziologie behandelt.

Das Seminar bietet eine Einleitung in die Gesellschaftsgeschichte der BRD und in die Geschichte der westdeutschen Soziologie.

Das Thema gehört zu den Prüfungsanforderungen bei Lehramtsprüfungen.

Literatur

Gerhard Stapelfeldt: Wirtschaft und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, 1998. Hamburg

Schein

Proseminar-Schein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.541
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Fatima Kastner
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Gesellschaftstheorie Niklas Luhmanns
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorgesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, sowie die Anfertigung von einführenden schriftlichen Protokollen. Der Kurs wendet sich an alle Studierenden der sozialwissenschaftlichen Fächer

Inhalt und Arbeitsform

Da der zunehmenden Verwendung systemtheoretischer Konzepte in allen Sozialwissenschaften ein krasser Mangel an einführenden Veranstaltungen gegenübersteht, ist es ein Anliegen dieses Seminars, auf der Stufe des mit sozialwissenschaftlichen Grundkenntnissen ausgestatteten Anfängers Grundfragen der neueren Systemtheorie anhand der Arbeiten von N. Luhmann zu behandeln. In diesem Seminar wird daher zum Einem mit der Denkweise, Theoriearchitektur und zentralen Begrifflichkeiten der Gesellschaftstheorie von N. Luhmann vertraut gemacht; und zum Anderem soll Luhmanns soziologische Systemtheorie daraufhin diskutiert werden, was sie zur Behandlung der politisch-praktischen Steuerungsprobleme hochkomplexer globaler Sozialsysteme beitragen kann.

Literatur

Ein Reader mit der für das Seminar wesentlichen Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.561
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Titel der Veranstaltung:	Strukturwandel von Arbeitsgesellschaften
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	29.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Geht der Gesellschaft die Arbeit aus? Die Philosophin und politische Theoretikerin Hannah Arendt schrieb in der Einleitung zu ihrem 1958 veröffentlichten Buch *The Human Condition* "Was uns bevorsteht, ist die Aussicht auf eine Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit ausgegangen ist, also die einzige Tätigkeit, auf die sie sich noch versteht. Was könnte verhängnisvoller sein?" In einer Reihe von Beiträgen zur neueren sozialwissenschaftlichen Diskussion über die Entwicklung und politische Regulierung der gesellschaftlichen Arbeit wird diese These wieder aufgegriffen. Vielen gilt der Abschied von der Vollbeschäftigungsoption als unausweichlich. Nicht zuletzt auch beeinflusst durch die us-amerikanischen Kommunitarismus-Debatte werden in der Bundesrepublik seit einigen Jahren Ansatzpunkte für eine politische Gestaltung weniger im Bereich der bezahlten als im Bereich der nicht bezahlten Arbeit gesucht, im Bereich des "tätigen Lebens" überhaupt. Dabei werden veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen - etwa infolge von Globalisierung, fortschreitender Tertiarisierung und Individualisierung - wie auch Erkenntnisse der gender-Forschung aufgegriffen. In einem ersten Teil sollen diese neueren Diskurse über die Zukunft der Arbeit aufgearbeitet und kritisch reflektiert werden. Den darin formulierten Thesen zur Entwicklung der gesellschaftlichen Arbeit sollen Ergebnisse von empirischen Analysen zur Entwicklung der Arbeit in europäischen Gesellschaften gegenübergestellt werden.

Es wird eine Kombination unterschiedlicher Lehrmethoden eingesetzt. Dazu zählen einführende Vorträge/Impulsreferate durch die Veranstalterin, Plenumsdiskussionen, Referate der Studierenden mit anschließender Diskussion und die Erarbeitung von zuvor gelesenen Texten auf der Basis von Leitfragen in Arbeitsgruppen, mit anschließender Vorstellung der Diskussionsergebnisse im Plenum.

[Fortsetzung auf Seite 168]



Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium.

Literatur

- Beck, Ulrich (2000)(Hg.): Die Zukunft von Arbeit und Demokratie.
Frankfurt/M.: suhrkamp
- Berger, Peter A/Konietzka, Dirk (Hg.): Neue Ungleichheiten der Erwerbsgesellschaft. Opladen: Leske und Budrich
- Gottschall, Karin; Pfau-Effinger, Birgit (2002)(Hg.): Zukunft der Arbeit und Geschlecht. Opladen: Leske + Budrich.

Schein

Der Erwerb eines Leistungsscheins "Allgemeine Soziologie" setzt (1) die Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit und die Vorstellung der Struktur dieser Arbeit in einer der letzten Sitzungen; oder: ein ausgearbeitetes mündliches Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung voraus. (2) Weiter wird die Beteiligung an der Vorbereitung einer der Sitzungen in einer Arbeitsgruppe erwartet. Die Arbeitsgruppe gibt eine kurze Zusammenfassung der zu lesenden Texte und entwickelt Diskussionsfragen. (3) Ferner wird vorausgesetzt, dass die für die jeweilige Sitzung angegebene Literatur vorher gelesen wird, so dass die Kenntnis der Texte in der Diskussion, die teilweise in Arbeitsgruppen erfolgt, vorausgesetzt werden kann.

Nummer der Veranstaltung:	05.562
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Andreas Reckwitz
Titel der Veranstaltung:	Das kapitalistische Subjekt: Theorien zur Transformation der Arbeit und des Konsums (Geschichte des modernen Subjekts III)
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Bereitschaft zur wöchentlichen Textlektüre (pro Woche etwa 30 Seiten) und zur regelmäßigen Teilnahme

Inhalt und Arbeitsform

Moderne Subjekte bilden sich - ihren Habitus und ihre Identität - zu erheblichen Teilen in den Praktiken und Diskursen der 'Arbeit' und des 'Konsums'. Die kapitalistische Ökonomie hat in diesem Sinne eine 'kulturelle' und 'subjektive' Seite: Durch die sehr spezifischen, historisch außergewöhnlichen Techniken und Codes des modernen Arbeitens und des Konsumierens - das protestantische Arbeitsethos und das 'unternehmerische Selbst', die 'social skills' und die Identitätsfindung eines Lebensstils durch den 'Verbrauch' von Objekten - formieren sich moderne Subjekte. Anhand dieser Fragestellung wollen wir uns mit verschiedenen theoretischen Texten zur Problematisierung von 'Arbeit' und 'Konsum' in der modernen Lebensführung - von Max Weber bis Boltanski, von Bourdieu bis Baudrillard - sowie mit ausgewählten empirischen Diskursen (Managementhandbücher, Stil-Beratung) auseinandersetzen.

Das Seminar setzt Bereitschaft zur intensiven Textlektüre voraus.

Literatur

- Luc Boltanski/ Ève Chiapello (1999): Le nouvel esprit du capitalisme, Paris
- Mike Featherstone (1991): Consumer Culture and Postmodernism, London

Schein

Referat und schriftliche Seminararbeit (20 S.)



Nummer der Veranstaltung:	05.563
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Gerhard Vowinckel
Titel der Veranstaltung:	Charisma: biologische, psychologische und soziologische Aspekte
Tag, Zeit, Ort:	Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Charisma wurde durch Max Weber als soziologischer Begriff etabliert. Weber nennt charismatische Herrschaft als einen der drei reinen Typen legitimer Herrschaft. Er beschreibt Charisma einerseits als eine spezifisch revolutionäre Macht, andererseits - in domestizierter Form - als stabilisierendes Element alltäglicher Ordnungen. Die Schriftgläubigkeit Weberianischer Soziologen, die geringe Eignung gängiger empirischer Forschungsmethoden zu Erfassung charismatischer Prozesse und anderes haben dazu beigetragen, daß Webers Charismatheorie kaum weiterentwickelt wurde. Das Seminar soll Anschlussstellen der Charismatheorie sowohl an andere soziologische wie auch an biologische und psychologische Forschungen und Denkmittel herausarbeiten. Die Seminarsitzungen werden durch Referate gestaltet, die die Teilnehmer zur Diskussion stellen.

Literatur

Vorbereitungsmöglichkeit:

Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft, 9. Kapitel, 5. Abschnitt, Die charismatische Herrschaft und ihre Umbildung. (Div. Ausgaben)

Schein

Mittelseminarschein

Nummer der Veranstaltung: 05.571
Art der Veranstaltung: Oberseminar
DozentIn: Max Miller
Titel der Veranstaltung: Doppelte Kontingenz
Tag, Zeit, Ort: Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Vorbesprechungen: Bitte wenden Sie sich bereits in den Semesterferien wegen eines Referates an Max Miller:
miller@sozialwiss.uni-hamburg.de
Beginn: 21.10.2003
Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

"Doppelte Kontingenz" beschreibt ein Grundproblem sozialer Handlungen und sozialer Ordnung, mit dem sich die Soziologie seit ihren Anfängen befasst. Im Oberseminar sollen neuere system- und diskurstheoretische Lösungsversuche behandelt und am Beispiel des Romans "Don Quixote" von Cervantes diskutiert. [Seminarplan siehe Seite ???]
Zur Unterstützung des Oberseminars wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeitsplattform (programm, Literaturliste, Referate etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von:

Jörg Ebrecht

Email: so9a005@rzaixsrv2.rrz.uni-hamburg.de

Literatur

Auswahl:

Cervantes (1975): Don Quixote, Frankfurt. Insel Verlag

Niklas Luhmann (1984): Soziale Systeme (Kap.3: "Doppelte Kontingenz", S. 148-190, Frankfurt. Suhrkamp

Talcott Parsons (1968): Interaction: Social Interaction, in: International Encyclopedia of the Social Sciences, Bd 7, S. 429-441

Alfred Schütz (1972). Don Quixote und das Problem der Realität, in: ders., Gesammelte Aufsätze, Bd II, Den Haag: Nijhoff, S. 102-128

N.V. Schmith (ed.) (1982), Mutuale Knowledge, New York: Academic Press

Schein

Regelmäßige Teilnahme, ausgearbeitetes Referat

[Fortsetzung auf Seite 172]



Themen der Seminarsitzungen

1. Vorbesprechungen
2. Doppelte Kontingenz als elementares Problem sozialer Interaktion
3. Doppelte Kontingenz und das Paradox gemeinsamen Wissens
4. Doppelte Kontingenz als elementares Problem der Kommunikation
5. Klass. Lösungsversuch: "der Leviathan" (Hobbes)
6. Klass. Lösungsversuch: "die unsichtbare Hand" (Adam Smith)
7. Klass. Lösungsversuch: "nichtvertragliche Elemente des Vertrags" (Durkheim)
8. Klass. Lösungsversuch: " der Schatten der Zukunft" (Axelrod)
9. Inwieweit können sich Don Quixote und Sancho Pansa verständigen?
10. Doppelte Kontingenz aus der Sicht phänomenologischen Soziologie
11. Doppelte Kontingenz aus der Sicht der neueren Systemtheorie
12. Operative Geschlossenheit und strukturelle Kopplungen
13. Common knowledge aus der Sicht moderner Sprachtheorie
14. Schlusssitzung

Allgemeine Soziologie

SOZ

Nummer der Veranstaltung:	05.572
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Titel der Veranstaltung:	Theorien zur Pfadabhängigkeit der Entwicklung moderner Gesellschaften
Tag, Zeit, Ort:	Do 8 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106 (14 tgl.)
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	30.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die Nachkriegssoziologie schien die Frage der Modernisierung geklärt zu haben. Den meisten Autoren erschien Modernisierung oder Industrialisierung als ein relativ uniformer, weltweiter Prozeß. Modernität, so hieß es, zerschlage in der ganzen Welt die Traditionen, und die Gesellschaften glichen sich zunehmend aneinander an, nicht nur in ihren Ökonomien, sondern auch in ihren Institutionen und kulturellen Orientierungen. Daneben hat sich aber ein anderer Typ von Theorien entwickelt. Autoren wie etwa Samuel N. Eisenstadt, Stein Rokkan und Göran Therborn gehen davon aus, daß sich moderne Gesellschaften pfadabhängig entwickeln. Demnach haben sich in den verschiedenen Gesellschaften historisch differierende institutionelle und kulturelle Traditionen herausgebildet. Diese Differenzen bleiben auch im Modernisierungsprozeß tendenziell bestehen. Solche Theorien und deren empirische Grundlage sind Thema der Veranstaltung.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium.

Literatur

Eisenstadt, Shmuel N. (2000): Die Vielfalt der Moderne. Weilerswist: Velbrück.

Rokkan, Stein (2000): Staat, Nation und Demokratie in Europa. Frankfurt/M.: suhrkamp

Schein

Der Erwerb eines Leistungsnachweises "Allgemeine Soziologie" setzt (1) die Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit und die mündliche Vorstellung der Struktur der Hausarbeit; oder ein mündliches Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung; (2) die Beteiligung an der Vorbereitung einer Sitzung in einer Arbeitsgruppe; und (3) die regelmäßige Lektüre der für die Sitzungen angegebenen Literatur voraus.

Nummer der Veranstaltung:	05.573
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung:	Neoliberalismus - Monetarismus - Globalisierung. Strukturen der Wirtschaftsgesellschaft
Tag, Zeit, Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Vorbesprechungen:	1. Sitzung
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Interesse an Kritik der politischen Ökonomie

Inhalt und Arbeitsform

Seit der Weltwirtschaftskrise von 1973/79, spätestens seit dem Zusammenbruch der autoritären Staaten Osteuropas 1989/91, haben sie Neoliberalismus und Monetarismus als Strukturformen der kapitalistischen Politik-Ökonomie durchgesetzt.

Im Seminar werden die Dogmen von Neoliberalismus und Monetarismus in Abgrenzung gegen den klassischen Liberalismus und den bis 1973 dominierenden Keynesianismus kritisch diskutiert. Außerdem wird die Praxis von Neoliberalismus und Monetarismus auf der Ebene der EU und der Weltwirtschaft (IWF, WTO) behandelt.

Das Seminar wird, wenn Interesse vorhanden ist, mit einem Wochenendseminar zu einem ausgewählten Thema abgeschlossen.

Literatur

- F.A. v. Hayek: Die Verfassung der Freiheit. Tübingen 1991
 M. Friedmann / R. Friedmann: Die Tyrannei des Status Quo. München 1985
 Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1999/2000, Frankfurt 2000

Schein

Oberseminar-Schein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit.

Nummer der Veranstaltung:	05.581
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Max Miller
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie
Tag, Zeit, Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschluss- arbeit (Diplom, Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Dissertation, Habilitation) in allgemeiner Soziologie

Inhalt und Arbeitsform

Themenschwerpunkte des Kolloquiums:

- aktuelle Theoriediskussion in der Soziologie
- Forschungsarbeiten im Arbeitsbereich von Max Miller
- Projekte (Examensarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) von Kolloquiumsteilnehmern und -teilnehmerinnen

Literatur

keine Angabe

Schein

keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.582
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Birgit Pfau-Effinger
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium: Restrukturierung der kulturellen und sozialen Grundlagen europäischer Wohlfahrtsstaaten
Tag, Zeit, Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 139/41
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	28.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die Wohlfahrtsstaaten moderner westlicher Gesellschaften sind veränderten und teilweise widersprüchlichen Anforderungen ausgesetzt. Prozesse sozialen Wandels haben dazu geführt, daß die überkommenen Sicherungssysteme unter Druck geraten und neue Anforderungen an das soziale Netz entstanden sind. Solche Prozesse sind: der Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Zustrom neuer sozialer Gruppen (insbesondere von Frauen) auf den Arbeitsmarkt; die demographische Entwicklung, die zu einem Anstieg des Anteils älterer Menschen geführt hat, und die Ausweitung von Beschäftigungsformen mit unsicheren und zeitlich begrenzten Einkommensperspektiven. Gleichzeitig ist es aber in vielen westlichen Gesellschaften, auf der Grundlage von neoliberal und kommunitaristisch ausgerichteten Diskursen, zunehmend schwieriger geworden, sozialstaatliche Ausgaben zu legitimieren. Eine breite wissenschaftliche Diskussion befaßt sich mit Fragen nach der Art der Anforderungen, denen sich Wohlfahrtsstaaten infolge dieser Prozesse gegenübersehen, nach dem Charakter von Prozessen der Restrukturierung der Sozialpolitik und nach der Rolle der europäischen Integration für diese Prozesse. In dem Zusammenhang wurden in den 90er Jahren neuere Theorieansätze und Forschungsperspektiven entwickelt.

Thema des Kolloquiums, zu dem Vortragende aus der Universität Hamburg und von außerhalb eingeladen wird, sind die Ursachen und der Verlauf der Restrukturierung europäischer Wohlfahrtsstaaten. Dabei sollen neuere theoretische Ansätze diskutiert werden, in denen Prozesse des Wandels von Wohlfahrtsstaaten und Differenzen in der Art und Weise, in der diese sich wandeln, erklärt werden.

[Fortsetzung auf Seite ???]

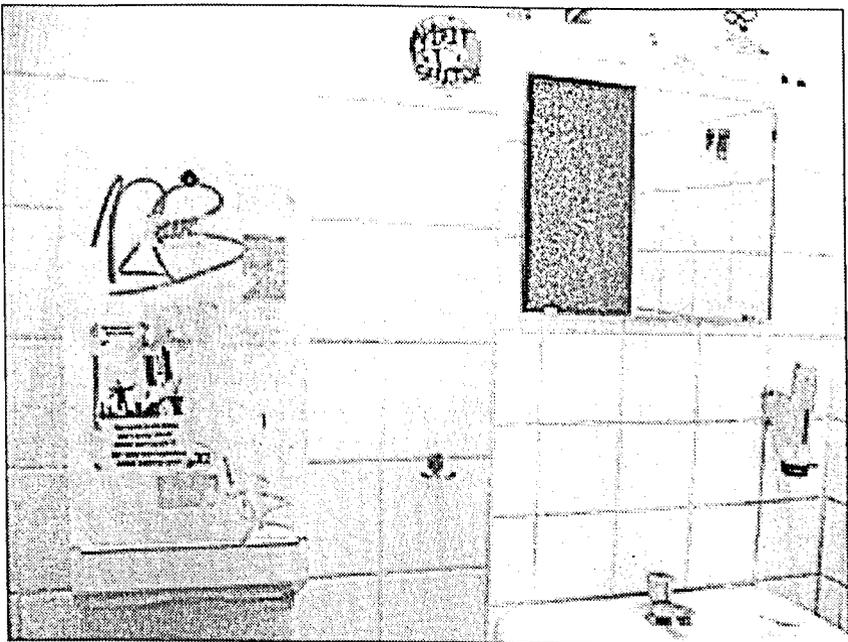
Literatur

Esping-Andersen, Gøsta (1999): Social Foundations of Postindustrial Economies. Oxford University Press: Oxford

Kaufmann, Franz-Xaver (2003): Varianten des Wohlfahrtsstaats. Frankfurt/M: suhrkamp

Schein

keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	siehe Hochschulübergreifender Studiengang GENDER STUDIES
Art der Veranstaltung:	Proseminar / (Grundkurs I: Gender Studies)
DozentIn:	Antke Engel
Titel der Veranstaltung:	Sprache, Macht und Subjektivität: Einführung in feministische Theorie, Gender Studies und Queer Theory
Tag, Zeit, Ort:	Fr 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbereitungen:	keine Angabe
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	dies ist eine soziologische Lehrveranstaltung für SoziologInnen und Studierende der Gender Studies

Inhalt und Arbeitsform

Siehe auch Hochschulübergreifender Studiengang GENDER STUDIES: Was bedeutet es, Geschlecht und Sexualität als wissenschaftliche und politische Kategorien zu verstehen? Wie und warum wird im Kontext von feministischer Theorie, Gender Studies und Queer Theory zwischen Sex, Gender, Geschlechtsidentität, Sexualität und Begehren unterschieden? Wieso gilt es als vielversprechend, die Naturgegebenheit von Geschlecht und Sexualität in Frage zu stellen und historische und kulturelle Prozesse hervorzuheben?

Anliegen feministischer und queerer Theorie ist es, Geschlecht und Sexualität als Kategorien zur Analyse gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnissen zu verstehen und sich mit Perspektiven und Strategien politischer Veränderung zu befassen. Im Rahmen dessen ist eine (selbst-)kritische Auseinandersetzung mit Identitätskonstruktionen, Hierarchiebildungen und Machtdifferenzen "innerhalb politischer Bewegungen wie auch im dominanten gesellschaftlichen Feld" entstanden. Unter der Überschrift "Sprache, Macht und Subjektivität" wird es im Seminar darum gehen, die genannten Fragen und Problemstellungen hinsichtlich kultureller, sozialer und individueller Dimensionen zu untersuchen.

Literatur

keine Angabe

Schein

Referat und Klausur

Nummer der Veranstaltung:	05.611
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Patricia T. Dettmers
Titel der Veranstaltung:	siehe Hochschulübergreifender Studiengang GENDER STUDIES: Basic Reading in Gender Studies
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 2085
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	20.10.2003
Teilnahmebedingungen:	SPECIAL REQUIREMENTS FOR THIS COURSE: Intermediate Command of the English Language both in written and spoken form.

Inhalt und Arbeitsform

This seminar is designed to help students to read and understand basic concepts in gender studies in English. Students would be presented with an overview of some of the most significant work on gender over the last three decades. The readings consist of both theoretical and empirical work representing a range of perspectives. Each set of readings would consciously address the intersection of gender with differences of race, class and ethnicity. The readings are organized as follows: the history of sociological analyses of Gender, Gender and Knowledge, Gender and Class, Gender and Work: Paid and Unpaid, Marriage and Intimate Relationships and Gendered Embodiment. Special readings in English on these topics would be supplied; so as to assist students to focus on, learn and English on these topics would be supplied; so as to assist students to focus on, learn and understand the essential concepts in gender studies

The seminar would be presented as follows:

- Objectives and list of core concepts
- Students would read and later discuss material in class
- Students would be assisted in making paragraph summaries of the main points

NB: The entire seminar would be taught in English.

[Fortsetzung auf Seite 180]



Literatur

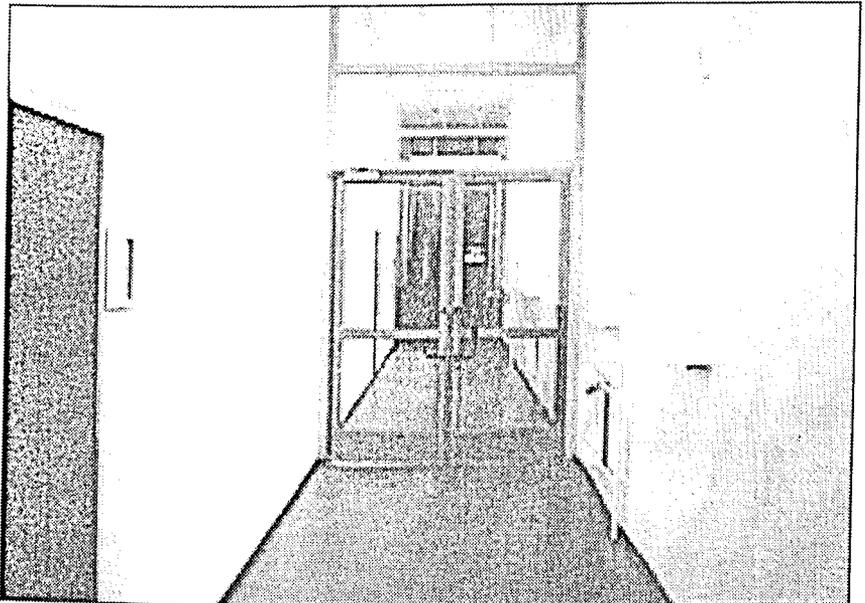
Stevie Jackson A& Sue Scott (2001): Gender. The Routledge Sociological Reader. London: Routledge.

Kathryn Woodward (2002) : Questioning Identity. Gender, Class & Nation. Introduction to the Social Sciences. UK Polity Press

Schein

keine Angabe

SOZ



Nummer der Veranstaltung:	05.616
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Antke Engel
Titel der Veranstaltung:	Feminismus ohne Subjekt? Ein Überblick über die Butler- Rezeption der 1990er Jahre
Tag, Zeit, Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	dies ist eine soziologische Lehr- veranstaltung für SoziologInnen und Studierende der Gender Studies

Inhalt und Arbeitsform

Siehe auch Hochschulübergreifender Studiengang GENDER STUDIES: Die US-amerikanische Philosophin Judith Butler hat Anfang der 1990er mit ihren beiden Büchern Gender Trouble (1990; dt. Das Ungeheuer der Geschlechter, 1991) und Bodies That Matter (1993; dt. Körper von Gewicht 1994) kontroverse Debatten in der feministischen und Gender Theorie ausgelöst. Im Anschluss an eine feministische Selbstkritik, die nach Möglichkeiten fragt, (Macht-) Differenzen unter Frauen zu denken, ohne selbst erneut Hierarchien und Ausschlüsse zu produzieren, unterzieht Butler die Kategorie Geschlecht einer radikalen Kritik. Sie wendet sich gegen ein Verständnis von "Geschlecht" als stabiler, universeller Identitätskategorie und zeigt auf, dass ein solches Verständnis auf einer Naturalisierung sozialer Normen beruht.

In der Butler-Rezeption sind zwei Debatten besonders relevant geworden: Zum einen die Frage, ob der Verzicht auf ein stabiles Subjekt politische Handlungsfähigkeit untergräbt und dem Feminismus seine Schlagkraft nimmt. Zum anderen der Vorwurf, Butlers Theorie betreibe eine Entkörperung des Subjekts und bestätige damit traditionelle patriarchale Entwertungen von Weiblichkeit. Im Seminar wird es darum gehen, die Subjekt- und die Körper-Debatte nachzuzeichnen, aber auch zu verstehen, wie beide mit Butlers Problematisierung rigider Zweigeschlechtlichkeit und normativer Heterosexualität zusammenhängen.

[Fortsetzung auf Seite 182]



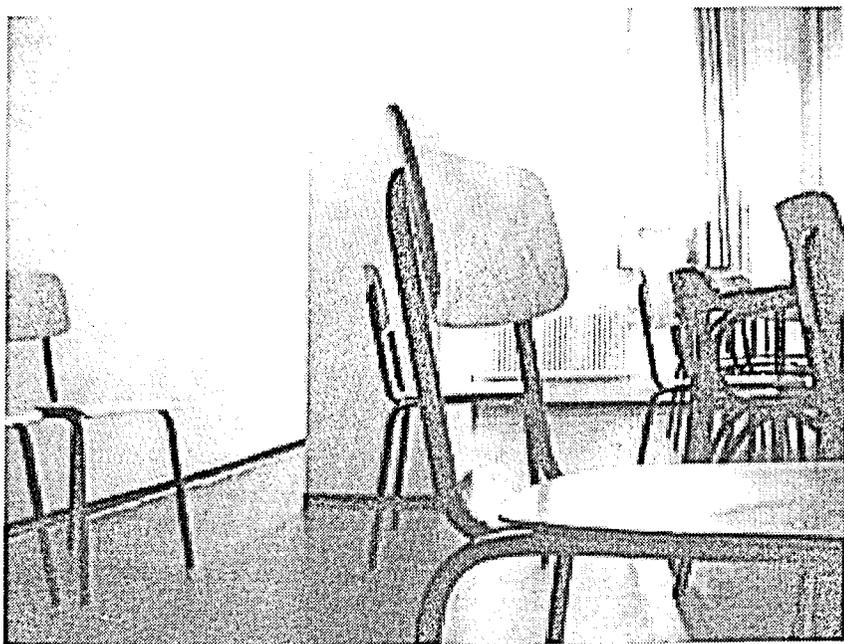
Literatur

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

S. Benhabib / Judith Butler / D. Cornell / N. Fraser: Der Streit um Differenz, Frankfurt/M. 1993 Feministische Studien: Die Kategorie Geschlecht, 11. Jg. 2/1993

Schein

Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	siehe Hochschulübergreifender Studiengang GENDER STUDIES
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar / (Grundkurs II: Gender Studies)
DozentIn:	Antke Engel
Titel der Veranstaltung:	Die Destabilisierung von Geschlecht und Sexualität: Konstruktivistische und poststrukturalistische Ansätze in Feminismus und Queer Theory
Tag, Zeit, Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22.10.2003
Teilnahmebedingungen:	dies ist eine soziologische Lehrveranstaltung für SoziologInnen und Studierende der Gender Studies

Inhalt und Arbeitsform

Siehe auch Hochschulübergreifender Studiengang GENDER STUDIES: Stabile Geschlechtsidentitäten sowie eine Kohärenz von Körper, sozialem Geschlecht und sexuellem Begehren sind im Kontext feministischer Theorien, Gender Studies und Queer Theory der 1990er zu einer fragwürdigen oder umstrittenen Angelegenheit geworden. Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit erscheinen nicht länger als Selbstverständlichkeit, sondern werden auf ihre Funktionen und ihre Veränderbarkeit innerhalb komplexer gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse befragt. Aber was bedeutet es, wenn Geschlecht und Sexualität, inklusive der Körper und biologischer Prozesse, nicht länger als Naturgegebenheiten, sondern als soziale Konstruktionen aufgefasst werden? In welchem Verhältnis stehen hier Materialität und Diskurs? Und wie sind die Wirkungsweisen der Macht zu verstehen? "Konstruktion, Diskurs, Performativität, Regime, Anrufung, materiell-semiotisches Geflecht, Hybridität, Subversion, Dekonstruktion" alles Begriffe, die im Kontext konstruktivistischer und poststrukturalistischer Ansätze eine Rolle spielen und deren Bedeutung für feministische Theorien, Gender Studies und Queer Theory im Seminar herausgearbeitet werden soll.

[Fortsetzung auf Seite 184]



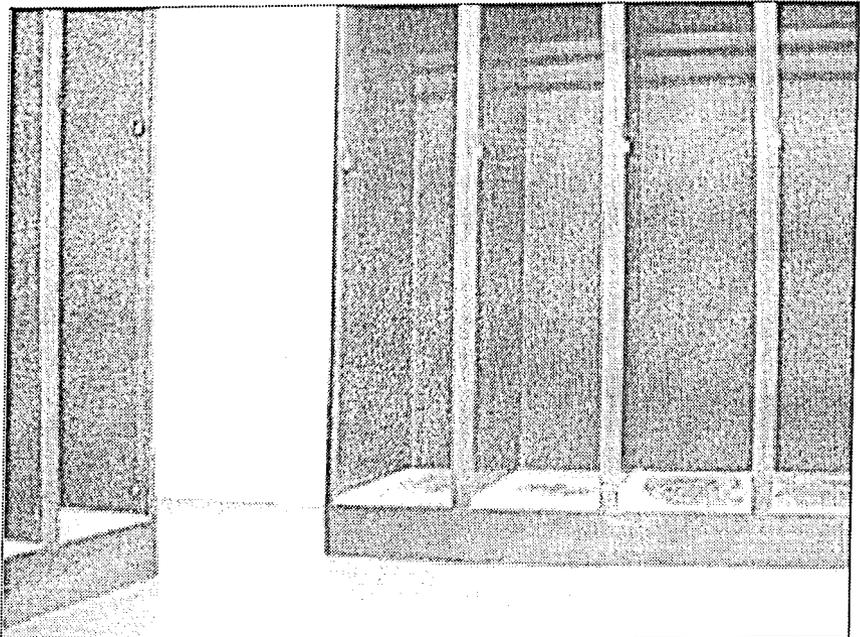
Literatur

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

Chris Weedon: Wissen und Erfahrung. Feministische Praxis und post-
strukturalistische Theorie, Zürich 1990

Schein

Referat und Essays



Nummer der Veranstaltung:	05.617
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung:	Michel Foucault - Lektürekurs
Tag, Zeit, Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar wird auf der Grundlage einer Lektüre ausgewählter Texte in das Werk und die Denkweise Michel Foucaults einführen.

Literatur

Zum Beginn des Semester wird ein Reader im "Copyteam" zur Verfügung gestellt.

Schein

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation und Regelmäßige und Essays;

Es können auch Leistungsnachweise für den hochschulübergreifenden Studiengang Gender Studies erworben werden.



Nummer der Veranstaltung:	05.626
Art der Veranstaltung:	Empirisches Praktikum II
DozentIn:	Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung:	Lebensformen
Tag, Zeit, Ort:	Mo 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	20.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Dieses Seminar ist Bestandteil eines über mehrere Semester laufenden Lehr-Forschungsvorhabens über nicht-heteronormative Lebensformen, das im letzten Semester begonnen wurde. In diesem Semester ist die Analyse des inzwischen erhobenen Datenmaterials geplant.

Literatur

Zum Beginn des Semester wird ein Reader im "Copyteam" zur Verfügung gestellt.

Schein

Regelmäßige aktive Teilnahme, Analyse der erhobenen Daten, Präsentation und Forschungsbericht;

Leistungsnachweise für den hochschulübergreifenden Studiengang Gender Studies können erworben werden.

Nummer der Veranstaltung:	05.631
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Antke Engel
Titel der Veranstaltung:	Anerkennung versus Umverteilung. Eine Kontroverse in zivilgesellschaftlichen, feministischen und queeren Debatten
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 107
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	dies ist eine soziologische Lehrveranstaltung für SoziologInnen und Studierende der Gender Studies

Inhalt und Arbeitsform

Im Kontext politischer Kämpfe gegen Diskriminierung und Ausgrenzung geht es immer wieder um die Frage, in welchem Verhältnis ökonomische, politische, soziale und symbolisch-kulturelle Formen der Unterdrückung stehen. Eng damit zusammen hängen Überlegungen, wie und welche politischen Forderungen zu erheben sind. In den vergangenen Jahren hat sich eine theoretische Debatte entwickelt, die dies als Alternative zwischen Anerkennungs- und Umverteilungspolitiken formuliert. Ziel des Seminars ist es, diese Debatte nachzuzeichnen und die Opposition zwischen Anerkennung und Umverteilung kritisch in Frage zu stellen. Ist es wirklich sinnvoll, den Anerkennungsbegriff überwiegend rechtlich und den Umverteilungsbegriff überwiegend ökonomisch zu fassen? Wie wäre eine Verflechtung von Anerkennung und Umverteilung zu denken? Und welche Rolle kann die Sphäre des Kulturellen spielen, um Umverteilung (unterschiedlichster Ressourcen) und Anerkennung (unterschiedlichster Differenzen) miteinander zu verbinden?

Literatur

Judith Butler: Merely Cultural, in: new left review 227 (1), 1998: 33-44
Nancy Fraser: Heterosexism, Misrecognition and Capitalism; A Response to Judith Butler, in: new left review 228 (2), 1998: 140-149
Nancy Fraser, Axel Honneth: Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch-philosophische Kontroverse, Frankfurt/M. 2003

Schein

Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.636
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung:	Forschungswerkstatt
Tag, Zeit, Ort:	Mo 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 107 (14 tgl.)
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	20.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde

Inhalt und Arbeitsform

In dieser interdisziplinär besetzten Forschungswerkstatt werden empirische Qualifikationsprojekte (Diplom-, Magistra-, Dissertations- und Habilitationsvorhaben) bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, diese Projekte während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht vor allem die Analyse der erhobenen Daten (Textmaterialien wie z.B. Interviews und Beobachtungsprotokolle). Bei den TeilnehmerInnen setzt dies die Bereitschaft zur verbindlichen und kontinuierlichen Mitarbeit und zum Lesen und Bearbeiten nicht unerheblicher Textmengen voraus.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.641
Art der Veranstaltung:	Sonstige Lehrveranstaltung
DozentIn:	Bettina Jansen-Schulz
Titel der Veranstaltung:	LINT: Netzwerk zwischen Wissenschaft und Praxis: Gender, Lebensplanung und Berufsorientierung zwischen Schule und Wirtschaft
Tag, Zeit, Ort:	Di 16.30 - 20 Uhr, AP 1, Raum 106 (21 tgl.)
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Termine: 21.10.03; 11.11.03; 02.12.03; 13.01.04; 03.02.04

Lebensplanung und Berufsorientierung zeigen sich bei Mädchen und Jungen immer noch unterschiedlich. Die Gründe liegen in der gesellschaftlichen Verortung und den Erwartungshaltungen an weibliche und männliche (Familien-)Rollenbilder sowohl in den Familien als auch in Schule und Wirtschaft. Immer noch ist Geschlecht eine Kategorie, die jeweils unterschiedlich ausschließend auf die Lebensplanung und Berufsorientierung auch bei den Mädchen und Jungen wirkt. Das bewirkt eingeschränkte Lebensplanungen und Rollenfixierungen bei Mädchen und Jungen und in der Folge gesellschaftliche, berufliche ökonomische Nachteile für Frauen aber auch für Männer.

In diesem Semester sollen neue Forschungen und politische und schulische Handlungskonzepte vorgestellt werden.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.666
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung:	Familie als Soziales Problem
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	29.10.2003 (wegen des Instituts- vormittags am 22.10. im Rahmen der Orientierungseinheit)
Teilnahmebedingungen:	Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Auseinandersetzung mit wesentlichen Elementen von Familie unter dem Blickwinkel sozialer Problematik: Ausgehend von einer Beurteilung des Wandels der Familie und der Pluralisierung von Familienformen sind u.a. "Familienleitbilde" und "Wertschätzung der Familie", "familiale Netzwerke", "Haushalt, Familie und Ökonomie", "Gewalt in der Familie" sowie "Familie in der Sozialberichterstattung" und "staatliche Familienpolitik" zu diskutieren.

Die Themenfelder werden durch Kurzreferate der Teilnehmer vorgestellt und eingehend diskutiert. Außerdem ist von jeder/m Teilnehmer/in ein Essay zu einem weiteren Thema anzufertigen.

Die Themenbereiche werden in einer abschließenden Klausur abgefragt.

Literatur

Programm, Literaturhinweise etc. sowie aktuelle Informationen zum Seminar werden im Internet unter <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/Isocz/Eichner/informationen.html> abgelegt.

Schein

Mittelseminarschein bei Vorliegen eines Kurzreferates, eines Essays und der erfolgreichen Teilnahme an der Klausur.

Nummer der Veranstaltung:	05.667
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Peter Runde
Titel der Veranstaltung:	Suchtprävention II
Tag, Zeit, Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Teilnahme am Proseminar "Prävention von Drogenmissbrauch" im SoSe 2003 ist nicht obligatorisch.

Inhalt und Arbeitsform

Vor dem Hintergrund der im Sommersemester 2003 durchgeführten Veranstaltung "Prävention von Drogenmissbrauch" sollen im Wintersemester 2003/2004 spezielle Primär-, Sekundär- und Tertiärpräventionsprogramme im In- und Ausland vorgestellt, analysiert und bewertet werden (Evaluation). Gegebenenfalls erfolgt eine eigene Recherche in Verbindung mit Präventionsmaßnahmen im Hamburger Raum.

Literatur

- Petermann, H., Roth, H. (2002): Sucht und Suchtprävention, Berlin: Logos-Verlag.
- Kammerer, B., Rumrich, R. (2001): ... und es gibt sie doch! Suchtprävention an Schulen. Konzepte, Modelle und Projekte, Nürnberg: emwe-Verlag.
- Schmidt, B. (1998): Suchtprävention bei konsumierenden Jugendlichen. Sekundärpräventive Ansätze in der geschlechtsbezogenen Drogenarbeit, Weinheim, München: Juventa.

Schein

Anfertigung von Essays und gegebenenfalls Kurzvortrag oder alternativ Hausarbeit und Kurzvortrag.



Nummer der Veranstaltung:	05.671
Art der Veranstaltung:	Empirisches Praktikum I
DozentIn:	Peter Runde
Titel der Veranstaltung:	Rechtswirkung in Organisationen
Tag, Zeit, Ort:	Do 14 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Teilnehmerzahl wird auf 50 begrenzt. Persönliche Anmeldung bei Frau Hanekamp, Raum 327

Inhalt und Arbeitsform

Die Bundesregierung hat § 93 BSHG mit dem Ziel novelliert, durch Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsanforderungen in allen Einrichtungen, die für die Durchführung von Diensten im Rahmen des BSHG bereit stehen, eine Kostendämpfung und Qualitätssicherung zu erzielen. Die Steuerungswirkungen dieses Gesetzes wurden in einer erst empirischen Feldstudie, VOR einer vom Gesetzgeber vorgesehenen Konkretisierung in einem Hamburger Landesrahmenvertrag, zum Zeitpunkt der Geltung von Übergangsregelungen, in Hamburger Einrichtungen durchgeführt.

Das Ziel des empirischen Praktikums ist, eine Zweiterhebung nach Abschluss eines Hamburger Landesrahmenvertrages durchzuführen, um die Nachhaltigkeit oder auch Änderung der in der Erststudie erhobenen Wirkungen zu prüfen.

Literatur

- Giese/Runde(1999) Wirkungsmodell für die empirische Bestimmung von Gesetzeswirkungen, Modellansatz und Anwendung im Rahmen einer Wirkungsanalyse zur Pflegeversicherung. Zeitschrift für Rechtssoziologie 1, S. 13-35.
- Bauer, R. (2001) Personenbezogene Soziale Dienstleistungen. Begriff, Qualität, Zukunft. Wiesbaden.
- Schnell, R./Hill, P.B./ Esser, E. (1999) Methoden der empirischen Sozialforschung, 6. Auflage, München: Oldenbourg

Schein

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab dem 01.09.2003 und ist verbunden mit der Übernahme einer Hausarbeit.

Nummer der Veranstaltung:	05.681
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung:	Soziologie sozialer Probleme
Tag, Zeit, Ort:	Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Nach einer Verständigung über die wesentlichen Grundlagen der "Theorie sozialer Probleme", der angemessenen Methodik, der Diskussion der wichtigsten Karrieremodelle und der Frage sozialer Integration sind ausgewählte soziale Probleme in vertiefter Form zu erarbeiten. Dabei werden die selbständige und fortgeschrittene Einarbeitung in eine Thematik und eine angemessene Präsentation erwartet. Die Kenntnisse zu den Themenbereichen werden in einer abschließenden Klausur bewertet.

Literatur

Programm sowie aktuelle Informationen zum Kolloquium werden im Internet unter <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/soz/Eichner/informationen.html> abgelegt.

Schein

Oberseminarschein bei erfolgreicher Ausarbeitung einer Thematik und erfolgreicher Teilnahme an der Klausur.



Nummer der Veranstaltung:	05.686
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium für DoktorandInnen und DiplomandInnen
Tag, Zeit, Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschluss- arbeit (Diplom, Magister, Lehramt, Dissertation) am Schwerpunktbereich

Inhalt und Arbeitsform

Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen bestimmter Segmente des Schwerpunktes an Hand von Diplom-, Magister-, Abschluss- und Doktorarbeiten, sowie durch themenorientierte Sitzungen zu speziellen Soziologien und zum Wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur

Programm, Literaturhinweise etc. sowie aktuelle Informationen zum Seminar werden im Internet unter
<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/Eichner/informationen.html>
abgelegt.

Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.687
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Peter Runde
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen
Tag, Zeit, Ort:	Do 18 - 20 Uhr, Sedanstr. 19, Raum 307
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Nur mit persönlicher Einladung.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsschwerpunkte sowie Diplom- bzw Magisterthemen diskutiert.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.701
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Andrea Maurer
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Wirtschaftssoziologie
Tag, Zeit, Ort:	Mi 08 - 10 Uhr, Phil F
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Fragen, theoretische Erklärungsprogramme und empirische Thesen der Wirtschaftssoziologie. Neben den klassischen Arbeiten von Marx, Weber und Durkheim werden auch die neuere Entwicklungen in Form der Neuen Rationaltheorie, der Neuen Wirtschaftssoziologie und des Neuen Soziologischen Institutionalismus besprochen.

DIESE LEHRVERANSTALTUNG FINDET NUR VORBEHALTLICH DER BERUFUNG STATT.

Literatur

Smelser, N.J.; R. Swedberg (Hg.) (1994): The Handbook of economic sociology, Princeton

Schein

Bei Bedarf Teilnahmechein

Nummer der Veranstaltung:	05.706
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Markus Friederici
Titel der Veranstaltung:	Technik im Alltag
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	23.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In den ersten Sitzungen werden techniksoziologische Theorieansätze vorgestellt und diskutiert. Ein Ergebnis dieser Diskussion soll u.a. die Erfassung von Kriterien sein, mit deren Hilfe die Entwicklung und Bedeutung technologischer Innovationen in modernen Gesellschaften beschrieben und erklärt werden können (Technik und die industrielle Revolution, geschlechtsspezifische und generationsspezifische Techniknutzung, Technikfolgenabschätzung etc.)

Im zweiten Teil des Seminars werden einzelne Technologien präsentiert, die dann in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit dem erstellten Kriterienkatalog abgeglichen werden.

Literatur

- ALLERMANN, U.V. /Schatz, H.: Mensch und Technik: Grundlagen und Perspektiven einer sozial-verträglichen Technikgestaltung. In: Sozialverträgliche Technikgestaltung, 1. Opladen 1987.
- BARON, W.M. Technikfolgenabschätzung. Ansätze zur Institutionalisierung und Chancen der Partizipation. Opladen 1995
- BRAUN, I. Technik-Spiralen: vergleichende Studien zur Technik im Alltag. Berlin 1993
- FRIEDERICI, M. Wissen und Technik. Über die Entstehung und Verwendung von Technik-Wissen am Beispiel des Fahrrads. Schriftenreihe "Spuren der Wirklichkeit" (Bd. 19), Münster 2000
- GRUNWALD, A. Technikfolgenabschätzung - eine Einführung in die Gesellschaft - Technik- Umwelt; N.F. 1. Berlin 2002

Schein

Proseminarschein nach Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.711
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Thomas Hummel
Titel der Veranstaltung:	Qualitätsmanagement und lernende Organisation
Tag, Zeit, Ort:	Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Ziel der Übung ist es - überwiegend anhand von Fallstudien/Betriebsbesichtigung aufzuzeigen, wie und ob sich Unternehmen (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen - KUM), die ein QM-System implementiert haben, auf diesem Wege zu einer Lernenden Organisation entwickelt bzw. weiterentwickelt haben.

Um die Studierenden aktiv in diese Themen einzubinden ist geplant kleinere Referate/Thesenpapiere zu vergeben. Darüber hinaus ist der Einsatz einer größeren Fallstudie geplant, die vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen entstanden ist.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Übungsschein

Nummer der Veranstaltung:	05.716
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Markus Friederici
Titel der Veranstaltung:	Emotionslogik und Organisationschaos - Zur Bedeutung und Wirkung von Emotionen in strukturellen Kontexten
Tag, Zeit, Ort:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Emotionen werden in der wissenschaftlichen Literatur oftmals als etwas Diffuses beschrieben, was nicht zuletzt in einer der Definitionen von Emotionen als "in etwas involviert sein" zum Ausdruck kommt. Im Kontext des Seminars wird zum einen aufgearbeitet, ob Emotionen tatsächlich eine nahezu bestimmbare Größe im Handeln von Menschen im Allgemeinen und Organisationsmitgliedern im Besonderen darstellen, und zum anderen diskutiert, ob und in welcher Form Organisationsstrukturen die Entstehung wie auch die Verhinderung von emotionalen Befindlichkeiten beeinflussen.

Literatur

- Gerhards, J. : Soziologie der Emotionen: Fragestellungen, Systematik und Perspektiven. Weinheim 1988
- Küpper, W./Ortmann, G. (Hrsg.) : Mikropolitik. Rationalität, Macht und Spiel in Organisationen. Stuttgart 1992
- Schuler, H. (Hrsg.): Organisationspsychologie. Bern 1995
- Scott, W.R.: Grundlagen der Organisationstheorie. F.a. M. / N.Y. 1986
- Türk, K. : "Die Organisation der Welt": Herrschaft und Organisation in der modernen Gesellschaft. Opladen. 1995

Schein

Mittelseminarschein nach Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.717
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Stefan Kühl
Titel der Veranstaltung:	Soziologie temporärer Organisationen: ein Lehrforschungsseminar
Tag, Zeit, Ort:	Do 18 - 22 Uhr, AP 1, Raum 108 (14 tgl.)
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	30.10.2003
Teilnahmebedingungen:	abgeschlossenes Grundstudium / Anmeldung erforderlich s.u.

Inhalt und Arbeitsform

Projekte spielen sowohl in verschiedenen Organisationstypen als auch in Beziehungen zwischen Organisationen eine zunehmend wichtige Rolle (z.B. Marketingprojekte, Forschungsprojekte, Beratungsprojekte). Erst seit einigen Jahren beschäftigt sich die Soziologie mit diesen Formen temporärer Organisation. Nachdem im Sommersemester in einem Seminar zum Projektmanagement versucht wurde, Ansätze für eine Theorie des Projektes herauszuarbeiten, sollen in diesem Seminar eigene kleine empirische Forschungen durchgeführt werden. Dafür werden in der ersten Sitzung kleine Arbeitsgruppen gebildet, die über das Semester wahlweise projektbasierte Organisationen (z.B. Beratungsfirmen, Baufirmen, Greenpeace), Projekte als Organisationen (z.B. Hamburger Olympia-Komitee, Entwicklungshilfeprojekte) oder Projekte als Sonderfall der Organisation (z.B. IT-Projekte, Change Management Projekte) untersuchen.

Dieses Lehrforschungsseminar stellt eine rare Möglichkeit dar, im Rahmen seines Studiums eine eigene empirische Forschung durchzuführen und die Verbindung von Theorie und Empirie selbst zu erproben. Es ist möglich, im Rahmen des Seminars eine Magister- oder Diplomarbeit vorzubereiten (Soziologie, BWL, Pädagogik, Psychologie, etc.). Die erhobene Empirie kann für die Abschlussarbeit genutzt werden.

Schein Mittelseminar Mittelseminar Mittelseminar Mittelseminar

Besonderheiten: Das Seminar findet wöchentlich statt, wobei sich Kleingruppensitzungen und Plenumssitzungen (vierstündig) abwechseln. Das Seminar beginnt am Donnerstag, den 30.10.2003 (!). Außer der Reihe findet ein Seminar am Montag den 22.12. statt. Wegen der empirischen Studien ist die Teilnehmerzahl auf 16 Studierende beschränkt. Studierende werden gebeten, sich auf der Liste an der Tür 332 im dritten Stock des Instituts für Soziologie AP1 für das Seminar anzumelden.

Für nähere Informationen: Stefan.Kuehl@soziologie.uni-muenchen.de

Leistungsanforderungen: Die Lehrforschung ist extrem arbeitsintensiv. Es wird die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer vierköpfigen Kleingruppe erwartet. Von jedem Teilnehmer wird die Durchführung einer Literaturrecherche, die Exzerpierung eines Artikels oder eines Buches, die Erarbeitung eines Interviewleitfadens und die Teiltranskription von zwei, drei Interviews erwartet. Am Ende wird eine 15- bis 20-seitige Abschlussarbeit erstellt.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Mittelseminar



Nummer der Veranstaltung:	05.718
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Andrea Maurer
Titel der Veranstaltung:	Managementsoziologie: von Agenten, Stellvertretern und Koordinatoren
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die Entstehung eines professionellen Managements hat die Funktionsweise moderner Organisationen und Wirtschaftsbetriebe entscheidend verändert. In dem Seminar "Managementsoziologie" werden aus betriebswirtschaftlicher, soziologischer und institutionenökonomischer Sicht die Entstehung, die Wirkungsweise und die Probleme analysiert, die mit der Einsetzung von Managern (Stellvertreter und Agenten) einhergehen können.

DIESE LEHRVERANSTALTUNG FINDET NUR VORBEHALTLICH DER BERUFUNG STATT.

Literatur

- Edwards, R. (1981): Herrschaft im modernen Produktionsprozeß, Frankfurt/Main, New York
- Ganter, H.-D.; G. Scheinstock (Hg.) (1993): Management aus soziologischer Sicht. Unternehmensführung, Industrie- und Organisationssoziologie, Wiesbaden

Schein

Mittelseminarschein für Referat und Seminararbeit

Nummer der Veranstaltung:	05.719
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Andrea Maurer
Titel der Veranstaltung:	Institutionen moderner Arbeits- gesellschaften
Tag, Zeit, Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Auf der Basis eines institutionentheoretischen Erklärungsansatzes werden die Entstehung, die Funktionsweise und die Probleme der wichtigsten Institutionen des Arbeitssystems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Im Mittelpunkt stehen:

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, Betriebsräte und Manager, Flächentarifverträge und Betriebsvereinbarungen.

DIESE LEHRVERANSTALTUNG FINDET NUR VORBEHALTLICH DER BERUFUNG STATT.

Literatur

Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen, 2. Aufl., Frankfurt/M., New York

Schein

Nein



Nummer der Veranstaltung:	05.731
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Stefan Kühl
Titel der Veranstaltung:	Funktionen und Folgen formaler Organisation - ein Lektürekurs
Tag, Zeit, Ort:	Do 14 - 18 Uhr, AP 1, Raum 139/41 (14 tgl.)
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	30.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Abgabe

Inhalt und Arbeitsform

Der Systemtheoretiker Niklas Luhmann war in seiner Frühphase zuallererst Organisationssoziologe. Vor vierzig Jahren erschien mit seiner Habilitationsschrift "Funktionen und Folgen formaler Organisation" Luhmanns erstes größeres Buch. Wie kaum ein anderer Autor vor und nach ihm gelang es ihm in diesem Buch, die Stärken einer spezifisch soziologischen Herangehensweise an das Phänomen Organisation aufzuzeigen. In diesem Seminar wird das Buch in seiner Gänze gelesen und Bezugspunkte zu aktuellen Diskussionen im Management hergestellt. Besonderheiten: Das Seminar findet zweiwöchentlich statt. Es beginnt am Donnerstag, den 30.10.2003. Weitere Termine sind der 13.11., 27.11., 11.12, 22.12 (ein Montag!), 15.1. und 29.1.

Leistungsanforderungen: Das Seminar ist sehr leseintensiv (mehr als 100 Seiten für jede der sechs Sitzungen). Der Text ist schwierig (aber einfacher als die späteren Texte von Luhmann) und verlangt eine genaue Lektüre. Es werden keine Referate gehalten. Jeder Teilnehmer bringt zu jeder Sitzung eine Frage oder einen Diskussionspunkt mit. Von den Studierenden werden zwei drei- bis fünfseitige Essays erwartet, die während des Semesters geschrieben werden müssen.

Studierende werden gebeten sich auf der Liste an der Tür 332 im dritten Stock des Instituts für Soziologie AP1 für das Seminar anzumelden. Der Reader ist ab August in der Bibliothek zu haben. Es lohnt sich mit der Lektüre schon während der Semesterferien zu beginnen. Für nähere Informationen: Stefan.Kuehl@soziologie.uni-muenchen.de.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Oberseminar

Nummer der Veranstaltung:	05.732
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Rolf v. Lüde / Daniel Moldt
Titel der Veranstaltung:	Theorien, Modelle und Systeme emotionaler Agenten
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22.10. 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Können soziologische Emotionstheorien einen geeigneten Beitrag zur Modellierung emotionaler Agenten leisten? Und handelt es sich bei der Vorstellung "emotionaler virtueller Agenten" überhaupt um ein wissenschaftlich tragfähiges Konzept? Vor dem Hintergrund dieser Leitfrage beschäftigt sich das Seminar sowohl mit soziologischer Theoriebildung im Bereich der Emotionen als auch deren Konzeptionierung im Kontext der Informatik. Das Seminar ist daher interdisziplinär zwischen der Soziologie und der Informatik angelegt. Die angedachte Übertragung soziologischer und psychologischer Theorien und Ergebnisse auf informatische Systeme erfolgt vorwiegend über die Agentenmetapher. Der transdisziplinäre Diskurs zwischen Soziologie und der Informatik, der von den Veranstaltern seit mehreren Jahren erfolgreich im Rahmen des DFG-SPP Sozionik betrieben wird, liefert allen Teilnehmenden tiefere Einblicke in die wissenschaftliche Forschung und ermöglicht Interessierten eine Grundlage zu weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten.

Stichworte: Emotionen, Multiagentensysteme, Sozionik, Verteilte Künstliche Intelligenz, Verteilte Systeme, Agenten.

Literatur

Rolf v. Lüde / Daniel Moldt / Rüdiger Valk (2003): Sozionik / Modellierung soziologischer Theorie. Münster / Hamburg / London: Lit-Verlag.
Weitere Literatur unter dem Link <http://www.informatik.uni-hamburg.de/TGI/forschung/projekte/sozionik/journal/index.html>

Schein

Oberseminarschein bei aktiver Teilnahme und Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.736
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Diplomanden, Examenskandidaten, Doktoranden

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt.

Hinweis: Termine werden ausschließlich in der ersten Semesterwoche vergeben!

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.737
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Klaus Heinemann
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22.10.2003
Teilnahmebedingungen:	für Diplomandinnen und Diplomanden, Examenskandidatinnen und -kandidaten

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.851
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Heinz Renn
Titel der Veranstaltung:	Deskriptive Statistik für Soziologinnen und Soziologen (Statistik I)
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, Phil C und Mi 10 - 12 Uhr, Phil B
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Grundbegriffe der Statistik.

Univariate Statistik: Häufigkeitsverteilungen; Maßzahlen, Lagemaße (Modus, Median, arithmetisches Mittel) und Streuungsmaße (Spannweite, Quartilsabstand, Varianz, Standardabweichung).

Bivariate Statistik: Prozentwertvergleich und Maßzahlen bei 2x2- bzw. rxs- Tabellen (Chi-Quadrat-basierte Maßzahlen, Lambda-Koeffizienten, Tau-Koeffizienten, Produkt-Moment-Korrelationskoeffizient, lineare Regression, Rangkorrelationskoeffizient rho).

Vorlesung, Materialien, Übungsaufgaben.

Die Vorlesung wird durch fünf Tutorien begleitet, die i.d.Regel zeitlich parallel (Mittwochs., 12-14 Uhr) stattfinden.

Literatur

Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik für Soziologen 1, 8. Auflage,

Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998;

sowie jedes andere Lehrbuch, in dem die o.a. Inhalte in sozialwissenschaftlichem Bezug behandelt werden.

Schein

Leistungsschein nach 3stündiger Klausur am Dienstag, 22.01.2003, 13-18 Uhr, AudiMax1

KEINE NACHSCHREIBEMÖGLICHKEIT

PÜNKTLICHES ERSCHEINEN ERFORDERLICH

Nummer der Veranstaltung: 05.852
Art der Veranstaltung: Vorlesung
DozentIn: Sonja Drobnic
Titel der Veranstaltung: Schließende Statistik (Statistik II)
Tag, Zeit, Ort: keine Angabe
Vorbereitungen: keine Angabe
Beginn: keine Angabe
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Keine Angabe

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.861
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Alexander Preuss
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die SPSS für SoziologInnen
Tag, Zeit, Ort:	Fr 08.30 - 10 Uhr, AP 1, Raum 238
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Beide Statistikscheine sollten vorhanden sein.

Inhalt und Arbeitsform

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, die für eine selbständige Arbeit mit SPSS erforderlichen Grundlagen zu vermitteln. In diesem Zusammenhang werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Dateneingabe/Variablendeklaration
- Datenbereinigung
- Umkodierung von Variablen/Bildung neuer Variablen
- Anwendung deskriptiver Verfahren zur Datenbeschreibung
- Anwendung statistischer Testverfahren
- Darstellung der Ergebnisse
- Einsatz weiterer SPSS-Funktionen, z.B. Auswertungen via "OLAP-Würfel"

Die Verfahren werden überwiegend über die Benutzermenüs durchgeführt; vereinzelt wird jedoch auch die SPSS- Syntax eingesetzt. Die Übungen werden anhand von soziologisch relevanten Datensätzen durchgeführt. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, eigene Datensätze der Teilnehmer zu behandeln, z.B. Daten, die im Rahmen eines empirischen Praktikums erhoben wurden.

ANMELDELISTE HÄNGT AB MITTE SEPTEMBER AUS (CIP POOL),
Raum 238.

Literatur

Grundsätzlich ist keine zusätzliche Literatur erforderlich; Übungsdateien und ein Skript werden zur Verfügung gestellt.

Begleitend kann jedes SPSS-Einführungsbuch eingesetzt werden, z.B. Janssen/Laatz, Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows.

Berlin: Springer 2002

Schein

Übungsschein

210

Nummer der Veranstaltung:	05.862
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Alexander Preuss
Titel der Veranstaltung:	Multivariate Datenanalyse
Tag, Zeit, Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	24.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Beide Statistikscheine sollten vorhanden sein.

Inhalt und Arbeitsform

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmern die Anwendungsmöglichkeiten multi-variater statistischer Verfahren in Theorie und Praxis aufzuzeigen. Folgende Verfahren (eines oder mehrere) können behandelt werden:

- Multiple lineare Regression
- Hauptkomponentenanalyse (PCA) und MDS
- Diskriminanzanalyse
- Familie der Korrespondenzanalyse (Korrespondenzanalyse, Optimal Scaling, alternative Ansätze)

Die Verfahren werden in ihren Grundzügen hergeleitet und anschließend unter Verwendung geeigneter PC- Programme (MS-Excel, Matlab oder SPSS) umgesetzt und auf soziologisch bzw. marktforscherisch relevante Beispiele angewendet. Neben der Herleitung dieser Verfahren ist deren Interpretation und praktische Anwendung von zentraler Bedeutung für diese Veranstaltung.

Um die Verfahren zu verstehen, sind Grundkenntnisse der linearen Algebra von Vorteil, aber keine zwingende Bedingung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Literatur

Es werden Skripten zu den behandelten Themen ausgegeben; ergänzende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Schein

Übungsschein



Nummer der Veranstaltung: 05.866
Art der Veranstaltung: Mittelseminar
DozentIn: Sonja Drobic
Titel der Veranstaltung: Introduction to Multivariate Analysis
Tag, Zeit, Ort: Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbereitungen: keine Angabe
Beginn: 23.10.2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Keine Angabe

Literatur

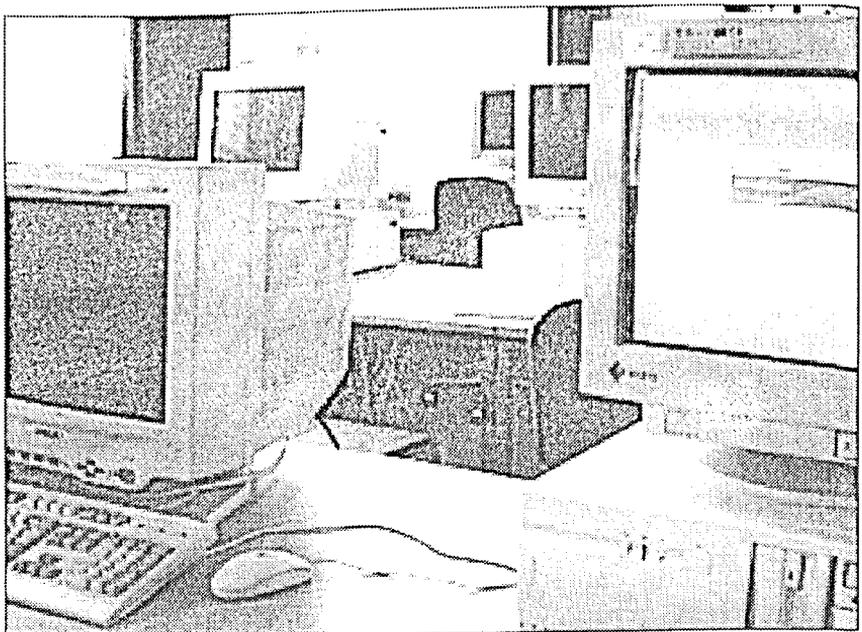
Keine Angabe

Schein

Keine Angabe

Methodologie und Datenverarbeitung

SOZ



Nummer der Veranstaltung: 05.881
Art der Veranstaltung: Oberseminar
DozentIn: Sonja Drobnic
Titel der Veranstaltung: Advanced Statistics:
Event History Analysis
Tag, Zeit, Ort: Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 24.10.2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

DIESE LEHRVERANSTALTUNG FINDET VORBEHALTLICH DER BERUFUNG STATT.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.886
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Heinz Renn
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	21.10.2003
Teilnahmebedingungen:	Übernahme oder beabsichtigte Übernahme einer Diplom-, Magister-Doktorarbeit unter meiner Betreuung. Interessenten werden zur zunächst unverbindlichen Teilnahme ermuntert. (Allgemeine sowie Spezielle Soziologie)

Inhalt und Arbeitsform

Aus dem Teilnehmerkreis werden laufende Arbeiten in verschiedenen Durchführungsstadien (erste Planung, Zwischenbericht, Enderstellung) vorgestellt und unter methodischen und inhaltlich-soziologischen Gesichtspunkten diskutiert. Eine Einführung in Themenfindung, Themenbearbeitung u.a. durch den Leiter des Kolloquiums ist zu Beginn der Veranstaltung vorgesehen.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Kein Schein

Veranstalter:	IZHD - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik
DozentIn:	Dr. Irmtraud Gensewich
Veranstaltungsnummer:	00.030
Art und Titel der Veranstaltung:	Seminar Wissenschaftliche Abschlussarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften
Zeit:	2stündig im Block nach Vereinbarung
Erste Sitzung:	Mittwoch 29.10. 12.00-14.00 Uhr
Ort:	Sedanstr. 19, Raum 244 (spätere Termine im IZHD, s. u.)

Weitere Termine

- Mittwoch, 19. Nov
 - Mittwoch, 10. Dez
 - Mittwoch, 14. Jan
 - Mittwoch, 04. Feb
- jeweils 10- 16 Uhr

IZHD - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik
Vogt-Kölln-Str. 30
Haus E, Raum 111

Inhalt und Arbeitsform

Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie physisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozess erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluss einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.

Veranstalter: Kooperationsverbund Friedens-
forschung und Sicherheitspolitik
c/o IFSH/CORE
Falkenstein 1
22587 Hamburg
Prof. Dr. Dr. Hans J. Giessmann
Studiengangleiter

Teilnahmevoraussetzungen

Folgende Veranstaltungen finden im Rahmen des postgradualen Masterstudiengangs "Friedensforschung und Sicherheitspolitik" statt. Sie sind begrenzt auch für andere Studierende der Universität Hamburg offen.

Voraussetzung ist die Anmeldung bei:

Dr. Patricia Schneider

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

an der Universität Hamburg (IFSH)

Falkenstein 1

22587 Hamburg

Patricia_Schneider@public.uni-hamburg.de

Tel. 040/866077-20

Fax: 040/8663615

Modul 1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

(VO11) Einführung in die internationale Friedens- und Sicherheitspolitik (2 SWS), Giessmann (IFSH), (Klausur, 3 CP)

Zeit: Do, 09.00 - 12.30 (14-tägig)

Ort: IFSH

Beginn: 30. Oktober 2003

(TUT) Diskussionsforum und Methodenlehre (1 SWS), Doktoranden (IFSH), (CP siehe VO1). (Pflicht)

Zeit: Mi, 13.30 - 14.30

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

(VO12) Theorien der Europäischen Integration (2 SWS), Jakobeit (Universität Hamburg), (SLK, 3 CP)

Zeit: Mi, 10.15 - 11.45

Ort: Uni Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal H

Beginn: 21. Oktober 2003

- (TUT) Diskussionsforum und Methodenlehre (1 SWS), Doktoranden (IFSH), (CP siehe VO11). (Pflicht)
Zeit: Mi, 13.30 - 14.30
Ort: IFSH
Beginn: 22. Oktober 2003
- (VS11) Die EU als internationaler Akteur: Herausforderungen und Perspektiven (2 SWS), Ehrhart (IFSH), (SLK, 2 CP)
Zeit: Do, 09.00 - 12.30 (14-tägig)
Ort: IFSH
Beginn: 23. Oktober 2003
- (VS12) Europäische Sicherheitspolitik: OSZE (2 SWS), Zellner (CORE), (SLK, 2 CP)
Zeit: Mo, 14.00 - 15.30
Ort: IFSH
Beginn: 20. Oktober 2003
- (ES11) Probleme militärischer Macht (2 SWS), Groß (IFSH), (SLK, 2CP)
Zeit: Mi, 16.15 - 19.30 (14-tägig)
Ort: IFSH
Beginn: 05. November 2003; Vorbesprechung: 22. Oktober 2003, 18.00 - 19.30
- (ES12) Neue Kriege - altes Krisenmanagement (2 SWS), Hamann (Führungsakademie der Bundeswehr), (SLK, 2 CP).
Zeit: Mo, 09.00 - 12.30 (14-tägig)
Ort: FüAk (1. Treffen im IFSH)
Beginn: 27. Oktober 2003
- (ES13) Kontinuität und Wandel in den internationalen Sicherheitsstrukturen (2 SWS), Steinbach/Bolsinger (Haus Rissen), (SLK, 2 CP).
Zeit: Mo, 16.00-19.00 (14-tägig)
Ort: Haus Rissen, Rissener Landstrasse, 22587 Hamburg
Beginn: 27. Oktober 2003

(BLV11) Global Governance in der Friedens- und Sicherheitspolitik (0,25 SWS), Weller (INEF), (CP siehe MC)

Zeit: Do/Fr, 20./21. November 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

(BLV12) Gradualismus in Theorie und Praxis (0,25 SWS), Meyer (HSFK), (CP siehe MC)

Zeit: Do/Fr, 27./28. November 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

(BLV13) Nichtsstaatliche Akteure, lokale Strukturen und internationale Organisationen in Zentralasien, (0,25 SWS), Berg/Kreikemeyer, (CP siehe MC)

Zeit: Do/Fr, 4./5. Dezember 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

(BLV14) Sicherheitspolitik in Afrika (0,25 SWS), Jakobeit (Universität Hamburg), (CP siehe MC)

Zeit: Do/Fr, 08./09. Januar 2004, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: IFSH

(BLV15) Regionale Sicherheitsprobleme in Asien (0,25 SWS), Betz (DÜI), (CP siehe MC)

Zeit: Do/Fr, 13./14. November 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

(BLV16) Konfliktodynamik - Friedensabkommen - Konsolidierung? Das Beispiel Nordirland, (0,25 SWS), Hauswedell (BICC), (CP siehe MC)

Zeit: Do/Fr, 22./23. Januar 2004, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

Modul 2: Friedensvölkerrecht

(VO21/

ES21) Völkermord: Wege zur Bekämpfung und Verhütung durch Völkerrecht (2 SWS), Luchterhandt (Universität Hamburg), (SLK, 2 CP).

Zeit: Di, 12.15 - 13.45

Ort: Rotherbaumchaussee 21, Inst. f. Intern. Angel. (IAA), R.021

Beginn: 21. Oktober 2003 ?

(TUT) Diskussionsforum und Methodenlehre (1 SWS), Doktoranden (IFSH), (CP siehe VO1). (Pflicht)

Zeit: Mi, 13.30 - 14.30

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

(VS21) Frieden durch Recht, (2 SWS), Müller/Schneider (IFSH), (SLK, 2 CP).

Zeit: Mi, 16.15 - 19.30 (14-tägig)

Ort: IFSH

Beginn: 29. Oktober 2003; Vorbesprechung: 22. Oktober 2003, 16.15 - 17.45

(ES 22) Irakkrieg und Völkerrecht (0,25 SWS), Bruha (Universität Hamburg), (1 CP).

Zeit: Fr, 30. Januar - Sa, 31. Januar 2004

Ort: Ratzeburg

(BLV 21) Geneva Conventions (0,25 SWS), Dougherty (IFHV), (CP siehe MC).

Zeit: Do/Fr, 11./12. Dezember 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

Modul 3: Naturwissenschaften und Frieden

(VO31) Naturwissenschaftliche Beiträge zur Friedensforschung (2 SWS), van Aken, Dreschler-Fischer, Neuneck, Spitzer (IFSH, Universität Hamburg), (SLK, 3 CP).

Zeit: Di, 16.15 - 17.45

Ort: Univ. Hamburg, FB Physik, Jungiusstr. 11

Beginn: 21. Oktober 2003

(TUT) Diskussionsforum und Methodenlehre (1 SWS), Doktoranden (IFSH), (CP siehe VO1). (Pflicht)

Zeit: Mi, 13.30 - 14.30

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

(VS31) Rüstungsdynamik und Ressourcenkonflikte: Beiträge aus der Informatik, Physik und Friedensforschung (2 SWS), Neuneck u.a. (IFSH, Universität Hamburg), (SLK, 2 CP).

Zeit: Di, 14.15 - 15.45

Ort: Univ. Hamburg, FB Physik, Jungiusstr. 9, R. 263

Beginn: 21. Oktober 2003

(BLV3 1) United States Nuclear Strategy, (0,25 SWS), Shimko (Purdue University,USA/Gast am IFSH), Neuneck (IFSH); (CP siehe MC).

Zeit: Do/Fr, 6./7. November 2003, Do 14.00 - 18.00; Fr 10-18 Uhr

Ort: IFSH

(BLV32) The RMA and Transatlantic Relations, (0,25 SWS),; Shimko (Purdue University,USA/Gast am IFSH), Neuneck (IFSH), (CP siehe MC).

Zeit: Sa/So, 24./25. Januar 2004, Sa: 10.00-18.00, So: 10.00-16.00

Ort: IFSH

Modul 4: Ethik und Frieden

(VO41/

VS41) Friedensethik (2 SWS), Beestermöller (IThF), (SLK, 3 CP)

Zeit: Montag, 09.00 - 12.30 (14-tägig)

Ort: IFSH

Beginn: 20. Oktober 2003

(TUT) Diskussionsforum und Methodenlehre (1 SWS), Doktoranden (IFSH), (CP siehe VO1). (Pflicht)

Zeit: Mi, 13.30 - 14.30

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

(VS42) Präventive und friedenskonsolidierende Konfliktbearbeitung (2 SWS), Matthiess (FüAK BW), (2 CP).

Zeit: Montag, 16.00 - 19.00 (14-tägig)

Ort: IFSH

Beginn: 20. Oktober 2003

(VS43) Akademisches Netzwerk Südosteuropa (2 SWS), (SLK, 2 CP) Schneider (IFSH)

Zeit Teil 1: Do/Fr, 30./31. Oktober 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09 - 12.00

Ort: IFSH oder Haus Rissen

Zeit Teil 2: Do, 27. November 2003 - So, 30. November 2003

Ort: Sarajewo

(BLV41) Dialogprozesse in ethnopolitischen Konflikten. Eine Einführung mit praktischen Übungen, (0,25 SWS), Ropers (Berghof-FZ), (CP siehe MC)

Zeit: Sa, 15. November 2003, 10.00 - 18.00

Ort: IFSH

(BLV42) Friedensförderung durch gesellschaftliche Akteure (0,25 SWS), Fischer (Berghof-Forschungszentrum), (CP siehe MC).

Zeit: Do/Fr, 15./16. Januar 2004, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

(BLV43) Zivile Konfliktbearbeitung (0,25 SWS), Klotz (FEST), (CP siehe MC).

Zeit: Do/Fr, 18./19. Dezember 2003, Do: 14.00 - 18.00, Fr: 09.00 - 12.00

Ort: IFSH

Modul 5: Wirtschaft, Sicherheit und Frieden

(VO51) Transformation von der Plan- zur Marktwirtschaft in ausgewählten mittel- und osteuropäischen Ländern (1 SWS), Polkowski (HWWA), (3 CP)

Zeit: Di, 10.15 - 11.45 (14-tägig)

Ort: HWWA, Neuer Jungfernstieg, R. 531

Beginn: 21. Oktober 2003

(TUT) Diskussionsforum und Methodenlehre (1 SWS), Doktoranden (IFSH), (CP siehe VO1). (Pflicht)

Zeit: Mi, 13.30 - 14.30

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

(VS51) Integration im Ostseeraum, (1 SWS), Polkowski (HWWA), (SLK, 1 CP).

Zeit: Di, 10.15 - 11.45 (14-tägig im Wechsel mit VO51)

Ort: siehe VO51

Beginn: siehe VO51

(ES51) Geschichte der Ostseeländer im 19. und 20. Jahrhundert, Tuchtenhagen (Universität Hamburg) (SLK, 2 CP)

Zeit: Dienstags, 16.15-17.45 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Phil B

Beginn: 28.10.

Modul 6: Themenübergreifende LVA

(FK) Forschungskolloquium, (2 SWS), Ehrhart (IFSH), (SLK, 2 CP) (Pflicht)

Zeit: Mi, 15.00 - 16.00

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

(IK) Intensivkurs: Medien und Krieg (1 SWS), verschiedene DozentInnen (IFSH), (CP siehe MC). (Pflicht)

Zeit: Mo, 02. Februar 2004 - Fr, 06. Februar 2004, 10.00 - 16.00

Ort: IFSH

(BLV61) Rhetorik für Friedensforscher, Stefan Braun (Tübingen), (CP siehe MC)

Zeit: Do./Fr., 23./24. Oktober 2003 oder Sa./So., 25./26. Oktober 2003, 10.00 - 18.00, Pause: 13.00 - 14.00

Ort: IFSH

(GP) Gruppensprechstunde, Schneider (Pflicht) (keine CP)

Zeit: Mi., 14.30 - 15.00

Ort: IFSH

Beginn: 22. Oktober 2003

Kriegsverbrechen und Völkerrecht im 20. und 21. Jahrhundert

Mittwochs 18.00 - 20.00 Uhr, Hörsaal Phil A, Von-Melle-Park 6

- 22.10. Ewiger Friede? Kants Beitrag zur Theorie neuzeitlicher Friedenssicherung
Prof. Dr. Ulrich Steinvorth, Universität Hamburg
- 29.10. Das Völkerstrafrecht im Jahrhundert der Weltkriege und der Zivilisationsverbrechen
Prof. Dr. Gerhard Werle, Humboldt Universität Berlin, angefragt
- 05.11. Versailles, die deutsche Kriegsschuld und die Leipziger Prozesse
Dr. Gerd Hankel, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 12.11. "Den Mächtigen den Krieg vergällen". Die Nürnberger Prozesse und die Deutschen
Prof. Dr. Peter Reichel, Universität Hamburg
- 19.11. Die Kriegsverbrechen der Japaner und das Internationale Militärtribunal in Tokio
Prof. Dr. Manfred Pohl, Universität Hamburg
- 26.11. Hamburg 1943 und Dresden 1945: Symbole der Luftkriegsverbrechen
Dr. Harald Schmid, Universität Hamburg
- 03.12. Hiroshima 1945 - der Beginn des Atomzeitalters
Dr. Detlef Bald, München
- 10.12. Kriegs- und Zivilisationsverbrechen der Kolonialmächte
Prof. Dr. Rainer Tetzlaff, Universität Hamburg
- 17.12. Amerikanische Kriegsverbrechen in Vietnam
Dr. Bernd Greiner, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 07.01. Der Kosovokrieg und das Jugoslawien-Tribunal
Prof. Dr. August Pradetto, Universität der Bundeswehr, Hamburg, angefragt

[Fortsetzung auf Seite 224]

- 14.01. Die Welt nach dem 11.September: Die USA und der Krieg gegen den internationalen Terrorismus
Prof. Dr. Hans-Joachim Gießmann, Institut für Friedensforschung u. Sicherheitspolitik, Hamburg
- 21.01. Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Vergangenheitsbewältigung in Argentinien und Chile
Prof. Dr. Detlef Nolte, Universität Hamburg
- 28.01. Gewaltprävention und Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen
Prof. Dr. Volker Matthies, Universität Hamburg
- 04.02. Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag
Hans-Peter Kaul, Richter beim Internationalen Strafgerichtshof, angefragt

Koordination:

Prof. Dr. Peter Reichel, Prof. Dr. Rainer Tetzlaff,
Institut für Politische Wissenschaft

Mensch. Macht. Globalisierung.

Ein Vorlesungsprojekt an der Universität Hamburg.

Vorläufiges Programm, Stand 30.08.03

www.MenschMachtGlobalisierung.de

Die Welt hat sich verändert: Ereignisse auf der anderen Seite des Globus nehmen direkten Einfluss auf unser tägliches Leben. Die Probleme und Herausforderungen, wie Kriege, Krankheiten, Arbeitslosigkeit und Armut, sind nicht mehr im lokalen oder nationalen Rahmen lösbar. Während die Möglichkeiten des Einzelnen sich zu informieren und global zu kommunizieren immer weiter zunehmen, scheinen unsere Einflussmöglichkeiten auf das Geschehen in der Welt zu schrumpfen. Wird der grenzenlose Waren- und Finanzaustausch die Kluft zwischen Arm und Reich, Nord und Süd ausgleichen können oder vergrößern? Wie wird die Zukunft der Arbeit aussehen? Haben die Nationalstaaten die politische Kontrolle an transnationale Konzerne verloren? Mit der Veranstaltungsreihe Mensch.Macht.Globalisierung wollen wir uns dem Phänomen der Globalisierung annähern und Zusammenhänge aufzeigen.

In Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk, dem Schauspielhaus Hamburg und der ATTAC AG Globalisierung und Ökologie. Gefördert durch die Zeit-Stiftung.

Veranstalter: Kernteam Mensch.Macht.Globalisierung.
Sprecher: Prof. Cord Jakobeit
Termin: Donnerstag, 18.00-20.00 Uhr
Raum: Raum 221, Hauptgebäude der Universität,
Edmund-Siemers-Allee 1 (Flügel West)

30.10.2003 Prolog: Was ist das Projekt der Globalisierung?
ReferentInnen: Prof. Dr. Michael Zürn (Universität Bremen),
Prof. Dr. Birgit Mahnkopf (FH für Wirtschaft, Berlin)

Teil I: Globalisierung & Macht

06.11.2003 Europa provinzialisieren? - Postkoloniale Perspektiven auf die Geschichte.
Referenten: Prof. Dr. Andreas Eckert (Universität Hamburg),
PD Dr. Jürgen Martschukat (Universität Hamburg)

[Fortsetzung auf Seite 226]

13.11.2003 Die neuen Kriege.
Referenten: PD Dr. Andreas Herberg-Rothe (HU Berlin),
Prof. Dr. Volker Matthies (Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg und Universität Hamburg)

20.11.2003 Innere Sicherheit und der Verlust öffentlicher Räume. -
Zirkulationskontrolle, urbane Ordnung und die Mythen der Reinheit.

ReferentInnen: Dr. Aldo Legnaro (Institut für Sicherheits- und Präventionsforschung, Universität Hamburg),
Dr. Susanne Krasmann (Institut für kriminologische Sozialforschung, Universität Hamburg)

27.11.2003 Die Macht des Marktes.

Referenten: Dr. Ulrich Brand (Universität Kassel),
Prof. Dr. Michael Funke (FB Wirtschaftswissenschaften, Universität Hamburg),
Dr. Axel Michaelowa (HWWA)

Teil II: Wie viel Globalisierung verträgt der Mensch?

04.12.2003 Erwerbsarbeit und Migration im Kontext der Globalisierung.

ReferentInnen: Prof. Dr. Ludger Pries (Ruhr Uni Bochum),
Dr. Susanne Schwalgin (Universität Münster)

11.12.2003 Welthandelsorganisation - abschaffen oder reformieren?

ReferentInnen: Nicola Bullard (Focus on the Global South),
N.N.

18.12.2003 Macht Globalisierung krank?

Referenten: Dr. Christoph Benn (Deutsches Institut für Ärztliche Mission, Tübingen),
Tobias Luppe (Ärzte ohne Grenzen)

08.01.2004 Kultur als Ware.

ReferentInnen: Prof. Dr. Simone Dietz (Universität Düsseldorf),
N.N.

15.01.2003 Was bedeutet die Liberalisierung von Dienstleistungen (GATS) für die Frauen?

ReferentInnen: Prof. Dr. Brigitte Young (Universität Münster)

Teil III: Alternativen und Perspektiven

22.01.2004 Privatisierung von Weltpolitik.

ReferentInnen: Prof. Dr. Shalini Randeria (Wissenschaftszentrum Berlin),
Dr. Gerald Wogatzki (Geschäftsführer, Handelskammer Hamburg)

29.01.2004 Reregulierung der Finanzmärkte.

Referenten: Prof. Dr. Richard Higgott (University of Warwick),
Dr. Heribert Dieter (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin)

05.02.2004 Global Governance und globalisierungskritische Bewegung.

Referenten: Dr. Dirk Messner (INEF),
Dr. Ulrich Brand (Universität Kassel),
Peter Wahl (WEED)

SUKZESSIV FÜR SIEBEN TAGE
 ERSCHEINUNG DES FB 05

Reihe »Zur Einführung«

JUNIUS

- | | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|---|--|
| Theodor W. Adorno
von Gerhard
Schwepenhäuser | Ernst Cassirer
von Heinz Patzelt | Michel Foucault
von Hinrich Fink-Eitel | Sören Kierkegaard
von Konrad Paul
Liesmann | Jean Piaget
von Ingrid Scharlau | Georg Simmel
von Werner Jung | Rechtsphilosophie
von Detlef Horster | Semiotik
von Gerhard Schürich |
| Hans Albert
von Eric Hilgendorf | E. M. Goran
von Richard Reschika | Gottlob Frege
von Markus Stephanians | Lawrence Kohlberg
von Detlef Garz | Platon
von Barbara Zehnpfennig | Sokrates
von Christoph Knieser | Argumentationstheorie
von Josef Kepperschmidt | Taoismus
von Florian C. Reiter |
| Karl-Otto Apel
von Walter Resse-Schäfer | Auguste Comte
von Gerhard Wagner | Sigmund Freud
von H.-M. Lohmann | Konfuzius
von Xuewu Gu | Helmut Plessner
von Kai Hauke | Leo Strauss
von Clemens Kaufmann | Buddhismus
von Jens Schlieter | Computersphilosophie
von Klaus Mautzer |
| Hannah Arendt
von Karl-Heinz Breier | Jacques Derrida
von Heinz Kimmelfe | Hans-Georg Gadamer
von Udo Tietz | Jacques Lacan
von Gerda Pagel | Plotin
von Susanne Misbauß | Charles Taylor
von Ingeborg Breuer | Erkenntnistheorie
von Herbert
Schmädelbach | Feministische Ethik
von Saska Wendel |
| Aristoteles
von Christof Rapp | René Descartes
von Peter Preschl | Arnold Gehlen
von Christian Thies | Emmanuel Lévinas
von Bernhard Taureck | Willard Orman Quine
von Geert Keil | Thomas von Aquin
von Rolf Schönberger | Feministische Theorien
von R. Becker-Schmidt
und G.-A. Krapp | Videofilme zur
Philosophie |
| Roland Barthes
von Gabriele Rötger-
Denker | Wilhelm Dilthey
von Matthias Jung | Jürgen Habermas
von Detlef Horster | Claude Lévi-Strauss
von Edmund Leach | John Rawls
von Angelika Kersting | Paul Tillich
von Gerhard Weß | Paul Feyerabend
von Rüdiger Safranski | Michel Foucault
von Hans-Christoph
Koch-Jochen Köhler |
| Georges Bataille
von Peter Wichems | Johannes Duns Scotus
von Mechthild Dreier | Nicolai Hartmann
von Martin Miergenstern | John Locke
von Walter Euchner | Richard Rorty
von Jens Matten | Alexis de Tocqueville
von Michael Hereth | Hans-Georg Gadamer
von Safranski Brill | Hans-Georg Gadamer
von Safranski Brill |
| van Baudinard
von Falko Blask | Mary Beth Ingham
von Norbert Winkler | G. W. F. Hegel
von Herbert Schmädelbach | Miklas Luhmann
von Walter Resse-Schäfer | Jean-Jacques Rousseau
von Günther Menschung | Eric Voegelin
von Michael Henkel | Jürgen Habermas
von Ulrich Boehm | Jürgen Habermas
von Ulrich Boehm |
| Walter Benjamin
von Sven Kramer | Meister Eckhart
von Norbert Winkler | Martin Heidegger
von Günter Figa | Jean-François Lyotard
von Walter Resse-Schäfer | Alfred North Whitehead
von Michael Hauskeller | Michael Walzer
von Krause-Malowitz | Martin Heidegger
von Rüdiger Safranski | Martin Heidegger
von Rüdiger Safranski |
| Enri Bergson
in Gilles Deleuze | Mircea Eliade
von Richard Reschika | Johann Gottfried Herder
von Jens Heise | Niccolò Machiavelli
von Quentin Skinner | Ludwig Wittgenstein
von Chris Bezel | Max Weber
von Volker Heins | Niklas Luhmann
von Thomas Strauch | Niklas Luhmann
von Thomas Strauch |
| ns Blumenberg
von Franz Josef Wetz | Epikur
von Carl-Friedrich Geyer | Thomas Hobbes
von Wolfgang Kersting | Karl Marx
von O.K. Fiechthorn und
H.-M. Lohmann | Max Scheler
von Angelika Sander | Hermeneutik
von Matthias Jung | Peter Sloterdijk
von Safranski Boehm | Peter Sloterdijk
von Safranski Boehm |
| rré Bourdieu
von Walter Resse-Schäfer | Amitai Etzioni
von Walter Resse-Schäfer | Max Horkheimer
von Rod Wiggershaus | Maurice Merleau-Ponty
von Christian Bermes | F.W.J. Schelling
von Franz Josef Wetz | Hinduismus
von Andreas Becke | Ludwig Wittgenstein
von Reiner Orte | Ludwig Wittgenstein
von Reiner Orte |
| und Burke
von Christine Wechwerth | Ludwig Feuerbach
von Peter Preschl | Edmund Husserl
von Peter Preschl | Thomas Morus
von Dietmar Herz | Friedrich Schlegel
von Berbel Wanning | Interkulturelle
Philosophie
von Heinz Kimmelfe | Kulturphilosophie
von Ralf Koenersmann | Kulturphilosophie
von Ralf Koenersmann |
| th Butler
von Robert Zimmer | Karl Jaspers
von Werner Schäffler | Karl Jaspers
von Werner Schäffler | Friedrich Nietzsche
von Wiebrecht Ries | Carl Schmitt
von Reinhard Meiring | Islam
von Peter Heine | Moralbegründungen
von Konrad Ott | Moralbegründungen
von Konrad Ott |
| Hannelore Bubitz
von Helmut Seidel | C.G. Jung
von Micha Brumlik | C.G. Jung
von Micha Brumlik | Nikolaus von Kues
von Norbert Winkler | Arthur Schopenhauer
von Volker Spiering | Antike politische
Philosophie
von Walter Resse-Schäfer | Philosophie heute
in den USA
von Gero von Boehm | Philosophie heute
in den USA
von Gero von Boehm |
| bert Camus
A. Schüller-Kand | Johann Gottlieb Fichte
von Helmut Seidel | Immanuel Kant
von Jean Grondin | | | | | |

Einführungen gewinnen
 beim Quiz unter:
www.junius-verlag.de